März, April, Mai 2018

M!ART

AUSSTELLUNGSANZEIGER

Blick auf . Bayern . Baden-Württemberg . Sachsen . Thüringen

Gundula Schulze Eldowy, New York, 1992, aus »Spinning on my Heels«
In der Ausstellung »Halt die Ohren steif«. Gundula Schulze Eldowy bei Robert Frank in New York.
Bilder und Briefe. Kunsthalle Erfurt

Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen
Stimme des Lichts – Delaunay, Apollinaire und der Orphismus

Museum und Galerie im Prediger, Schwäbisch Gmünd
Hermann Pleuer. Ein schwäbischer Impressionist

Kunsthaus Meyenburg, Nordhausen
Der schöne Sensenmann – Der Tod in der Kunst

Museum Industriekultur und Schulmuseum, Nürnberg
Reisen zu den Enden der Welt. Fotografien von Michael Runkel

Badisches Landesmuseum, Schloss Karlsruhe
Die Etrusker – Weltkultur im antiken Italien

Kunstsammlung / Kunsthalle der Sparkasse Leipzig
Follow the Line – Positionen zeitgenössischer Zeichnung

Inhalt

Robert Delaunay 9

Kudzanai Dambaza 16

Carsten Höller 52

Hannes Goullon 56

Nelly Schmücking 66

Martina Geist 97

Norbert Klaus 102

Rolf Szymanski 109

113

Blick auf …

Salzburg (A) 4
Dieburg 4
Düsseldorf 4
Essen 5
Hagen 5
Halle (Saale) 6
Hanau 7
Kaiserslautern 8
Kassel 8
Ludwigshafen 9
Magdeburg 9
Neu-Isenburg 10
Quedlinburg 10
Remagen 11
Siegen 11
Trier 11
Wittlich 12

München

Messen 12
Galerien 13
Institutionen 22
Museen 30
Kunsträume 35

Bayern

Altötting 41
Amberg 41
Aschaffenburg 42
Augsburg 42
Berg (Starnberger See) 43
Bernried 44
Bogen 44
Bruckmühl 44
Burghausen 45
Cham 47
Coburg 48
Dachau 48
Deggendorf 49
Dießen am Ammersee 49
Ebersberg 50
Erding 51
Erlangen 51
Forchheim 52
Freising 52
Friedberg-Rinnenthal 54
Fürstenfeldbruck 54
Füssen 55
Gauting 55
Germering 56
Gersthofen 56
Gessertshausen 56
Hauzenberg 56
Huglfing 57
Immenstadt / Allgäu 57
Irsee 57
Ismaning 57
Issing 58
Johannesberg 58
Kallmünz 59
Kaufbeuren 59
Kempten 60
Kochel a. See 60
Landsberg am Lech 60
Landshut 61
Lindau 63
Marktoberdorf 64
Massing 64
Miesbach 64
Mittenwald 65
Münnerstadt 66
Murnau am Staffelsee 66
Neu-Ulm 67
Neubeuern 67
Neumarkt i.d.OPf. 68
Nördlingen 69
Nürnberg 69
Oberschleißheim 72
Oberstdorf 72
Ottobeuren 73
Passau 73
Penzberg 74
Pfaffenhofen a. d. Ilm 74
Pfarrkirchen 74
Polling bei Weilheim 75
Prien 75
Raisting 76
Regensburg 76
Rödental 77
Rosenheim 78
Ruhpolding 79
Schondorf am Ammersee 80
Schwabach 80
Schwandorf 81
Schweinfurt 81
Seeon 82
Seeshaupt 82
Starnberg 82
Stoffen 84
Tiefenbach 84
Traunreut 85
Türkheim 85
Tutzing 86
Waldkraiburg 86
Weilheim i.OB 87
Würzburg 87
Würzburg/Randersacker 87

Baden-Württemberg

Albstadt 88
Bad Mergentheim 88
Bietigheim-Bissingen 89
Bodman-Ludwigshafen 89
Bonndorf 89
Burgrieden-Rot 89
Donaueschingen 90
Eberdingen-Nussdorf 90
Ellwangen 91
Engen 91
Ettlingen 91
Freiburg-Zähringen 91
Gundelsheim am Neckar 92
Haigerloch 92
Heidenheim 92
Isny im Allgäu 93
Karlsruhe 93
Karlsruhe/Rheinstetten 94
Kehl 94
Konstanz 94
Künzelsau 94
Leibertingen-Thalheim 95
Meßkirch 95
Neuenstadt a. K. 95
Offenburg 96
Ostfildern 96
Pforzheim 96
Ravensburg 96
Reutlingen 96
Rottweil 97
Schwäbisch Gmünd 98
Schwäbisch Hall 98
Stuttgart 99
Sulz am Neckar 99
Überlingen 99
Ulm 99
Villingen-Schwenningen 101
Waiblingen 101
Waldenbuch 101
Wangen im Allgäu 102
Weingarten 102
Wertheim 102

Sachsen

Annaberg-Buchholz 103
Bautzen 103
Chemnitz 103
Dresden 105
Herrnhut 105
Leipzig 105
Markkleeberg 107
Torgau 107
Zittau 108
Zwickau 108

Thüringen

Altenburg 108
Apolda 110
Bad Frankenhausen 110
Bad Tabarz 110
Erfurt 111
Greiz 113
Jena 113
Nordhausen 114
Weimar 114
Zella-Mehlis 114

Essay

Hans Fischer
ist ein Bildhauer 115

Impressum 115

LINIEN UND FARBEN

Pia Mühlbauer

Thomas Bindl

EINE AUSSTELLUNG
DER MÜNCHENER SECESSION

10.03. – 29.04.2018

Hans-Reiffenstuel-Haus
St.-Rémy-Platz 1 · 84347 Pfarrkirchen

Donnerstag – Sonntag / Feiertag
15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Eintritt frei!

Bezirk Niederbayern
www.bezirk-niederbayern.de

Stadt Pfarrkirchen

Münchener Secession

Sparkasse Rottal-Inn

Salzburg
FOTOHOF

Inge-Morath-Platz 1-3, 5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296
fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr

Georg Petermichl / Claudia Rohrauer / Anja Ronacher, 16.3.-28.4.18

Das vielschichtige Werk der drei KünstlerInnen setzt weniger auf dokumentarische Möglichkeiten des Mediums Fotografie für die Darstellung der Welt als Bild, sondern untersucht selbstreferenziell den medialen Abbildungsapparat Fotografie. Georg Petermichls farbenprächtige Wallpapers entstehen durch das vorherige Abfotografieren der darunterliegenden Wandteile und dokumentieren im Raum vorhandene Farbstiche. Claudia Rohrauer interessieren die technischen Grundlagen der Fotografie, Werkzeuge und Materialien, historische Positionen und Anekdoten, aber auch medientheoretische Überlegungen zum fotografischen Blick. Anja Ronachers Reproduktion musealer Gegenstände sind rätselhafte, skeptische und gleichzeitig eindrucksvolle bildnerische Überhöhung in ihrem Blick auf die menschliche Kultur.

Im FOTOHOF archiv: **Hans Rustler – Musterbilder,** bis 16.6.18

Women in 3 Acts

Paz Errázuriz, Gluklya, Adriana Lestido, Ditte Lyngkær Pedersen, Maya Schweizer, Lilla Szász. Kuratiert von Kati Simon.

Eröffnung: 3.5., 19 Uhr, 4.5.-16.6.18

Georg Petermichl, o.T. (After Pirelli: Manfred), 2016, C-Print, 50 x 33 cm.

Dieburg
Museum Schloss Fechenbach

Eulengasse 8, 64807 Dieburg, Tel. 06071-2002-460
info@museum-schloss-fechenbach.de, www.museum-schloss-fechenbach.de
Di-Sa 14-17, Sonn- und Feiertage 11-17 Uhr
Sonderausstellung

»Vom Schaf zur Tunika. Textilhandwerk und Mode in römischer Zeit«, bis 20.5.18

Textilien und Kleidung sind eine Selbstverständlichkeit in unserem Alltag. Wie oft machen wir uns Gedanken über die Herkunft der Rohstoffe und deren Verarbeitung? Diese Ausstellung widmet sich der Textilherstellung und Kleidung in der Römerzeit. Exemplarisch werden am Beispiel der Schafwolle die einzelnen Arbeitsschritte vom Scheren bis zur fertigen Tunika gezeigt. Auch für die jungen Besucher ist anschaulich dargestellt, wie aus der Wolle des Schafes ein Kleidungsstück entsteht. Eine Schafweide lädt zum Verweilen und Spielen ein. Ein umfangreiches Begleitprogramm von Schafschur bis zum Malen mit Pflanzenfarbe rundet die Ausstellung ab. Begleitet wird die Präsentation durch die Schafportraits der Hamburger Schauspielerin und Künstlerin Barbara Focke.
http://b-focke.de, https://de.wikipedia.org/wiki/Barbara_Focke

Blick in die Ausstellung

Barbara Focke
»Jakobschaf Adele«

Düsseldorf
Goethe Museum Düsseldorf

Jacobistr. 2, 40211 Düsseldorf, www.goethe-museum.com
Di-Fr, So, Feiertage 11-17, Sa 13-17 Uhr

TATEN DES LICHTS – MACK & GOETHE, 4.3.-27.5.18

Das Museum zeigt diese umfassende Sonderausstellung, in der das Werk Heinz Macks in Beziehung zu Ideen und Gedanken Goethes gesetzt wird. Beide Künstler prägt die Auseinandersetzung mit Themen wie Licht, Farbe, Naturwissenschaften und vorderasiatischer Kunst. Gezeigt werden ca. 70% noch nie oder selten ausgestellter Werke Macks im Dialog zu raren Goetheleihgaben und Exponaten aus der Sammlung.

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-8996243
www.kunsthalle-duesseldorf.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr
Welcome to the Jungle, 3.3.-21.5.18
Ressourcenknappheit, Klimakatastrophen, sozialer Wandel, Kriege, Atomenergie, neue Formen des Zusammenlebens sind die Schlagworte unserer Zeit. Angesichts der globalen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen sucht jeder Einzelne nach Orientierung und dem richtigen Weg. Im alltäglichen Dschungel von Weisheiten, Halbwahrheiten, Vorurteilen und Vorschriften verstricken wir uns dabei nicht selten in Widersprüche und Paradoxien. Als abschließende Ausstellung im Jubiläumsjahr versammelt die Kunsthalle Düsseldorf unter dem Titel »Welcome to the Jungle« eine Auswahl internationaler künstlerischer Werke, die kritisch, reflektiert und oft mit Humor, aber ohne moralischen Fingerzeig diese Zustände und Dilemmata erkunden. Die ausgewählten Arbeiten geben weniger einen konkreten Weg vor oder zeichnen ein apokalyptisches Bild, als dass sie die Betrachter*innen letztlich in einer ermutigenden und humorvollen Atmosphäre animieren, Fragen zu vertiefen und neue Zugänge oder poetische wie absurde Wege zu erproben.

Jonathas de Andrade, »O Levante
The Uprising«, 2012 – 2013

Essen

Ruhr Museum
Zollverein A14 (Schacht XII, Kohlenwäsche), Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
Tel. 0201-24681-444, www.ruhrmuseum.de, tägl. 10-18 Uhr
Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets, Dauerausstellung
Erdgeschichten. Geologie im Ruhr Museum, bis 2.9.18
Josef Stoffels. Steinkohlenzechen – Fotografien aus dem Ruhrgebiet, bis 2.9.18

Hagen

Emil Schumacher Museum
Museumsplatz 1, 58095 Hagen, (Navigation: Hochstraße 73)
Tel. 02331-2073138, www.esmh.de, Di-So 12-18 Uhr
EMIL SCHUMACHER – BILDER AUF PORZELLAN, bis 22.4.18
Makelloser Malgrund, Gold, Platin, Porzellanfarbe – Anfang der 1990er-Jahre stellte Schumacher sich einer neuen Herausforderung. Zeitlebens immer wieder inspiriert von Eigenheiten neuer Materialien, ihren Fehlern und sogar Fundstücken wie alte Dachschindeln oder Draht und Gestrüpp, überrascht Schumacher, und die Wahl des edlen Materials erscheint als Widerspruch. Mit Blick auf Schumachers Experimentierfreude aber ist es konsequent, dass der Maler sich auch diesem künstlerischen Wagnis stellte. Mit fast 60 Werken auf Porzellan, für die eine Schale der KPM als Basis diente, schuf der Künstler einen Beitrag zu einem Aspekt der Kulturgeschichte, der bereits 1600 v. Chr. in China begann.

Emil Schumacher, KPM-16/1992, Porzellan bemalt, 31 x 42,5 cm,
Emil Schumacher Museum, Hagen. © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Die Ausgabe 3/2018, Juni, Juli, August erscheint Anfang Juni.
Redaktionsschluss ist am 28. April

Halle (Saale)

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1, Haus 37, 06110 Halle (Saale)
Tel. 0345-2127-450, www.francke-halle.de, Di-So 10-17 Uhr

Durch die Welt im Auftrag des Herrn. Reisen von Pietisten im 18. Jahrhundert
17.3.-16.9.18

Schätze aus den barocken Sammlungen, der Wunderkammer, der Bibliothek und dem Archiv der Franckeschen Stiftungen illustrieren das Reisen im 18. Jahrhundert und decken auf, wie der Hallesche Pietismus zu einem Wegbereiter moderner Reisekultur wurde. Seit 1695 baute man von Halle aus systematisch Beziehungen bis in den sibirischen Teil Russlands, nach Südindien und Nordamerika auf. Detaillierte Reisedokumentationen, ein sorgfältig aufgebautes Transport- und Nachrichtennetzwerk, Reiseandenken als Anschauungsobjekte, geprüfte Reisebegleiter und ein eigens entwickeltes System der Selbstmedikation erlaubten sehr erfolgreiche Erkundungs-, Pilger- sowie Missionsreisen. Immer wieder scheinen die Fragen der Gegenwart durch die Ausstellung zum Reiseverständnis der Halleschen Pietisten, das bis hin zur Betreuung von Glaubensflüchtlingen seine Wirkung entfaltete.

Detaillierte Karten wie die um 1740 in Halle herausgegebene Weltkarte mit der Reiseroute nach Indien waren unschätzbar für die Vorbereitung langer und gefahrvoller Schiffsreisen.

Kunsthalle »Talstrasse«

Talstr. 23, 06114 Halle, Tel. 0345-5507510, info@kunstverein-talstrasse.de
www.kunstverein-talstrasse.de, Di-Fr 14-19, Sa, So 14-18 Uhr

Sittes Meisterschüler. Weidenbach – Schult – Deparade – Wagenbrett
8.3.-3.6.18

Als einer der einflussreichsten und bis heute umstrittensten Künstler der DDR hat Willi Sitte ab 1974 auch Meisterschüler ausgebildet. Vier dieser Meisterschüler, deren Werk auch auf der Auseinandersetzung mit dem ihres Lehrers basiert, werden in dieser Ausstellung vorgestellt: Dieter Weidenbach, Frank Schult, Henri Deparade und Norbert Wagenbrett. Von den Künstlern sind sowohl Arbeiten aus der Zeit der Meisterschülerschaft an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein, in den späten 1970er und 1980er Jahren als auch zeitgenössische Werke zu sehen, die in Gegenüberstellung mit ausgewählten Werken Willi Sittes treten.

Willi Sitte, Südafrikanische Passion (Triptychon: Kreuzigung, Grablegung, Auferstehung), 1988, Öl auf Hartfaser, Willi Sitte Stiftung für Realistische Kunst © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

KURZ NOTIERT

Eleganz & Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichenkunst

Der Bestand der französischen Zeichnungen am Hessischen Landesmuseum Darmstadt durchmisst drei Jahrhunderte künstlerischer Entwicklung und zeigt eine große Vielfalt an kunstgeschichtlichen Stilen und außergewöhnliche Arbeiten. 29.3.-24.6.18
Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt
www.hlmd.de

Stiftung Händel-Haus

Große Nikolaistr. 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-500900
stiftung@haendelhaus.de, www.haendelhaus.de
April bis Oktober: 10-18 Uhr, November bis März: 10-17 Uhr
Montag geschlossen, ausgenommen sind Feiertage und die Händel-Festspiele
Neue Jahresausstellung im Händel-Haus
»So fremd, so nah«, bis 6.1.19
Händel lernte im Laufe seines Lebens fremde Sprachen, Länder, Kulturen und Religionen kennen. Die Handlungen vieler seiner Bühnenwerke sind in fernen Ländern und Regionen angesiedelt. Händel nimmt sein Publikum mit auf Reisen quer durch Europa und Asien, nach Jerusalem, an den Bosporus, bis nach Ägypten, Armenien, Persien und Indien. Oder er entführt uns ins antike Rom und an Orte der griechischen Mythologie, in die heile Welt Arkadiens, in die Zeit der Kreuzritter oder gar ins Übersinnliche, Märchenhafte. In der Ausstellung »So fremd, so nah«, die vom 23. Februar 2018 bis 6. Januar 2019 gezeigt wird, erwartet die Besucher manches Fremde, Seltsame, das ganz nah zu erleben ist. Zu den besonders sehenswerten Exponaten zählen Reiseberichte der Händelzeit, Noten-Erstdrucke und liebevoll illustrierte Libretti zu Händel-Opern sowie Grafiken und schließlich auch Musikinstrumente, die vom Fernweh ihrer einstigen Besitzer zeugen.

Händel-Haus, Animationstheater, © Uwe Köhn

Händel-Haus, © Fechner & Tom

Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Altstädter Markt 6, 63450 Hanau, Tel. 06181-256556
gfg-hanau@t-online.de, www.goldschmiedehaus.com, Di-So 11-17 Uhr
Historismus & Jugendstil – Sammlung der Staatlichen Zeichenakademie Hanau
bis 26.4.18
Die Staatliche Zeichenakademie wurde 1772 als Zeichenschule gegründet, seit dieser Zeit haben sich meisterliche Zeichnungen von Gold- und Silberschmiedearbeiten erhalten. Ab 1889 wurden an der Schule Schmuck und Silbergerät gefertigt, die als bedeutende Zeugnisse des Historismus und Jugendstil gelten.
Ebbe Weiss-Weingart – 70 Jahre Schmuck, bis 3.6.18
Ebbe Weiss-Weingart (*1923 Nürnberg) lebt in Salem am Bodensee und gehört zu den großen Wegbereiterinnen des internationalen Autorenschmucks. Experimente mit Oberflächenstrukturen in Gold und unedlen Werkstoffen stehen ebenso im Mittelpunkt ihres Schaffens wie die Verarbeitung von Jade und kostbaren Perlen.
Favorites – Ausstellung des 16. HammerClub Treffens, 4.5.-4.8.18
Anlässlich des 16. Internationalen Silberschmiedeforums, das in diesem Jahr in Hanau stattfindet, werden Arbeiten internationaler Silberschmiede gezeigt. Mit der Ausstellung ist die Verleihung der HammerClub-Awards verbunden.

Brosche, Kopie von Philipp Adam Ott nach Gerard Dow, 1890, Miniaturmalerei, Email. Foto: Gerhard Schulz-Wahle Ausstellung Historismus & Jugendstil

Ebbe Weiss-Weingart, Broschen, »Frosch«, 2010-2014, Silber sulfiert, Feingold, Goldkoralle, Opal Brillant; Silber sulfiert, Feingold, Opal. Foto: Uwe Dettmar

BARBARA WESTERNACH
www.barbarawesternach.com
Telefon: 0173-3765170

Kaiserslautern

mpk, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-3647-201, www.mpk.de
Di 11-20, Mi-So 10-17 Uhr
Malerei und Plastik des 19.-21. Jahrhunderts sowie **kunsthandwerkliche Exponate** aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen (2. OG)
Malte Spohr. Aufzeichnungen – Arbeiten 1994 bis 2018, bis 15.4.18
Max Slevogt. Impression und Phantasie – Zum 150. Geburtstag
Malerei und Graphik
Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, 17.3.-13.5.18
Hofmanns Wege. Frühe Zeichnungen (1898 – 1937)
Eröffnung: 4.5., 19 Uhr, 5.5.-9.9.18
Als Vertreter des Abstrakten Expressionismus gehört Hans Hofmann (1880 –1966) zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Seine Karriere als Lehrer und Künstler in den USA startete er Mitte der 1930er-Jahre. Das zuvor entstandene, bislang wenig bekannte zeichnerische Œuvre zeigt einen interessanten und variantenreichen Entwicklungsprozess, der dem einflussreichen malerischen Werk der Nachkriegszeit vorausging.
Ein museumspädagogisches Begleitprojekt im Oberen Foyer des mpk ergänzt die Präsentation.
Im Oberen Foyer: **Raum-Notizen, Zeichenlab. Zur Ausstellung Hans Hofmann**

Hans Hofmann, Nude Study, ca. 1928, Tusche auf Papier,
Foto: Kim Keever, © Renate, Hans und Maria Hofmann Trust, ARS, New York, VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Kassel

Fridericianum

Friedrichsplatz 18, 34117 Kassel, www.landgraf-karl.de
Di-So, Feiertage 10-17 Uhr, Do bis 20 Uhr
Groß gedacht! Groß gemacht?
Landgraf Carl in Hessen und Europa, 16.3.-1.7.18
Landgraf Carl von Hessen-Kassel (1654 – 1730) zählt zu den bedeutenden Fürsten der Barockzeit. Seine Finanz- und Wirtschaftspolitik, aber auch sein großes Interesse an Wissenschaft und Kunst beeinflussen die Stadt Kassel ebenso wie das Land Hessen bis heute und strahlen weit in alle Teile Europas hinaus. Unter Carls Herrschaft entstand die grandiose Anlage des Bergparks Wilhelmshöhe mit ihren Wasserspielen, die seit 2013 zum UNESCO Welterbe gehört. Zusammen mit dem Park Karlsaue veranschaulicht dieses Großprojekt noch heute den Repräsentationswillen des absolutistischen Herrschers. Die Ausstellung widmet sich erstmals in umfassender Weise dem Leben, der Politik, den Plänen und den Spuren Landgraf Carls.

Erhard Weigel, Heraldischer Himmelsglobus, 1689-1699, MHK, Astronomisch-Physikalisches Kabinett

Hans Rudolf Dick, Statuette Landgraf Carls, vor 1709, MHK, Sammlung Angewandte Kunst

Ludwigshafen

Wilhelm-Hack-Museum

Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-5043045/3411, hackmuseum@ludwigshafen.de
Di, Mi, Fr 11-18, Do 11-20, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr
Rudolf-Scharpf-Galerie des Wilhelm-Hack-Museums
Hemshofstr. 54, 67063 Ludwigshafen, Do-So, Feiertag 13-18 Uhr
www.wilhelmhack.museum

Stimme des Lichts – Delaunay, Apollinaire und der Orphismus, bis 2.4.18
In einem Vortrag im Jahr 1912 unterteilte der Kunstkritiker Guillaume Apollinaire den Kubismus in vier verschiedene Strömungen. Dabei sprach er, angeregt durch die farbenprächtigen Gemälde des Künstlers Robert Delaunay, von einem »orphischen« Kubismus. Dies entwickelte Apollinaire zur Idee des Orphismus weiter. Als einer der ersten beschrieb er eine von der äußeren Realität gelöste, vollkommen abstrakte Kunst, in der sich kubistische, futuristische und expressionistische Ansätze verbinden. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs beendete den Versuch, den Orphismus als radikale Avantgarde-Bewegung zu etablieren. Dennoch waren diese abstrakten Tendenzen bedeutend für die Entwicklung der modernen Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit Leihgaben aus renommierten Sammlungen stellt das Wilhelm-Hack-Museum diese Keimzelle der Abstraktion erstmals in ihren Ursprüngen und Einflüssen vor. Mit Werken u.a. von Marc Chagall, Robert Delaunay, Sonia Delaunay, Wassily Kandinsky, Paul Klee, František Kupka, August Macke.
Weitere Ausstellungen:
Rudolf-Scharpf-Galerie: **Maria Tackmann – Zeichen,** bis 8.4.18
Kabinettstücke: **Nachtschwärmer,** bis 8.7.18
Zoom #6 Max Ernst – Vegetationen, bis 8.7.18
Sammlungspräsentation: **Erzählte Welt – Geschichten in der Kunst,** bis 8.7.18

Robert Delaunay, Formes circulaires – Soleil No. 1, 1913,
Öl auf Leinwand, 100 x 81 cm, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg

Regierungsstr. 4-6, 39104 Magdeburg, www.kunstmuseum-magdeburg.de
Di-Fr 10-17, Sa, So 10-18 Uhr

Lawrence Carroll. As the Noise Falls Away – Wenn der Lärm nachlässt, bis 18.3.18
Mario Lobedan: Allegro. Malerei und Zeichnung, 27.3.-3.6.18
Fantitastisch. Kunst und Design nicht nur für Kinder, 24.4.-3.6.18
Beteiligte KünstlerInnen und DesignerInnen: Charlotte Ehrt, Lucie Göpfert, Stephanie Hensle, JulicaDesign, Kitty Kahane, Xenia Lassak, Viola Lippmann, Jana Reinhardt, Ines Schmiegel, Gunther Schumann, Falk Schuster, Martin Schuster, Antje Sellig, Anne Sommer, Juri Spetter, Maria Taebling

KURZ NOTIERT

Bad Arolsen – Museum Bad Arolsen, Christian Daniel Rauch-Museum
Schlossstr. 30, 34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-625734
www.museum-bad-arolsen.de, Mi-Sa 14-17, So 11-17 Uhr
Das Museum präsentiert mit Werken des Bildhauers Christian Daniel Rauch sowie der Künstlerkollegen der Goethezeit die Entwicklung der deutschen und internationalen Skulptur im 19. Jahrhundert.

Museum Bad Arolsen, Ausstellungen im Schloss
Schlossstr. 27, 34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-625734
www.museum-bad-arolsen.de, Mi-Sa 14.30-17, So 11-17 Uhr
Wilhelm von Kaulbach – Goethes Reineke Fuchs, 28.4.-8.7.18

Museum Bad Arolsen, Schreibersches Haus
Schlossstr. 24, 34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-625734
www.museum-bad-arolsen.de, Sa, So 14.30-17 Uhr
»Mon Plaisir« – Bertha Krupp, Margarethe Krupp, Bertha von Bohlen und Halbach
Zeichnungen und Aquarelle, 12.5.-28.10.18

Neu-Isenburg

Stadtgalerie

Schulgasse 1, über dem Bürgeramt Neu-Isenburg, 63263 Neu-Isenburg
http://hugenottenhalle.de/weitere-kulturorte/stadtgalerie/
Kulturbüro, Tel. 06102-747-416, Mo-Fr 7-18, Sa 9-12 Uhr

Syrien, Kunst, Flucht
Gemeinschaftsausstellung von rund 40 syrischen Künstler/innen.
Eröffnung: 13.4., 19 Uhr, 13.4.-4.8.18
Begrüßung: Bürgermeister Herbert Hunkel

Wie verarbeiten syrische Künstler/innen den Krieg in ihrer Heimat? Wie beeinflussen Zerstörung, Gewalt, Tod, Vertreibung und Flucht die Kunst? Vor der Flucht studierten viele der Künstler/innen an der Universität von Damaskus Bildende Kunst und konnten bereits Ausstellungserfahrungen in Galerien sammeln. Nicht alles durfte in der Kunst zum Ausdruck kommen oder gezeigt werden. Auch war der offene Austausch mit anderen Künstler/innen unterbunden, da Organisationen und Versammlungen verboten waren. Die Arbeiten der rund 40 syrischen Künstler/innen spiegeln in farbenfrohen Bildern die Schönheit des Landes und der Kultur wider. Demgegenüber stehen Motive, die sich mit Krieg, Zerstörung und Flucht beschäftigen. Arbeiten in Öl, Acryl, Aquarell und Kugelschreiberzeichnungen sind ebenso Mittel der Umsetzung wie Skulpturen und Fotografien.

Jihad Issa, Asyl, Acryl auf Leinwand, 80 x 40 cm, 2017

Stadtmuseum Haus zum Löwen

Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg, Fr 17-20, Sa, So 11-17 Uhr
Aktuelle Ausstellungen entnehmen Sie der Internetseite:
http://hugenottenhalle.de/weitere-kulturorte/museen/stadtmuseum-haus-zum-loewen/

Zeppelin-Museum

Kapitän-Lehmann-Str. 2, 63263 Neu-Isenburg, Fr 14-17, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr
Aktuelle Ausstellungen entnehmen Sie der Internetseite:
http://hugenottenhalle.de/weitere-kulturorte/museen/zeppelin-museum/

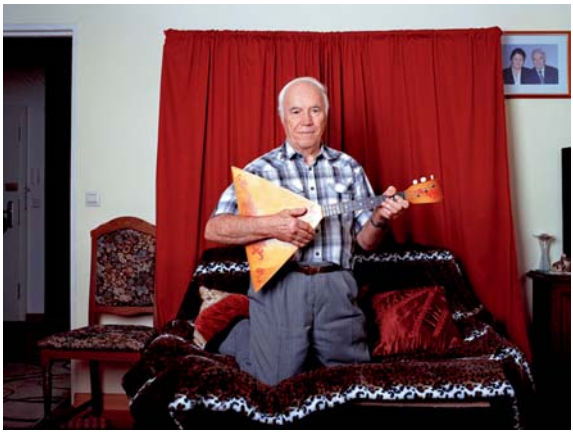
Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie

Museum für grafische Künste, Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg
Tel. 03946-689593-0, feininger-galerie@kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de, Mi-Mo, feiertags 10-17 Uhr
Dauerausstellung: **»Lyonel Feininger. Sammlung Dr. Hermann Klumpp«**, ganzjährig

»Willkommen im Abschied. Fotografische Positionen über Fremdheit und Nähe. Ira Thiessen I Julia Runge I Semjon Prosjak«, bis 30.4.18

»Willkommen im Abschied« spricht aus, was eine Gesellschaft, die jedes Problem bereits als Angriff auf das glückliche Ich kommentiert, selten eingesteht: Abschiede sind allgegenwärtig. Sie offenbaren sich in persönlichen Zeichen (Ira Thiessen: »Privet Germania«), sie schmücken sich mit den Attributen einer Tradition (Julia Runge: »Basterland«) oder sie verglimmen in einer Landschaft, die niemand mehr bewohnt (Semjon Prosjak: »Sednjew«).
Drei Bilderserien erzählen von verschiedenen Enden der Welt verschiedene Enden von Welt – und dass sich die Erde trotzdem weiterdreht. Die Fotografien sind den Wirklichkeiten des Konkreten gewidmet, denn nur im Konkreten gibt es auch Schicksal.


Ira Thiessen, Balalaika, 2015, aus der Serie: Privet Germania, Digital Fine Art Print
© Ira Thiessen

Remagen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Informationen & Tickets: www.arpmuseum.org
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

»Gotthard Graubner. Mit den Bildern atmen«, bis 10.2.19

Den Ausgangspunkt der Ausstellung bilden zehn Schwarz-Weiß-Fotografien aus der Sammlung des Arp Museums, die der Künstler während einer Reise 1976 nach Bhutan aufnahm. Sie fangen die Bewegungen buddhistischer Mönche des Klosters Wangdue Phodrang bei rituellen Tänzen ein. Dieses Moment des Meditativen begleitet die Besucher durch die Ausstellung und überträgt sich auf die Begegnung mit Graubners farbintensiven großformatigen Gemälden. Gotthard Graubner (1930–2013) zählt zu den wichtigsten Vertretern abstrakter Malerei der Gegenwartskunst. In einzigartiger Weise widmet er sich in seinem Werk der Wirkung von Farbe. Die Präsentation im Arp Museum knüpft an Graubners enge Verbundenheit mit dem Künstlerbahnhof Rolandseck seit den 1970er Jahren an. Sie umfasst rund 50 Werke, von flachen grafischen Arbeiten bis zu den objekthaften Farbraumkörpern. Beginnend mit einem Farbspektrum von Grau, Braun und Schwarz wird die Palette zunehmend bunter und steigert sich schließlich zu leuchtender Farbigkeit, die in großen Formaten den Raum erfüllt.

Gotthard Graubner, Triptychon Venezia, 1982, MMK Frankfurt am Main,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Axel Schneider

Siegen

Museum für Gegenwartskunst Siegen

Unteres Schloss 1, 57072 Siegen, Tel. 0271-4057710, www.mgk-siegen.de
Di-So 11-18, Do 11-20 Uhr

Die andere Hälfte. Sammlung Gegenwartskunst: Becher, Burgin, Castillo Deball, Chachkhiani, Feldmann, Grosse, Hernández, Höfer, Holt, Lempert, Linke, Piller, Robbins/Becher, Struth, Tillmans, Willats u.a., 11.3.-21.5.18

Dauerpräsentation Sammlung Lambrecht-Schadeberg.
Rubenspreisträger der Stadt Siegen

Trier

KARL MARX 1818 – 1883. LEBEN. WERK. ZEIT.

Große Landesausstellung, 5.5.-21.10.18

Rheinisches Landesmuseum Trier, Weimarer Allee 1, 54290 Trier
Stadtmuseum Simeonstift Trier, Simeonstr. 60, 54290 Trier
www.karl-marx-ausstellung.de

Revolutionär, Gelehrter, Journalist oder Marxist? Kaum eine Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts ist heute noch so bekannt, aber auch so umstritten wie Karl Marx. Am 5. Mai 2018 jährt sich der Geburtstag des bedeutenden Denkers zum 200. Mal. Aus diesem Anlass widmet sich erstmals eine kulturhistorische Ausstellung seinem Leben, seinen bedeutenden Werken und dem Wirken in seiner Zeit. Wer ist der Mensch hinter der Ikone und wie können Marx' Ideen aus heutiger Sicht verstanden werden? Anlässlich des Jubiläums beleuchtet die große Landesausstellung in zwei Museen in seiner Geburtsstadt Trier die vielen Facetten seiner Person. Hochkarätige Exponate und ein vielfältiges Begleitprogramm laden zu einem unverstellten Blick auf Karl Marx in seiner Epoche ein.

Otto Bollhagen, Tiegelstahlguss bei Krupp, 1912
© Historisches Archiv Krupp, Essen

Karl Marx, Friedrich Engels und die Töchter Jenny, Eleanor und Laura Marx, 1864
© International Institute of Social History (Amsterdam)

Wittlich

Städtische Galerie im Alten Rathaus

Neustr. 2, 54516 Wittlich, Tel. 06571-171355, info@kulturamt.wittlich.de
Di-Sa 11-17, So, Feiertage 14-17 Uhr

»Michael Triegel – Die Schönheit der Dinge«, bis 20.5.18

Im Jahre 2018 wird Michael Triegel, einer der wichtigsten Künstler der Leipziger Schule, 50 Jahre alt. Vor anderen Ausstellungsorten wird man Gelegenheit haben einige seiner jüngsten Arbeiten kennenzulernen, die unter dem Titel »Michael Triegel – Die Schönheit der Dinge« in der Städtischen Galerie im Alten Rathaus in Wittlich ausgestellt werden. Die Ausstellung in Wittlich führt mit Meisterwerken in den faszinierenden Bilderkosmos des Leipziger Künstlers ein. Gezeigt werden u.a. elf kleinformatige Bilder, die er im Reformationsjahr zu ausgewählten Tischreden von Martin Luther malte. Michael Triegel verwandelte dabei die zweifelnden, polemischen und z.T. ergreifenden Äußerungen des Reformators in suggestive Gemälde. Sie sind typisch für die Sehkultur Triegels, für das altmeisterliche Können, den sinnlichen Reiz und den überaus überraschenden und intelligenten Umgang mit Texten. Von Michael Triegel existiert bereits ein sehr umfangreiches Werk, das aus Porträts und Stillleben, aus Darstellungen der christlichen Ikonographie und der antiken Mythologie besteht. Neben einer Auswahl seines malerischen Œuvres werden auch virtuose Aquarelle, eine Reihe seiner Italien- und Schweiz-Veduten zu sehen sein. Schließlich ist außer dem Maler und Aquarellisten auch der Graphiker Triegel mit einigen großartigen Blättern zu erleben.

Tischreden, Cor nostrum

Portraitstudie Papst Bendedikt XVI

München _ Messen

»Handwerk & Design« | Internationale Handwerksmesse
07. bis 13. März 2018

Messegelände München, www.ihm-handwerk-design.com, täglich 9.30-18 Uhr

MEISTER DER MODERNE, SCHMUCK, EXEMPLA und TALENTE – die »Handwerk & Design« im März 2018 bietet gleich vier international renommierte Sonderschauen. So gilt beispielsweise die Sonderschau SCHMUCK, die 2018 Werke von 65 Schmuckgestaltern und Goldschmieden aus 21 Ländern vereint, als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischen Autorenschmucks weltweit.
Die Exponate für die kommende SCHMUCK wurden von Hans Stofer ausgewählt, Professor am Royal College of Art, London. Insgesamt präsentieren sich auf der »Handwerk & Design« über 250 Aussteller. Neben Kunsthandwerkern und Designern sind mehrere namhafte Galerien wie Galerie Biró (D), Galerie Marzee (NL), Galerie Platina (S), Galerie Ra Amsterdam (NL), Galerie Rosemarie Jäger (D), Galerie Spektrum (D) zu Gast, ebenso wie der Bayerische Kunstgewerbeverein, der 2018 zum zweiten Mal den BKV-Preis für Junges Kunsthandwerk auf der »Handwerk & Design« verleiht.
Die »Handwerk & Design« findet im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse vom 07. bis 13. März 2018 auf dem Messegelände in München statt.

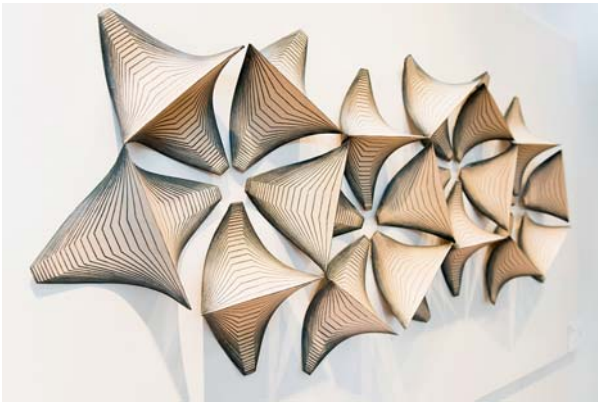


Foto: GHM

97. Kunst & Antiquitäten München

Postpalast, Wredestr. 10, 80335 München, www.kunst-antiquitaeten.de
tägl. 11-19, Mi 11-21 Uhr
Eröffnung: 9.3., 10.3.-18.3.18

Galerie an der Pinakothek der Moderne – Barbara Ruetz

Gabelsbergerstr. 7, Ecke Türkenstr., 80333 München, Tel. 089-28807743
office@galerie-ruetz.de, www.galerie-ruetz.de
Di-Fr 12-19, Sa 12-18, So 12-18 Uhr (nur Besichtigung) u.n.V.
Beili Liu – Installation
Gottlind Timmermanns – Malerei
Eröffnung: 8.3., 19 Uhr, 9.3.-22.4.18

After All/Mending the Sky ist eine großformatige Installation der chinesischen Künstlerin Beili Liu. Die Installation besteht aus neun organisch geformten, wolkenähnlichen Seidenkuppeln, die durch Cyanotypie in den für das Verfahren typischen cyanblauen Farbtönen gefärbt wurden. Aus den blauen Wolken kommen hunderte feine Fäden an deren Ende jeweils eine Nähnadel herabhängt. Beili Liu schöpft aus ihrer persönlichen Beziehung zur westlichen und östlichen Kultur die Inspirationen zu ihren Arbeiten. In ihren Installationen vergegenwärtigt sie Konzepte von Zeit und Vergänglichkeit und der materiellen Zerbrechlichkeit angesichts dieser Konstanten. Ihre Installationen und Papierarbeiten sind fast obsessiv arbeitsaufwändig und zeugen dabei gleichzeitig von einer subtilen, meditativen Schönheit. Mit gewöhnlichen Materialien wie Faden oder Papier kreiert Beili Liu delikate Mikrouniversen, die uns in ihrer Anmut gefangen nehmen.

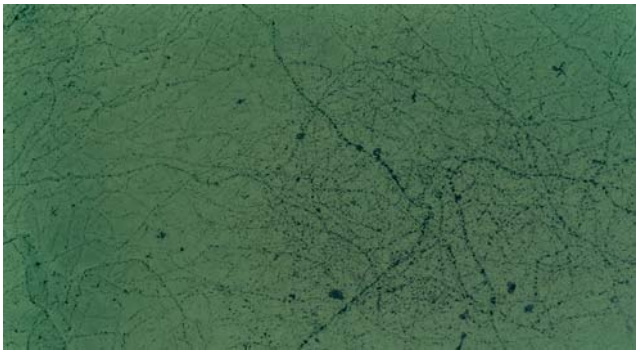
Gottlind Timmermanns, rot (2), Öl/Leinwand

Beili Liu, After all part 2, Installation

artgallery.munich

Kardinal-Döpfner-Str. 5, 80333 München, Tel. 089-28804829
info@artgallerymunich.com, www.artgallerymunich.com
Mi-Fr 12-18, Sa 12-16 Uhr
Axel Hütte. Fotografie, bis 16.6.18

Die Ausstellung präsentiert großformatige Fotografien von Axel Hütte (*1951, Essen), die zwischen 1997 und 2008 entstanden sind. Axel Hütte ist zusammen mit Andreas Gursky (*1955, Leipzig) und Thomas Struth (*1954, Geldern) einer der bekanntesten Vertreter der Düsseldorfer Fotoschule aus der Klasse Bernd Bechers (1931-2007). Seine Werke befassen sich mit mimetischen Darstellungen der Wirklichkeit, die mediale Grenzphänomene zwischen Malerei und Fotografie ausloten. Mal sind es empfindsame und atmosphärische Naturphänomene, mal nüchterne, urbane Veduten, die den Betrachter in seine Vorstellungswelt einladen. Axel Hütte arbeitet analog, die 8 x 10-Negative werden digital nicht nachbearbeitet. In den Galerieräumen kontrastieren einsame nordische Landschaften mit tropischen Urwaldbildern.


Axel Hütte, Hypipamee-the crater, 1999, C-print, 157,0 x 237,0 cm
© Axel Hütte 1999

Galerie Anaïs

Sedanstr. 22, 81667 München, Tel. 089-4801020, info@anais-galerie.de
www.anais-galerie.de, Mo-Fr 10-12.30 und 13.30-18, Sa 10-13 Uhr
Ute Vauk-Ogawa und Fumiari Ogawa, Objekte aus Holz, Draht und Papier
Eröffnung: 3.5., 18-21 Uhr, 4.5.-15.6.18

arToxin

Galerie Angelika Donhärl & Gottfried Düren, Kirchenstr. 23, 81675 München
Tel. 089-89083665, 0171-3390266, info@artoxin.de, www.artoxin.de
Mi, Do, Fr 14-20, Sa 12-18 Uhr u.n.V.
Robert Rudigier – Malerei & Objekte, bis 24.3.18
Francesco Falciani – Neue Arbeiten
Eröffnung: 13.4., 19 Uhr, 13.4.-18.5.18

Autoren Galerie 1
Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132
info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de
Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr u.n.V.
»Bilder, Briefe, Noten XCIV« – 25 Künstler aus dem In- und Ausland, bis 14.3.18
Finissage: 14.3., 19-22 Uhr

Autoren Galerie 1
Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132
info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de
Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr u.n.V.
Horst Gatscher/Dirk von Burgsdorff: »Photofaust« – wir sind ein Teil des Teils
Eröffnung: 21.3., 19-22 Uhr, Einführung: Gudrun Bouchard, 20.30 Uhr, 21.3.-11.4.18
Photofaust ist die 4. gemeinsame Ausstellung des Künstlerduos Horst Gatscher und Dirk von Burgsdorff. Sie findet im Rahmen des Münchner Faust-Festivals statt und beschäftigt sich mit der Frage, was Goethe bei einer konsequenten Fortführung zum Thema eines dritten Teils gemacht hätte. Streben ist die Basis für Weiterentwicklung. Diese findet heute zu großen Teilen in der digitalen Welt statt. Weiterentwicklung und Streben weichen der Selbstinszenierung. Ging es in Faust I noch um die persönliche Entwicklung, in Faust II darum, unterschiedliche Positionen in der Gesellschaft einzunehmen, so würde sich Teil III um Selbstinszenierung und Profitstreben drehen. Horst Gatscher und Dirk von Burgsdorff inszenieren sich in den handlungstragenden Figuren aus Goethes Faust. Durch die Mehrfachbesetzung der Charaktere wird verdeutlicht, dass es sich bei den handelnden Personen um unterschiedliche Aspekte eines Ganzen handelt. Zur Anwendung kommt hierbei die Technik der Photobilder, die Malerei und Fotografie in einem kreativen Prozess vereint.

Horst Gatscher / Dirk von Burgsdorff, »wir sind ein Teil des Teils«

Autoren Galerie 1
Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132
info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de
Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr u.n.V.
Gabriela von Habsburg: »Neue Stahlskulpturen und Lithographie«
Eröffnung: 19.4., 19-22 Uhr, Einführung: Gudrun Bouchard, 20.30 Uhr, 19.4.-8.5.18
Kunst ist für Gabriela von Habsburg nicht L'art, also eine auf sich selbst bezogene Behauptung eines Individuums, sondern zugleich die Besetzung des Raumes mit einer neuen Definition und Erweiterung bisheriger Blickkonventionen, verbunden mit einem Öffnen der Augen und des Geistes, um Zukunft besser verstehen zu können, indem die Vergangenheit implizit mitberücksichtigt wird. Dadurch wird sie zu einer sehr aktuellen Künstlerin, die sich nicht scheut, den Wandel in unserer Gesellschaft nicht nur visuell zu verarbeiten, sondern auch durch Kunst mit zu verarbeiten. Ihre Kunst sucht weder, noch verdammt sie die Schönheit des Werkes. Die Harmonien der Abstraktion sind nicht Selbstzweck, sie werden oft fast beiläufig mit benennbaren Gegenständlichkeiten kontrastiert.
(Dieter Ronte, 2016)

Gabriela von Habsburg, »Ipa«, 2017, Edelstahl, 85 x 40 cm

Autoren Galerie 1
Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132
info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de
Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr u.n.V.
Jean-Marie Bottequin: »Blaubart's Zimmer« Neue Fotoarbeiten auf Stoff
Brigitte Körber: »Faszination Technik«
Eröffnung: 16.5., 19-22 Uhr, Einführung: Gudrun Bouchard, 20.30 Uhr, 16.5.-8.6.18

bildpark gallery
Nibelungenstr. 3 am Rotkreuzplatz, 80639 München, Tel. 0171-6482163
Mi 14-18, Do 14-18, Fr 14-18, Sa 10-14 Uhr u.n.V.
Das ganze Programm der jungen Galerie finden Sie auf www.bildpark-gallery.de
Lothar Götter – Gute und böse Blumen | Malerei
Eröffnung: 8.3., 19 Uhr, 9.3.-7.4.18
Malen als Schöpfungsakt. Schwungvoll expressiv. Mit leuchtenden, starken Farben. Seelenbilder. Denn die Seele will Schönes sehen. Die aktuellsten Werke des bekannten Münchner Malers Lothar Götter das erste Mal in der bildpark gallery.
Valsugo – Delusion | Mixed Media Bilder
Eröffnung: 8.5., 19 Uhr, 8.5.-9.6.18
Die eindrucksvollen und mit modernsten Drucktechniken kreierten Mixed-Media Werke von Valsugo stecken voller Botschaften über den Zustand der heutigen Gesellschaft. Sie fordern eine intellektuelle Auseinandersetzung des Betrachters heraus. Sehenswert für alle, die Kunst mögen, die Fragen aufwirft.

Lothar Götter, Red Roses, 30 x 40 cm, Acryl auf Leinwand

Valsugo, Triptychon White Shadow, 185 x 285 cm, Acryl, Digitaldruck, versch. Material auf Holz

Galerie Biedermann
Barerstr. 44, 80799 München, Tel. 089-297257, info@galerie-biedermann.de
www.artnet.com/biedermann.html, Di-Fr 14-18 Uhr
Linda Karshan – Kaltnadelradierungen und Farbholzschnitte 2016, bis 27.4.18

Erstklassiges Kunsthandwerk, hohe Handwerkskunst und kunstvolles Design zum Anfassen und Mitnehmen. Besuchen Sie unsere einzigartigen Sonderschauen EXEMPLA (Thema 2018 „Handwerk und das kulturelle Erbe"), TALENTE, MEISTER DER MODERNE und SCHMUCK. Willkommen auf der «Handwerk & Design».

MESSEGELÄNDE MÜNCHEN
www.ihm-handwerk-design.com

HANDWERK & DESIGN
auf der Internationalen Handwerksmesse

ConARTz

Schwanthalerstr. 176 (in der ABC Westside Galerie), 80339 München
Tel. 0163-2568246, kristin.diehl@t-online.de, www.conartz.de
Mi 17-20, Do 11-14 und 17-20, Sa 12-17, So 12-16 Uhr
Kontraste
Eröffnung: 7.4., 15 Uhr, 7.4.-28.4.18
Skulpturen faszinieren. Keine andere Kunstart ist uns so nah, da auch haptisch erfahrbar. Die ausgestellten Steinskulpturen aus hartem Serpentin sind teils abstrakt, teils figürlich. Itai Nyama befreit seine abstrakten Skulpturen von der Masse und verleiht ihnen eine unglaubliche Leichtigkeit. Kudzanai Dambazas Skulpturen scheinen zu fließen. Seine Steinbänder reflektieren die Natur. Sie schwingen und verknoten sich, um bei der nächsten Kurve in sich selbst zurückzukehren. Tutani Mgabazi und Wonder Luke arbeiten figürlich. Ihr zentrales Thema ist der Mensch. Albert Wachi, der mit 14 Jahren bereits die 1. Ausstellung hatte, kombiniert in seinen eigenwilligen Objekten Holz mit Stein.

Foto: Kudzanai Dambaza, Life is Changing

Crossover ArtGallery

Pop-Up Adresse: werkstatt-galerie, Zentnerstr. 3, 80798 München
info@crossover-artgallery.com, www.Crossover-ArtGallery.com
Tel. 0178-4349539, Di-Fr 13-18.30, Sa 10-13 Uhr
Adriano Pompa
Eröffnung: 10.4., 7.4.-4.5.18
Art after Work: 18.4., Finissage: 3.5. jeweils 19 Uhr
Adriano Pompa wurde 1965 in Rom geboren. Er ging bei seinem Vater, Gaetano Pompa – ein namhafter international anerkannter Künstler – in die Lehre. 1989 hat er in der Galerie Rondanini in Rom seine erste, erfolgreiche Ausstellung. Seit 1990 lebt er mit seiner Familie in Mailand. Anfangs stellt Adriano Pompa surreale, metaphorische Geschichten und Fabeln in modernen, unberührten aber von fantastischen Figuren mit mythologischen klassischen Elementen besiedelten Landschaften dar. Hierbei wird er stark von der »Arte Povera« und der »Arte Concettuale« beeinflusst. Später werden seine Arbeiten synthetischer. Seine Materialien Bronze, Keramik, Maiolica, Papier und Leinwand sowie das Gegenständliche und Abstrakte in seinen Arbeiten spiegeln seine instinktive, launische, nicht formell kohärente Vielseitigkeit wider. Die Crossover ArtGallerie zeigt gezielt den Spannungsbogen zwischen seinen abstrakten Gemälden und Radierungen sowie den Bronzen und Terrakotta-Skulpturen.

Triptychon I, Acryl auf Leinwand, 100 x 120 cm, 2012

Destriero, 2015, Bronze schwarz patiniert

Galerie Renate Bender

Türkenstr. 11, 80333 München, Tel. 089-30728107, galeriebender@gmx.de
www.galerie-bender.de, Di-Fr 13-18, Sa 11-15 Uhr
»High Frequencies«. Regine Schumann – Jus Juchtmans, 9.3.-28.4.18
»Durchs Feuer gehen – Going through fire«.
Till Augustin – Renate Balda – Susan York, 3.5.-30.6.18

Galerie Andreas Binder

Knöbelstr. 27, 80538 München, Tel. 089-21939250
info@andreasbinder.de, www.andreasbinder.de, Di-Fr 12-18.30, Sa 11-15 Uhr
Eden Now – Gruppenausstellung mit Andy Warhol, Matthias Meyer, Jan Davidoff, Haiying Xu, Anna Krammig, Dieter Rehm etc., bis 7.4.18
Eröffnung: 12.4., Programm auf Anfrage

Galerie Drächslhaus

Drächslstr. 6, 81541 München, Tel. 0171-3766954
www.galeriedraechslhaus.jimdo.com, Mi-Fr 17-19, Sa 11-13 Uhr u.n.V.
Florian Westermann: Nepal – Fotografien, bis 17.3.18
Nepal-Abend mit Dia-Show und Vortrag (freier Eintritt): Freitag, 16.3., ab 19.30 Uhr
Horst Gatscher / Dirk von Burgsdorff
Photofaust – wir sind ein Teil des Teils
(Im Rahmen des Faust-Festivals) Fotografie/Malerei
Eröffnung: 13.4., 19.30 Uhr, 13.4.-27.4.18
Beide Künstler sind auch am 20. April von 17 bis 21 Uhr anwesend.
Photofaust ist die 4. gemeinsame Ausstellung des Künstlerduos Horst Gatscher und Dirk von Burgsdorff. Sie findet im Rahmen des Münchner Faust-Festivals statt und beschäftigt sich mit der Frage, was Goethe bei einer konsequenten Fortführung zum Thema eines dritten Teils gemacht hätte. Streben ist die Basis für Weiterentwicklung. Diese findet heute zu großen Teilen in der digitalen Welt statt. Weiterentwicklung und Streben weichen der Selbstinszenierung. Ging es in Faust I noch um die persönliche Entwicklung, in Faust II darum, unterschiedliche Positionen in der Gesellschaft einzunehmen, so würde sich Teil III um Selbstinszenierung und Profitstreben drehen. Horst Gatscher und Dirk von Burgsdorff inszenieren sich in den handlungstragenden Figuren aus Goethes Faust. Durch die Mehrfachbesetzung der Charaktere wird verdeutlicht, dass es sich bei den handelnden Personen um unterschiedliche Aspekte eines Ganzen handelt. Zur Anwendung kommt hierbei die Technik der Photobilder, die Malerei und Fotografie in einem kreativen Prozess vereint.

Horst Gatscher / Dirk von Burgsdorff

Florian Westermann,
Yaks im Nebel (Nepal)

Filser & Gräf

Galerie für Kunst und Design, Kunstdepot, Wilhelm-Riehl-Str. 13, 80687 München
Tel. 089-25544477, kontakt@filserundgraef.de, www.filserundgraef.de
Mi 14-18, Do-Fr 11-18 Uhr und nach Vereinbarung
U4/U5 Station Westendstraße / Eingang und Parkplätze im Innenhof
Alle Informationen zum Ausstellungsprogramm finden Sie auf filserundgraef.de
Tatiana Urban – Arena der stillen Geschöpfe
Eröffnung: 8.3., 19 Uhr, 9.3.-21.4.18
Wir freuen uns sehr, die Frankfurter Künstlerin Tatiana Urban zum ersten Mal mit einer Einzelausstellung in unserer Galerie Filser & Gräf in München zu präsentieren. Die Künstlerin zeigt ihre kraftvollen natur- und pflanzenartigen Bildwelten. Und während draußen in den noch meist trüben Monaten März und April die Natur langsam erwacht, können wir hier in ihre spannenden und oftmals rätselhaften wie auch farbenprächtigen Naturwelten eintauchen. Dabei erschließen wir uns ein ganz eigenes Naturerleben und verbinden verschiedene Assoziationen mit ihren Bildern. Tatiana Urban lässt sich sowohl von der realen Natur wie auch von medialen und virtuellen Erscheinungsformen der Natur und Landschaft inspirieren. Dabei setzt sich Urban mit dem Dualismus von Naturentfremdung und Natursehnsucht auseinander und ist speziell fasziniert von der fragilen, unvollkommenen Natur, die uns umgibt. Die Künstlerin selbst sagt über ihre künstlerische Arbeit: »Meinen oftmals zwischen Abstraktion und Figuration pendelnden Bildwelten ist ein Naturbild gemeinsam, in dem der Umbruch zum Dauerzustand wird. Natur löst sich in Strukturen auf, wird zum Schattenbild, verliert sich in der Leere oder im Chaos und soll neben aller Fragilität doch auch Dynamik und Stärke zeigen.«

Tatiana Urban, Am heißen Meer zersprungen, 2017, Öl auf Leinwand, 150 x 180 cm,
© Tatiana Urban

Galerie Biró
Galerie für zeitgenössischen Schmuck, Zieblandstr. 19, 80799 München
www.galerie-biro.de, Di-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr
Svenja John: »Intersection – Schmuck aus Polycarbonat«, 9.3.-14.4.18
Zeitgenössische Schmuckkunst aus Japan, Gruppenausstellung, 19.4.-2.6.18

Galerie für zeitgenössischen Schmuck
Isabella Hund, Frauenplatz 13, Eingang Schäfflerstr., 80331 München
Tel. 089-29160717, info@isabella-hund.de, www.isabella-hund.de
Di-Fr 11-14 und 15-19, Sa 11-16/18 Uhr
Öffnungszeiten während der IHM: So, Mo 11.3./12.3.,14-17 Uhr
BEST OF Ulla + Martin Kaufmann
Eröffnung: 8.3., 17-21 Uhr, 9.3.-29.3.18

Ulla + Martin Kaufmann, Halsreif, FAST NICHTS, 2000, Gold 750

First Glas Galerie
Heßstr. 58, 80798 München, Tel. 089-5236208, www.first-glas-galerie.de
Mi-Fr 11-18, Sa 10-14 Uhr u.n.V., geschlossen: 14.4.-1.5.
Dauerausstellung: **Glaskunst der Gegenwart und Design in Glas.** Skulpturen, Bildobjekte, Licht- und Außenobjekte sowie Glasperlenschmuck
Sonderverkauf: Dosen und Spieluhren von Halcyon-Days-Enamels, London
Schnupftabakgläser – Meisterstücke von 1980-2000
Mosaikglas – Bilder, Schalen und »fliegende Drachen« als Raumobjekte in Fusingtechnik von Michael Güther, 1.3.-25.5.18

GiG Munich
Baumstr. 11 Rgb., 80469 München, www.gigmunich.com
Mo-Do 15-18 Uhr nach Vereinbarung unter contact@gig-munich.com
»Spekulatives Design – Körper des digitalen Geistes«
Lisa Käsdorf, Eva Leonhard
Kooperationspartner: Bayern Design, MCBW (Munich Creative Business Week)
Eröffnung: 8.3., 18-21 Uhr, 8.3.-22.3.18
Susanne Wagner – Neue Arbeit
Eröffnung: 28.3., 18-21 Uhr, 29.3.-11.5.18

Barbara Gross Galerie
Theresienstr. 56, 80333 München, Tel. 089-296272
contact@barbaragross.de, www.barbaragross.de, Di-Fr 11-18.30, Sa 11-16 Uhr
Sonia Leimer, Avenir Next, bis 10.3.18
Marthe Wéry, 16.3.-12.5.18
Kiki Smith, 18.5.-7.7.18

Galerie Hegemann
Hackenstr. 5, 80331 München, Tel. 089-76753546, info@galerie-hegemann.de
www.galerie-hegemann.de, Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr
CONTEMPO – International Masterpieces, bis 7.4.18
Drei Maler: Nigel Cox (UK), Frank Fischer (CH) und Igor Oleinikov (D)
Drei Bildhauer: David Begbie (UK), RABARAMA (IT) und Ronald A. Westerhuis (NL)
ART UNLIMITED – Urban Art. A.L.I.A.S, El bocho und Levalet
Eröffnung: 13.4., 18-21 Uhr, 13.4.-12.5.18

Galerie Michael Heufelder
Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54320920
mail@galerie-heufelder.de, www.galerie-heufelder.de
Mi-Fr 14-19, Sa 12-16 Uhr u.n.V.
Ernst Heckelmann – »Feuer und Eis«
Eröffnung: 8.3., 18-21 Uhr, 9.3.-14.4.18
Szilard Huszank – Recent Paintings of an Immigrant
Eröffnung: 19.4., 18-21 Uhr, 20.4.-19.5.18

Galerie Huber
Schmellerstr. 19, Rgb., 80337 München, Tel. 089-76729093
Besichtigung nach Vereinbarung
Kurt Benning – Fotografie
Eröffnung: 7.3., 18-21 Uhr, 7.3.-3.4.18
Auktion Karl & Faber in der Galerie Huber
Zugunsten der Graphischen Sammlung München, 8.5., 18 Uhr
Vorbesichtigung der Auktion
Eröffnung: 18.4., 18-21 Uhr, 18.4.-30.4.18

Kurt Benning

GALERIEimSUEDOSTEN
Bacherstr. 2, 81539 München, Tel. 089-6900977/6906509
www.galerie-im-suedosten.de, Mi-Fr 15-19 Uhr u.n.V.
Hans Schnell »Die Unzulänglichkeit der Worte ...«
Neue Arbeiten auf Leinwand und Papier, bis 27.4.18
Der Absolvent der AdBK München und Meisterschüler bei K.F. Dahmen fand früh die Aufmerksamkeit der Kunstkritik, denn ihm – dem genialen Zeichner – genügt selten der Strich allein, er mischt und akkumuliert Techniken, die seinen Bildern eine Art haptischer Schönheit geben. Er gestikuliert als Zeichner und formt als Maler; er sucht und hinterlässt Farbspuren, Strichfolgen und chiffrenhafte Zeichen in sensibler Spannung.

»Warum macht ihr denn ...«, 2017, Öl/Leinwand

»Sich Liebende«, 2017, Öl/Leinwand

Galerie Carol Johnssen
Königinstr. 27, 80539 München, Tel. 089-2809923
johnssen@artcarol.de, www.artcarol.de, Di-Fr 13-18 Uhr u.n.V.
Stephan Reusse. Neue Arbeiten – Zu Gast **Norbert Brunner,** bis 29.3.18

Münchner Bildungswerk
Malakademie München
Malakademie München
Kunst und Begegnung
- Malerei/Zeichnen/Akt
- Plastisches Gestalten
- Schnupperangebote
- Offene Ateliertage
- Über 30 Kurse für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene

Sommersemester
März – September 2018

Jetzt anmelden:
www.malakademie-muenchen.de

KASU gallery

Theresienstr. 19, Eingang Fürstenstr., 80333 München, Tel. 089-28787615
info@kasugallery.com, www.kasugallery.com. Bitte folgen Sie auch unserer Ausstellung auf den sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram.
Mo-Fr 11-18, Sa 11-14.30 Uhr u.n.V.
Kai Ulrich Liedtke – Stadtflucht, 5.3.-5.5.18
Arbeiten in Öl und Aquarell von Kai Ulrich Liedtke, Jahrgang 1971. Als Architekt vornehmlich vom städtischen Leben inspiriert und geprägt, entstanden in den vergangenen Jahren zunehmend Landschaftsbilder. Vermeintlich unbedeutende Augenblicke bilden eine eigene Welt der Stille. Durch die Wahl der Blickwinkel und des Motivausschnittes in den Bildern wird der Betrachter oft im Ungewissen belassen, die angestrebte Übersichtlichkeit bleibt aus. Die Ausstellung zeigt seine künstlerische Entwicklung von der Stadt zur Landschaft.

»Autobahnbrücke«,
32 x 42 cm, Aquarell

»Bernhard über die Brücke«,
100 x 100 cm, Öl auf Leinwand

Häusler Contemporary

Maximilianstr. 35, Eingang Herzog-Rudolf-Str., 80539 München, Tel. 089-2109803
www.haeusler-contemporary.com, Mi 14-20, Do, Fr 14-18 Uhr u.n.V.
Hubert Kiecol »Der richtige Augenblick«, bis 20.4.18

Galerie Klüser

Georgenstr. 15, 80799 München, Tel. 089-3840810, www.galerieklueser.com
Di-Fr 11-18, Sa 11-14 Uhr
Andy Warhol, 8.3.-14.4.18

Galerie Klüser 2

Türkenstr. 23, 80799 München, Tel. 089-3840810, www.galerieklueser.com
Di-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr
Andy Warhol, 8.3.-14.4.18
Lori Nix, 26.4.-26.5.18

Galerie Leu

Am Kosttor 3, 80331 München, Tel. 089-29168745
info@galerieleu.de, www.galerieleu.de, Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr
Arbeiten aus dem Galerieprogramm

Maurer Zilioli – Contemporary Arts

Schleißheimer Str. 42, 80333 München, Tel. 089-57869756
info@maurer-zilioli.com, www.maurer-zilioli.com, Mi-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr
Therese Hilbert. Aus der Tiefe, bis 24.3.18
Helga Schmidhuber. Collage.
Eröffnung: 11.4., 19 Uhr, 12.4.-9.6.18

Galerie Karl Pfefferle

Reichenbachstr. 47-49 Rgb., 80469 München, Tel. 089-297969
www.galeriekarlpfefferle.de, Di-Fr 13-18, Sa 12-16 Uhr u.n.V.
Paul Schwer – Shift, bis 7.4.18
Mitríková & Demjanovič – Pyrography, 12.4.-16.6.18

Galerie Rieder

Maximilianstr. 22, 80539 München, Tel. 089-294517
info@galerierieder.de, www.galerierieder.de, Di-Fr 11-13, 14-18, Sa 11-15 Uhr
QUALITÄT IN VIELFALT 3
Antes, Aoki, Bühler, Ernst, Farreras, Geccelli, Koelbl, Winter, bis 27.4.18
LES HOMMES ET LES FLEURS
Eröffnung: 3.5., 4.5.-26.7.18

Galerie Karin Sachs

Augustenstr. 48, 80333 München, Tel. 089-2011250, www.galeriekarinsachs.de
Di-Fr 13-18, Sa 12-16 Uhr
Rui Chafes – »Balthazar«, bis 24.3.18
Stijn Jonckheere, Architekturzeichnungen
Eröffnung: 12.4., 13.4.-26.5.18

Galerie Rüdiger Schöttle

Amalienstr. 41, Rgb., 80799 München, Tel. 089-333686, info@galerie-schoettle.de
www.galerie-ruediger-schoettle.de, Di-Fr 11-18, Sa 12-16 Uhr
Chen Wei – Falling Lights, bis 7.4.18
Thomas Ruff – neg◊lapresmidi, bis 7.4.18
Sophie Reinhold, 13.4.-2.6.18
Ma Ke, 13.4.-2.6.18

SCHEYTT Galerie für Schmuck und Kunst

Kaiserstr. 23, 80801 München, Tel 089-38999009
mail@scheytt-muenchen.de, www.scheytt-muenchen.de, Di-Fr 11-19, Sa 11-15 Uhr
Im behutsam renovierten Schwabinger Altbau bietet die Galerie Scheytt eine Plattform für die ganze Schönheit, Vielfalt und Qualität der Münchner Schmuckkunst. Parallel werden in den großzügigen Galerieräumen regelmäßig wechselnde Ausstellungen mit bildender Kunst gezeigt.
Bettina Zapp, color painting, 12.4.-2.6.18
In den Bildern von Bettina Zapp wird die Farbe zu einem sinnlichen und gleichermaßen mentalen Material. Sie berühren den Betrachter durch ihre intensive Gegenwärtigkeit. Farbe bedeutet Vielfältigkeit. Sie entsteht mit und im Licht und beinhaltet Farbklänge, die sich je nach Lichteinfall auffalten oder verbergen.

Bettina Zapp, »tangerine trees«

Bettina Zapp, »baby blue«

Gudrun Spielvogel, Galerie & Edition

Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21869700
www.spielvogel-galerie.de, Mi-Fr 13-18.30, Sa 11-14 Uhr u.n.V.
Yoshimi Hashimoto: »Galaxien«, Steinskulpturen, 17.3.-18.5.18

Studio Gabi Green

Schmuck & Anderes im Westend, Gollierstr. 17, 80339 München, Tel. 089-54030254
gab32lou@gmx.de, Mi-Fr 14-18, Sa 11-13 Uhr u. n.V.
»POLYPHONOUS: WHISPERS«
... ahhh my heart, my heart – beating blood-red fleshiness – in the shrine of woolly passion – when at night love comes creeping in – through those folded blinds and crumbled sheets – nagging at the edge of consciousness ...
Im Rahmen der Sonderschauen anlässlich der IHM
Schmuck aus Großbritannien mit Professor **Jivan Astfalk, Laura Bradshaw-Heap, Rachel Darbourne**
Eröffnung: 9.3., 10 Uhr, Do, 8.3., Fr, 9.3., Sa, 10.3., 10-16.30, So, 11.3., 10-12 Uhr
https://www.facebook.com/events/596297690712442
Dirk Klose: »Nympheas Global – Monet und die Folgen«, Malerei/Schlagmetall
Eröffnung: 16.3., 18 Uhr, Einführung in die Ausstellung durch Dirk Klose
16.3.-5.5.18
Finissage: Sa, 5.5., 18 Uhr, Kurzvortrag von Dirk Klose zu »Monet in Giverny«, Gitarrenkonzert von Perry Schack
Die Ausstellung zeigt, angeregt durch einen Besuch des Gartens von Claude Monet im Juni 2017 in Giverny, Gemälde nach dort aufgenommenen Motiven, kombiniert mit konkreten Ausschnitten aus den Seerosenbilder des berühmten Impressionisten. Die Nympheasbilder Monets sind weltweit in vielen Museen und Privatsammlungen vertreten. Seine Gemälde stehen heute preislich zuvorderst im hochspekulativen Kunstmarkt, der selbst die Spitze eines Natur und Umwelt zerstörenden, materialistischen Kapitalismus geworden ist. Die neuen, malerischen »Crossover«-Schöpfungen Klose/Monet sind daher durch glänzende, wertvoll erscheinende Schlagmetallflächen in Silberalu und Kompositgold durchsetzt, ja zersetzt. Der schnöde Mammon lässt grüßen. In einer Art Ausblick zeigen zwei Gemälde Motive von Weltnaturerbestätten, kombiniert mit Monets Seerosenbildern, zerteilt durch Silber- und Goldflächen. Die vergleichsweisen günstigen Klose/Monet-Schöpfungen konterkarieren die absurd hohen Preise der Originalwerke: Monet käuflich für alle!
www.dirkklose-art.de
Sonderöffnungszeiten zum Open Westend:
Fr, 16.3., 18-20.30, Sa, 17.3., 12-20, So, 18.3., 12-19 Uhr

Inflorescence, Professor Jivan Astfalck, PhD
jivanastfalck.academia.edu

Dirk Klose, Nymheas Global (Variation zu C. Monet, Seerosen, Neue Pinakothek, 1914/17), 90 x 110 cm, 2017

Walter Storms Galerie

Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-27370162
mail@storms-galerie.de, www.storms-galerie.de, Di-Fr 11-18, Sa 11-16 Uhr
Gerold Miller
Eröffnung: 13.4., 18-21 Uhr, 14.4.-2.6.18

Galerie Thomas Modern
Türkenstr. 16, 80333 München, Tel. 089-29000860
modern@galerie-thomas.de, www.galerie-thomas.de, Mo-Fr 9-18, Sa 10-18 Uhr
PETER HALLEY – PATTERNS AND FIGURES, GOUACHES 1977-78, bis 12.5.18

Galerie Thomas
Türkenstr. 16, 80333 München, Tel. 089-2900080, info@galerie-thomas.de
www.galerie-thomas.de, Mo-Fr 9-18, Sa 10-18, So 11-17 Uhr
Paul Klee. Musik und Theater in Leben und Werk, bis 12.5.18

Galerie Fenna Wehlau
Amalienstr. 24, 80333 München, Tel. 089-28724485, www.galerie-wehlau.de
Di-Fr 13-18 Uhr u.n.V.
»Von Romantik und Realitäten«. Peter Lang, bis 14.4.18
Peter Lang hat seinen Atelier-Container im Sommer 2017 auf einer Alm bei Hinterstoder mit 1800 m.ü.M. aufgestellt, um sich hier von den unterschiedlichen Wetterverhältnissen und Lichtverhältnissen inspirieren zu lassen. In der Ausstellung »Von Romantik und Realitäten« zeigen wir die hier entstandenen Landschaftsbilder. Die Arbeiten auf Leinwand sind in der für ihn typischen Zweischicht-Technik mit dicht gesetzten Linien über einer angedeuteten Landschaft. Peter Lang erzielt mit seinen mittel- bis großformatigen Arbeiten einen gänzlich eigenständigen Stil in der Landschaftsmalerei.
»ins herz hinein rauschen«. Margit Hartnagel, 19.4.-22.6.18
Margit Hartnagel interessiert sich für die Möglichkeit eines leeren Bildes, bei gleichzeitiger Fülle. Wir zeigen aktuelle Arbeiten, die in ihrer leichten, fast schon gehauchten Farbigkeit einen Zustand von scheinbarer Schwerelosigkeit erreichen. »Alles klingt und ist nichts. Lauschen in die Stille. Der Blick fällt ins Nichts. Nichts als hörbarer Klang. Klang als sichtbare Farbe. Farbe, als fühlbare Schwingung.«

»Sonnenkraft«, 2017, Hinterstoder,
220 x 200 cm, Öl auf Leinwand, © Peter Lang

»red boundary«, 2013, Pigmente in Kasein,
170 x 160 cm, © Wynrich Zlomke

werkschau.galerie
Schwanthalerstr. 141 Rgb., 80339 München, inge.brandl@mnet-online.de
www.werkschau-muenchen.de, Di-Fr 14-17 Uhr n.V., Tel. 089-505610
Munic Jewellery Week **»Polyphonos: Off Beat«**
Annette Dam, Deborah Rudolph, Marie-Louise Kirstensen, Panjapol Kulpapangkorn
Eröffnung: 8.3., 12.30 Uhr, 8.3.-11.3.18
Bernhard Stöger, Plastiken
Eröffnung: 15.3., 18-21 Uhr, 16.3.-20.4.18
Finissage: Fr 20.4., 18 Uhr

Galerie Karin Wimmer contemporary art
Amalienstr. 14, 80333 München, Tel. 089-50006940, 0176-24756601
mail@karinwimmer.com, www.karinwimmer.com, Mi, Fr 14-18, Do 14-19 Uhr u.n.V.
Alexander Deubl, I am your private dancer, 9.3.-11.5.18
Gruppenausstellung, Künstler der Galerie, 17.5.-27.7.18

Galerie Wittenbrink
Türkenstr. 16, 80333 München, Tel. 089-2605580
info@galeriewittenbrink.de, www.galeriewittenbrink.de, Di-Sa 10-18 Uhr
Christian Faul – yulamaii, bis 14.4.18

München _ Institutionen

Amerikahaus
Barer Str. 19 a, 80333 München, Tel. 089-5525370, programm@amerikahaus.de
www.amerikahaus.de, Mo-Fr 10-17, Mi 10-20, So 10-16 Uhr, Eintritt frei
The Divide. Photography by Raymond Thompson Jr., bis 29.3.18

Artothek & Bildersaal
Ein Kunstraum der Stadt München, Kunstverleih und Ausstellungsraum
Rosental 16, Arkaden, 80331 München, Tel. 089-23269635
www.muenchen.de/artothek, Mi, Fr 14-18, Do 14-19.30, Sa 9-13 Uhr, Eintritt frei
Kaori Nakajima: »Rausch des Frühlings«
Eröffnung: 8.3., 19 Uhr, 9.3.-28.4.18
»Public Art Munich 2018: Aleksandra Wasilkowska«, 3.5.-2.6.18

ERES Stiftung
Römerstr. 15, 80801 München, www.eres-stiftung.de, Di, Mi, Sa 11-17 Uhr u.n.V.
Thomas Feuerstein – Prometheus Delivered, bis 24.3.18

Alexander Tutsek-Stiftung

Karl-Theodor-Str. 27, 80803 München, Tel. 089-55273060, info@atstiftung.de
www.atstiftung.de, Di-Fr 14-18 Uhr, feiertags geschlossen

Das Andere Sehen, bis 29.6.18

Die Ausstellung zeigt Skulpturen und Installationen der international renommierten Künstlerinnen und Künstler Tony Cragg, Mona Hatoum, Ki-Ra Kim, Raimund Kummer, Alejandra Seeber, Kiki Smith und Pae White. Der Titel spielt mit dem doppelten Sinn der Worte. Die Arbeiten thematisieren die Wahrnehmung des Anderen: gegenüber dem Ich der Andere, gegenüber der Zivilisation die Wildnis, gegenüber dem Leben der Tod. Sie handeln ebenfalls von dem Zusammenhang von Sehen und Erkennen und vom Verstehen. Eine Besonderheit der Ausstellung ist, dass in allen Werken das Material Glas zum Einsatz kommt, das in den letzten Jahren eine enorme Aufwertung in der zeitgenössischen Kunst erfahren hat.
Die Ausstellung macht damit auf die Wiederentdeckung der Magie der Materialien vieler Kunstschaffender aufmerksam und versteht sich als ein Beitrag zum Diskurs über Glas in der zeitgenössischen Kunst.

Mona Hatoum, Korb V, 2014, geblasenes Glas, Stahl,
Sammlung Alexander Tutsek-Stiftung © Mona Hatoum, Foto: Joerg Lohse.

Aspekte Galerie der MVHS

Gasteig, Foyer 2. Stock, Rosenheimer Str. 5, 81667 München, Tel. 089-480066185
petra.gerschner@mvhs.de, www.mvhs.de/aspekte-galerie, tägl. 10-22 Uhr

»Angelo Novi – Bilder des italienischen Kinos«

Eröffnung: 21.3., 19 Uhr, Gasteig, Foyer 2. OG, 22.3.-5.6.18

Die Ausstellung wird von Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München, eröffnet.
Der italienische Fotograf Angelo Novi (1930-1997) arbeitete über drei Jahrzehnte am Set für viele der bedeutendsten italienischen Filmproduktionen. Als enger Wegbegleiter großer Regisseure wie Bernardo Bertolucci, Sergio Leone und Pier Paolo Pasolini schuf er Bilder, die bis heute die Wahrnehmung des italienischen Autorenkinos prägen. Nach seinem Studium an der Kunstakademie Brera in Mailand war er ab 1952 als Reportagefotograf für verschiedene italienische Presseagenturen tätig. Dabei entwickelte Novi seinen fotografischen Blick, der von Idolen wie Henri Cartier Bresson und Robert Capa beeinflusst war. Mit Rossellinis »Era notte a Roma« (1960) fotografierte er seinen ersten Film und widmete sich fortan der Set-Fotografie. Entgegen der ästhetischen und bildgestalterischen Vorgaben der Filmproduktionen folgte Angelo Novi eigenen künstlerischen Interessen und experimentierte in seiner Fotografie mit Kontrasten, dem Licht, den Farben des Graus wie auch mit ungewöhnlichen Bildausschnitten. In einer umfangreichen Werkauswahl werden in der Ausstellung das Schaffen Angelo Novis als autonomer Fotograf vorgestellt und seine Bildsprache sowie seine visuelle Ästhetik charakterisiert. In Zusammenarbeit mit dem Estate Angelo Novi (www.angelonovi.com), der Cineteca di Bologna und mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.
Ausstellungsführungen, Filme und Vorträge zur Ausstellung unter
www.mvhs.de/aspekte-galerie

Claudia Cardinale, »Spiel mir das Lied vom Tod«, Regie: Sergio Leone, 1968
© Nachlass/Estate Angelo Novi, www.angelonovi.com

Archiv Geiger

Muttenthalerstr. 26, 81477 München, Tel. 089-72779653
info@archiv-geiger.de, www.archiv-geiger.de
Seit Ende Januar ist die neue Präsentation **»Die Düsseldorfer Jahre«** in den Räumen des Archivs zu sehen. Ausgestellt sind Gemälde, Serigrafien und Multiples, anhand derer die technischen Neuerungen des Künstlers, sein Weg zum »Portrait der Farbe« und seine Etablierung innerhalb der Kunstwelt nachvollzogen werden können.
Montags, 10-14 Uhr, Morgen Rot, ohne Anmeldung (außer an Feiertagen)
Dienstags, 17-20 Uhr, Abend Rot, ohne Anmeldung (außer an Feiertagen)
Sa, 3.3., 10-17 Uhr, Tag der Archive, Führungen um 11 und 14 Uhr (mit Anmeldung)
Mo, 26.3., 10-15 Uhr, Sonnengelbe und himbeerrote Ostereierwerkstatt, ab 6 Jahren, mit Anmeldung
Mo, 26.3., 10.30 Uhr, Öffentliche Führung, mit Anmeldung
Sa, 5.5., 14-19 Uhr, Tage der offenen Ateliers Solln, Führung um 15 Uhr (mit Anmeldung)
So, 6.5., 14-19 Uhr, Tage der offenen Ateliers Solln, Führung um 15 Uhr (mit Anmeldung), Führung durch die vhs Pullach ab Pullacher Atelier um 15 Uhr (Anmeldung und Infos über die vhs Pullach, Tel. 089-74487013)

Archiv Geiger, 2018, Foto: Oliver Heissner

Teilnehmende Ateliers
in München-Solln:
Silke Arends, Lutz Hollfelder, Angela Musil, Johannes von Peckenzell, F. Freyja, Rosemarie von Funcke, Gabriele Rodler, Eva Großhenning, Daniel Castiglione
in Pullach:
Evelyn Heinsdorf, Hermine Mayer, Gabriela Römer, Kiki Kleist von Bröckel, Georg Steidinger.
Detaillierte Preisangaben und weitere Informationen bitte erfragen unter 089-72779653 oder unter www.archiv-geiger.de.

Botanischer Garten München-Nymphenburg

Menzinger Str. 65, 80638 München, Tel. 089-17861-321
pr@botmuc.de, www.botmuc.de, Sa und So 9-18.30, Mo 9-16 Uhr
Orchideen
Sonderausstellung in der Winterhalle, 19.5.-21.5.18
Kaum jemand kann sich dem Zauber der wunderschönen Orchideenblüten entziehen. Es gibt sie in unglaublicher Vielfalt, in unterschiedlichen Farben, Mustern, und Größen und oft in auffälligen, ja bizarren Formen. Unvergesslich ist daher der Eindruck, den die Besucherinnen und Besucher des Botanischen Gartens von der Orchideenausstellung mit nach Hause nehmen. Diese wird wie in den Vorjahren zusammen mit der Landesgruppe München-Südbayern der Deutschen Orchideengesellschaft (D.O.G.) veranstaltet und findet in der Winterhalle statt. Dort kann man nicht nur wilde und kultivierten Orchideen aller Art studieren und sich an ihnen erfreuen, sondern auch mit Fachleuten sprechen, Rat zur Orchideenpflege einholen oder an einem der Marktstände eine geeignete Orchidee für das heimische Fensterbrett erwerben.

»Cattleya mossiae«
Heimat Mittel- und Südamerika
Fotos: Franz Höck, Botanischer Garten München-Nymphenburg

»Cyrtochilum macranthum«
Heimat Südamerika

KURZ NOTIERT

Momentmalerei – Performance / this very other day – Abbild und Inbild
Donnerstag 8. März, 19 Uhr und Sonntag 11. März, 17 Uhr
Ein audiovisuelles Gesamtkunstwerk von Musik, Tanz und Malerei. Im Entstehen wird das Malen gefilmt und zeitgleich hinter der Tänzerin lebensgroß projiziert. Dabei kommunizieren, interagieren und improvisieren Musik, Malerei und Tanz miteinander. Anja Verbeek von Loewis (Momentmalerei und Idee) – Laura Tiffany Schmid (Tanz) – Hugo Siegmeth (Saxophon) – Axel Wolf (Laute) – Jan Verbeek (Video) – Aki Nakazawa (Foto)
Halle 50, DomagkAteliers, Margarete-Schütte-Lihotzky-Str. 30, 80807 München

Galerie im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Alexandrastr. 4, 80538 München, www.ldbv.bayern.de, Mo-Do 9-16, Fr 9-14 Uhr
Isabelle Dyckerhoff und **Peter Lindenberg** stellen Arbeiten zum Thema »Land in Bewegung« aus, bis 25.5.18

Isabelle Dyckerhoff

Peter Lindenberg

Galerie für Angewandte Kunst
Pacellistr. 6-8, 80333 München, Tel. 089-2901470
info@bayerischer-kunstgewerbeverein.de
www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de, Mo-Sa 10-18 Uhr
»Sentimental Journey« – Helen Britton & Felix Lindner
Schmuck, Objekte und Zeichnungen
Eröffnung: 1.3., 18.30 Uhr, 2.3.-14.4.18
»BIJOU BRUT« – Rolf Lindner
Eröffnung: 1.3., 18.30 Uhr, 2.3.-14.4.18
»Meet the Artist« mit Helen Britton, Felix Lindner und Rolf Lindner
Freitag, 9.3., 17-18 Uhr, Sonntag, 11.3., 13-15 Uhr
BKV-Preis 2018 für Junges Kunsthandwerk, 20.4.-12.5.18

»Sentimental Journey«, Helen Britton & Felix Lindner

Galerie im Hansa-Haus München
Brienner Str. 39, 80333 München, täglich 9-19 Uhr
»IDEENWELTEN!«
Aus dem Bauchgefühl heraus entstanden – oder dem Traum entsprungen:
Die ganz besondere ›Art‹
Doppelausstellung, 21.3.-11.5.18
Gunther W. Remark – ein Maler der Vielfalt: Collagen, Bilder in Acryl, Öl auf Leinwand oder Papier, aber auch an der Wand als Trompe-l'œil. Sich nicht festlegen zu müssen ist seine Linie.
Andreas M. Sames entwickelte und perfektionierte die »Aqua-marmorata-art«. Ausgewählte, stark farbkontrastierende Motive werden in strukturierten Alu-Dibond- bzw. Acrylformaten metallisch glänzend präsentiert.

G. W. Remark, »Feigen in Lantau Island«

Andreas M. Sames, »Salome-Motiv«

PUBLIC ART MUNICH 2018

»Game Changers«. Performative Kunst in der Stadt.
Kuratiert von Joanna Warsza.
Eröffnung: 30.4., 18 Uhr, Olympiastadion München
30.4.-27.7.18 verschiedene Orte im Stadtraum Münchens.
In einer Zeit einschneidender Veränderungen lädt PAM 2018 KünstlerInnen aus aller Welt ein, Game Changers am Beispiel von Münchens Geschichte und Gegenwart zu untersuchen: von der Bayerischen Räterepublik über die Entnazifizierung der Nachkriegszeit, Radio Free Europe, die 68er-Bewegung, den architektonischen Optimismus des Olympiastadions, das Jahr 1989, den Empfang von Geflüchteten im Hauptbahnhof 2015 bis hin zu den Einflüssen von Digitalisierung, künstlicher Intelligenz oder der #MeToo-Bewegung auf unser Leben. Die Frage ist nicht, ob wir Teil der Veränderungen unserer Zeit sein wollen, sondern wie wir uns darin positionieren. Was soll bleiben? Was soll sich ändern?
Public Art Munich 2018 wird gefördert von der Landeshauptstadt München, Kulturreferat, Kunst im öffentlichen Raum.
info@pam2018.de, www.pam2018.de,
Facebook: Public Art Munich 2018, Instagram: #publicartmunich

Olympiastadion München, Fotonachweis: Anders Eiebakke

galerieGEDOKmuc

Schleißheimer Str. 61, 80797 München, Tel. 089-24290715
mail@gedok-muc.de, www.gedok-muc.de, Di-Do 10-14 Uhr
Landschaften – Elina Försti
Eröffnung: 17.5., 19 Uhr, 18.5.-25.5.18
Die finnische Künstlerin Elina Försti, diesjährige Artist-in-Residence-Künstlerin der GEDOKmünchen, zeigt in ihrer Ausstellung Arbeiten auf Papier mit Gouache und Ölpastell.

Galerie der DG

Finkenstr. 4, Wittelsbacherplatz, 80333 München, Tel. 089-282548
www.dg-galerie.de, Di-Fr 12-18 Uhr, freier Eintritt
Markus Bacher und Wilhelm Scherübl
Doppelpass I: **›Samen, die in den Morgen drängen‹,** bis 14.4.18
Bettina Khano und Andrea Wolfensberger
Eröffnung: 26.4., 18-21 Uhr, 27.4.-23.6.18

Galerie Handwerk

Max-Joseph-Str. 4, 80333 München, Tel. 089-5119296
www.hwk-muenchen.de/galerie, Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-13 Uhr
Francesco Pavan und Tore Svensson – Die Begegnung
Eröffnung: 7.3., 19 Uhr, 8.3.-7.4.18
Stoffdruck International
Eröffnung: 24.4., 18.30 Uhr, 25.4.-2.6.18

Galerie der Künstler

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-220463 oder -219960-0
www.bbk-muc-obb.de, Mi, Fr, Sa, So 11-18, Do 11-20 Uhr, Feiertage geschlossen
Schiffe setzen über
Minyoung Paik, Youjin Yi, Siyoung Kim, Junwon Jung, Minseob Ji, Jungjun Lee, Heysun Jung, Kyu Nyun Kim, Minjae Lee, Jiwon Kim, Eunah Hong, Junsung Kim
Eröffnung: 15.3., 19-22 Uhr, 16.3.-15.4.18
Begrüßung: Beate Engl, BBK München und Oberbayern e.V.
DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT 37
Stefanie Gerstmayr, Saskia Groneberg, Federico Delfrati, Andreas Woller, Lou Jaworski, Angela Stiegler, Sophia Süßmilch
Eröffnung: 24.4., 19-22 Uhr, 25.4.-20.5.18

Kunstarkaden

Ein Kunstraum der Stadt München, Sparkassenstr. 3, 80331 München
Tel. 089-23323784, www.muenchen.de/kunstarkaden
Laboratorium zeitgenössischer Kunst, Eintritt frei, Di-Sa 13-19 Uhr
»Schmuckausstellung« – Samira Goetz, Shachar Cohen, Naama Bergman, Joohee Han und Nadine Kuffner
Eröffnung: 6.3., 19 Uhr, 7.3.-7.4.18
Finissage: 7.4., 19 Uhr
Sonderöffnungen zur Schmuckmesse: 11. und 12.3., 13-19 Uhr
»Gruppenausstellung« – Andreas Lech, Alessandro Bostelmann, Mela Feigenbaum, Youngjun Lee und Sara Raschke
Eröffnung: 24.4., 19 Uhr, 25.4.-19.5.18
Finissage: 19.5., 19 Uhr

Kunstfoyer, Versicherungskammer Kulturstiftung
Maximilianstr. 53, 80530 München, www.versicherungskammer-kulturstiftung.de
Info-Tel. 089-21602244, täglich 9-19 Uhr, Eintritt frei
The Concept of Lines. Richard Avedon, George Hoyningen-Huené und Irving Penn.
Werke aus der Sammlung F.C. Gundlach, bis 10.5.18

Kunstraum
Verein für aktuelle Kunst und Kritik, Holzstr. 10, 80469 München, Tel. 089-54379900
info@kunstraum-muenchen.de, www.kunstraum-muenchen.de, Mi-So 14-19 Uhr
Blooming Signals, bis 11.3.18
Hlynur Hallsson. ALLTSAMAN – DAS GANZE – ALL OF IT
Eröffnung mit Performance: 28.3., 19 Uhr, 29.3.-6.5.18

MaximiliansForum. Passage für interdisziplinäre Kunst.
Ein Kunstraum der Stadt München, Unterführung Maximilianstr./Altstadtring
www.maximiliansforum.de, ständig einsehbar
»New Forms of Beauty
Neue Formen der Gestaltung zwischen Kunst und Funktion«, bis 1.4.18

Münchner Künstlerhaus
Lenbachplatz 8, 80333 München, Tel. 089-599184-14, www.kuenstlerhaus-muc.de
Eintritt frei
Cornelia Hammans
Naturstücke – Magie der »geballten Faust«
Eröffnung: 20.3., 19 Uhr, Innenhof, 21.3.-5.5.18
Cornelia Hammans modelliert Plastiken, die in der Mehrzahl für den Bronzeguss bestimmt sind. Im Laufe der Jahre ändert sich ihr Stil von in sich gekehrten Ganzkörper-Skulpturen zu sich auflösender, organischer Auffassung von Form. Die plastische Masse öffnet sich und der Raum wird in das Objekt integriert. Dadurch entsteht ein Wechselgespräch. Diese Korrespondenz herzustellen erfordert die Fähigkeit, Form in ihrer räumlichen Vollständigkeit denken zu können. Dafür stand ihr immer die Natur Pate. Die Natur nährt die Einbildungskraft der Künstlerin. Von ihr lernt sie den Grundsatz von Gleichgewicht, den Rhythmus der Wiederkehr, das organische Wachstum. Dort findet sie das Element der Stille. Aber auch die Kraft und Wucht, die der Natur innewohnt. Diese darzustellen war ihr Ansatz, als sie ihre Werkserie »Naturstücke« entwickelte. Die dargestellte Stärke und Widerstandskraft lässt ihr »Naturstück« wie eine geballte Faust wirken.

Cornelia Hammans, Großes Gleichgewicht, Bronze
Foto: Jochen Schädler

Cornelia Hammans,
Großes Naturstück, Bronze
Foto: Jochen Schädler

Münchner Künstlerhaus
Lenbachplatz 8, 80333 München, Tel. 089-599184-14, www.kuenstlerhaus-muc.de
Eintritt frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Mais Sundermann
Eröffnung: 11.4., 19 Uhr, Kunstkabinett, 12.4.-29.4.18
Das Spannungsfeld zweier kreativer Leben, freiberuflicher Künstler und Creative Director in einer Digitalagentur, spiegelt sich in den Arbeiten dieses jungen Münchner Künstlers wider. Vielleicht, weil er beide Sprachen meisterhaft beherrscht, schafft er eine außergewöhnliche Faszination. Mit Kohle und Pastell gezeichnet, mit Acryl und Collagen verfeinert, sind seine Motive figürlich-abstrakt und halten dennoch sehr fein Bewegung und Wesen seiner Objekte fest. Sie entstehen auf Leinwand oder Papier – inspiriert vom Alltäglichen und fasziniert von zwischenmenschlicher Interaktion und der Ästhetik des menschlichen Körpers. Dabei geht es immer um die Beziehung zwischen Menschen. Sie entsteht nicht nur zwischen gemalten Figuren, sondern auch zwischen dem Betrachter und dem Kunstwerk. Besondere Bedeutung nimmt dabei der Entstehungsprozess ein: So kann ein ursprünglich geplantes Verhältnis von Figuren im Laufe des Malprozesses eine komplett neue Bedeutung einnehmen.

Mais Sundermann, Der Tänzer 3,
Kohle, Acryl auf Papier,
70 x 100 cm

Mais Sundermann, Älabätsch,
Kohle, Aquarell auf Papier, 200 x 140 cm

Münchner Künstlerhaus

Lenbachplatz 8, 80333 München, Tel. 089-599184-14, www.kuenstlerhaus-muc.de
Eintritt frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Johannes Seyerlein
Spuren der Transzendenz
Eröffnung: 2.5., 19 Uhr, Kunstkabinett, 3.5.-30.5.18
»Ikonen off stage – Johannes Seyerlein fotografiert Schauspieler unmittelbar nach dem Bühnenabgang in einer Zwischenwelt, die Raum lässt für Transzendenz: Die Rolle kaum verlassen, das Leben noch nicht wiedergefunden. Landschaften mit Bäumen. Unschärfen lösen Teile der Flächen auf, was der stummen Natur etwas Verletzliches verleiht. Seine Naturaufnahmen stellen diesseits, im Vertrauten, das unvergleichlich Fremde der Landschaft heraus. Heillos fabriziertes liturgisches Gerät in Messkoffern, detailgenau aufgezeichnet, lässt gerade das vermissen, was die Sakramente versprechen. Immer fehlt das Zentrum: die Person, die Substanz, das Mysterium. Die Leerstellen öffnen die Kunst für Spuren der Transzendenz.« Dr. Thomas Vogl

Johannes Seyerlein, off stage

Kunstverein München

Galeriestr. 4, 80539 München, Tel. 089-221152
info@kunstverein-muenchen.de, www.kunstverein-muenchen.de, Di-So 11-18 Uhr
Lua Cão – Alexandre Estrela, João Maria Gusmão & Pedro Paiva, Natxo Checa
bis 15.4.18, 1. OG + Kino + Foyer
297 – Habima Fuchs, bis 15.4.18, Schaufenster am Hofgarten
Lydia Ourahmane, 24.4.-3.6.18, Schaufenster am Hofgarten
Sarah Ortmeyer, 4.5.-1.7.18, 1. OG + Kino

Lothringer13 Halle

Ein Kunstraum der Stadt München, Halle für internationale Gegenwartskunst
Lothringer Str. 13, 81667 München, Tel. 089-4486961, www.lothringer13.com
Di-So 11-19 Uhr
Termine siehe Homepage

Rathausgalerie Kunsthalle

Ein Kunstraum der Stadt München, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 089-23328408, www.muenchen.de/rathausgalerie, Di-So 11-19 Uhr
»Surreal!« Edgar Ende, Mac Zimmermann, Fritz Hörauf.
Eröffnung: 23.3., 19 Uhr, 24.3.-10.5.18
Department für öffentliche Erscheinungen: »befugt, befähigt, beauftragt«
Eröffnung: 18.5., 19 Uhr, 19.5.-23.6.18

Seidlvilla

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidlvilla.de
www.seidlvilla.de, tägl. 12-19 Uhr, außer 30./31.3. und 1./2.4.18, Eintritt frei
Diversitäten-naturnah
Ausstellung der Künstlergemeinschaft animus9 colorconnexion
Eröffnung: 15.3., 19 Uhr, 16.3.-27.4.18
Drei Malerinnen zeigen in unterschiedlichen Ansatzweisen ihre Sicht der vielfältigen Natur. Die Acryl-/Ölbilder laden den Betrachter in die Farbmalerei ein. Malt Martina B'shary die Landschaften und botanischen Motive weich und poetisch in eigener Farbigkeit, kommen die Naturthemen bei Claudia Hassel farbintensiv und sehr präsent auf den Betrachter zu. Bei Jeanne Dees reduziert sich die Naturwahrnehmung zu einem lebendigen Wechselspiel von Farbflächen und Linien.

Seidlvilla

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidlvilla.de
www.seidlvilla.de, tägl. 12-19 Uhr, außer 10.5., 20./21.5., 26./27.5., Eintritt frei
Wandel und Verwandlung
Hommage an den Maler und Grafiker Wilfried Blecher
Eröffnung: 3.5., 19 Uhr, 4.5.-4.6.18
Der am 8.5.1930 in Duisburg geborene Künstler studierte in der Schule für Handwerk und Kunst in Kassel und an der Kunstakademie in Stuttgart. Seit 1955 war er für zahlreiche in- und ausländische Verlage tätig. Lehraufträge zwischen 1960-1970 an der Freien Kunstschule Stuttgart, Kunstakademie Stuttgart und der Fachhochschule Pforzheim. Er erhielt 1966 und 1970 jeweils den Deutschen Jugendbuchpreis für das beste Bilderbuch des Jahres. W. Blecher beschäftigte sich mit Puppenspiel und Bühnenbild, Ausstellungen mit veränderbaren, beweglichen Bildern, 1977-1985: Ausstellungen mit Kriegsspielzeug-Collagen und Spielaktionen mit Kindern, 1988-1989 Zeichenfilme für das Fernsehen. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt aus seinem Schaffen.

Wandel und Verwandlung, Zeichnung von Wilfried Blecher

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München
Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr
Dieter Berndl – »past times«, Zeichnungen in Bleistift und Acryl, bis 11.3.18
Martina Prutscher – »Mikrokosmos«
Acryl- und Aquarellmalerei aus der »Zellen«-Serie
Eröffnung: 13.3., 19-21 Uhr, 14.3.-8.4.18

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München
Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr
Gruppe neue Konkrete Kunst – »Farbe, Raum, Rhythmus«
Eröffnung: 10.4., 19-21 Uhr, 11.4.-6.5.18
Die 2014 gegründete »Vereinigung zur Förderung neuer Konkreter Kunst« will die Spannweite der Aktivitäten Konkreter Künstlerinnen und Künstler aufzeigen und ideell begleiten. Mit Dietmar Guderian als Vorsitzenden und Ingo Glass als Stellvertreter, hält die Vereinigung ihre Ausstellungen zwischen Malerei, Skulptur und Technik, aktiver und passiver Interaktivität, Logik und Aleatorik für sinnvoll. Im Unterschied zu vielen anderen Stilrichtungen der zeitgenössischen Kunst regen sie darüber hinaus, durch logisch nachvollziehbare Gestaltungsprozesse, das Denken über das Kunstwerk und seine innere Logik an und können so neben dem ästhetischen zugleich zu einem geistigen Wohlempfinden führen.
Mit Ilse Aberer, Edgar Diehl, Werner Dorsch, Ingo Glass, Michel Jouvet, Laszlo Otto, Gisela Hoffmann, Gerhard Hotter, Vesna Kovacic, Rolf Schneebeli, Martin Vosswinkel, Herman de Vries.

Werke von Edgar Diehl, Vesna Kovacic, Werner Dorsch, Ingo Glass

München _ Institutionen

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München
Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr
Cornelia Piesk »hortus splendidus«, Fotoübermalungen
Eröffnung: 8.5., 19-21 Uhr, 9.5.-10.6.18
Das verbindende Element in den Arbeiten von Cornelia Piesk sind organische Formen, d.h. Formen aus der belebten Welt, die in jeweils unterschiedlichen Techniken, wie Collage, Radierung u.a., umgesetzt werden. In dieser Ausstellung sind neue Fotoübermalungen zu sehen.

Cornelia Piesk, hortus splendidus 22

München _ Museen

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins

Praterinsel 5, 80538 München, Tel. 089-2112240, www.alpines-museum.de
Di-So 10-18 Uhr
»Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen«, bis 8.4.18
gerade wild – Alpenflüsse, ab 16.5.18
Wilde Alpenflüsse gibt es nur noch wenige im Alpenraum. Sie sind ein bedeutender Lebensraum für Pflanzen und Tiere und ein faszinierender Erholungsraum für den Menschen. Heute sind Alpenflüsse meist begradigt, abgeleitet und aufgestaut. Die Auen werden genutzt. Wie sollen wir mit unseren Alpenflüssen umgehen? Die neue Sonderausstellung wird dieser Frage nachgehen.

Bayerisches Nationalmuseum

Prinzregentenstr. 3, 80538 München, Tel. 089-21124-01
www.bayerisches-nationalmuseum.de, Di-So 10-17, Do 10-20 Uhr
Bewegte Zeiten
Der Bildhauer Erasmus Grasser (um 1450 bis 1518), 19.4.-29.7.18
Eine Kooperation zwischen dem Bayerischen Nationalmuseum München und dem Diözesanmuseum Freising
Wie kein anderer Künstler hat Erasmus Grasser die spätgotische Kunst in München mit seinen extravaganten und raumgreifenden, zugleich einfühlsamen und charaktervollen Skulpturen geprägt. Anlässlich seines 500. Todestages werden nun zum ersten Mal wesentliche Werke seines Schaffens in einer umfangreichen Ausstellung präsentiert. Um das Jahr 1480 war es ein erster öffentlicher Auftrag, der dem jungen Bildhauer zum Durchbruch verhalf: Bis heute ist Erasmus Grasser durch seine geschnitzten Moriskentänzer berühmt, die einst den Tanzsaal des Alten Rathauses in München schmückten. Die meisten Werke Grassers befinden sich allerdings in kirchlichem Besitz. Durch die Kooperation mit dem Diözesanmuseum Freising können für die Ausstellung auch zahlreiche dieser sakralen Werke entliehen werden. Zu den bedeutendsten Stücken zählen 36 Büsten vom Chorgestühl der Frauenkirche sowie der Heilig-Kreuz-Altar der Wallfahrtskirche in München-Ramersdorf. Einen weiteren Höhepunkt stellt die Rekonstruktion des Hochaltars aus der Münchner Peterskirche dar. Die erhaltenen Gemälde werden wieder mit der monumentalen Petrusfigur vereint. Zeitgenössische Gemälde, Grafiken, Musikalien und Kostüme ergänzen Grassers epochale Werke und stellen diese in den Kontext der Lebens- und Glaubenswelt um 1500. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebilderter Katalog mit Texten zu den Exponaten und weiterführenden Essays.

Heilig-Kreuz-Altar der Wallfahrtskirche München-Ramersdorf
Erasmus Grasser, um 1482, © Diözesanmuseum Freising

Deutsches Theatermuseum

Galeriestr. 4 a, Hofgartenarkaden, 80539 München, Tel. 089-2106910
info@deutschestheatermuseum.de, www.deutschestheatermuseum.de
Di-So 10-16 Uhr
Faust-Welten. Goethes Drama auf der Bühne, 2.3.-2.9.18
Wer – wo – was – drei Fragen für jeden, der »Faust« auf die Bühne bringen will. Wer spielt Faust, Mephisto, Gretchen?
Wo wird gespielt? Wie können die rasanten Ortswechsel im »Faust« realisiert werden? Was wird gespielt? Eine Frage – selbst im Zusammenhang mit diesem ikonischen Text. Die kreativen Antworten in der Inszenierungsgeschichte bis heute sind erlebbar in dieser Ausstellung.
Das Deutsche Theatermuseum ist offizieller Partner des Faust-Festivals www.faustfestival.com.
München steht 2018 fünf Monate lang im Zeichen von Goethes berühmtestem Drama. »Faust« ist aktuell, Faust ist der prototypische moderne Mensch – rastlos auf der Suche, jedoch nie am Ziel. Wo wollen wir hin in unserem Streben? Was ist unser Preis? Wie weit dürfen wir gehen? Was ist Glück? Die Reise beginnt ...

Deutsches Theatermuseum München © Oda Sternberg

Alte Pinakothek

Barer Str. 27, 80333 München, Tel. 089-23805-216, www.pinakothek.de
tägl. außer Mo 10-18, Di 10-20 Uhr
Sanierung 2014-2018: www.pinakothek.de/sanierung-alte-pinakothek
Europäische Malerei des 14. bis 18. Jahrhunderts

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum

Neuhauser Str. 2, 80331 München, Tel. 089-220522
www.jagd-fischerei-museum.de, täglich 9.30-17, Do 9.30-21 Uhr
Jagd- und Fischereikultur von der Steinzeit bis in die Gegenwart

Deutsches Museum

Museumsinsel 1, 80306 München, Tel. 089-21791, täglich 9-17 Uhr
Entwicklung der Naturwissenschaft und Technik von den Ursprüngen bis heute.
energie.wenden, bis 19.8.18
Der Geheimcode der Sterne, verlängert bis 8.4.18
Weitere Ausstellungen: www.deutsches-museum.de

Deutsches Museum Verkehrszentrum

Am Bavariapark 5, 80339 München, Tel. 089-500806762
www.deutsches-museum.de, täglich 9-17 Uhr
Sonderausstellung: **Balanceakte – 200 Jahre Radfahren,** bis 22.7.18

Glyptothek

Königsplatz 3, 80333 München, Tel. 089-286100
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de, täglich außer Mo 10-17, Do 10-20 Uhr
Antike, griechische und römische Skulpturen, Dauerausstellung
Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt, bis 30.9.18
Unter dem Dach der Athena, 14.3.-3.6.18
In Zusammenarbeit mit der Holz- und Steinbildhauerschule München

Haus der Kunst

Prinzregentenstr. 1, 80538 München, Tel. 089-21127-113
mail@hausderkunst.de, www.hausderkunst.de, Mo-So 10-20, Do 10-22 Uhr
Kapselausstellungen 07/08: **Oskar Murillo, Polina Kanis,** bis 18.3.18
Again and Again, Sammlung Goetz im Haus der Kunst, bis 8.4.18
Kiki Smith – Procession, bis 3.6.18
Der Öffentlichkeit – Von den Freunden Haus der Kunst: **Sarah Sze,** bis 12.8.18
Blind Faith: Zeitgenössische Kunst zwischen Intuition und Reflexion / Between the Visceral and the Cognitive in Contemporary Art, 2.3.-19.8.18

Jüdisches Museum München

St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München, Tel. 089-233-96096
www.juedisches-museum-muenchen.de, Di-So 10-18 Uhr
A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine, bis 21.10.18, Ebene 2
Sankt Ottilien. Das Benediktinerkloster und seine jüdische Geschichte 1945-48
13.5.-23.9.18, Installation im Foyer
Eine Installation in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur am Historischen Seminar der Ludwig Maximilians-Universität und der Erzabtei Sankt Ottilien mit Arbeiten von Benyamin Reich, Berlin

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Theatinerstr. 8, 80333 München, www.kunsthalle-muc.de, tägl. 10-20 Uhr
DU BIST FAUST. Goethes Drama in der Kunst, bis 29.7.18

Lenbachhaus
Luisenstr. 33, 80333 München, Tel. 089-233320-00, lenbachhaus@muenchen.de
www.lenbachhaus.de, Di 10-20, Mi-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen
Joseph Beuys. Einwandfreie Bilder 1945-1984, bis 18.3.18, Lenbachhaus
Arbeiten auf Papier aus der Sammlung Lothar Schirmer
Gabriele Münter. Malen ohne Umschweife, bis 8.4.18, Kunstbau
Bildschön – Ansichten des 19. Jahrhunderts, bis Ende 18
I'M A BELIEVER. Gegenwartskunst aus dem Lenbachhaus und der Kico Stiftung
ab 20.3.18, Lenbachhaus
Stephan Dillemuth, 17.4.-9.9.18, Lenbachhaus
Raster-Noton: White Circle, 10.5.-8.7.18, Kunstbau

Münchner Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, Tel. 089-233-22370
www.muenchner-stadtmuseum.de, Di-So 10-18 Uhr
FORUM 045: Arne Schmitt – Persönlichkeit und System, bis 27.5.18
Die Dächer Münchens – Modelle zur historischen Ingenieursbaukunst, 25.5.-9.9.18
Archäologisches Schaufenster im Münchner Stadtmuseum: Funde vom Marienhof
seit November 17
Migration bewegt die Stadt
Projekteinblicke III: Erzählte Geschichte – Zeitzeugen im Gespräch, bis Oktober 18
»Ehem. jüdischer Besitz«
Erwerbungen des Münchner Stadtmuseums im Nationalsozialismus, 27.4.-23.9.18
Die systematische Erforschung der Herkunft von Kunstwerken in den eigenen Sammlungsbeständen gehört zu den Schwerpunkten der wissenschaftlichen Arbeit des Münchner Stadtmuseums. Erstmals sollen nun die Ergebnisse dieser Provenienzforschung der Öffentlichkeit präsentiert und dabei auch die eigene Geschichte in der NS-Zeit näher beleuchtet werden. Die Ausstellung versteht sich als Momentaufnahme in einem Prozess kontinuierlicher Aufarbeitung und zeichnet die vielfältigen Biografien von ausgewählten Kunstgegenständen nach. Dazu gehören Werke aus den Bereichen Grafik und Gemälde, Mode und Textilien sowie Kunsthandwerk und Möbel, aber auch Musikinstrumente und Marionetten.

Anonym, Damenhut aus dem Firmenarchiv des Putz- und Hutgeschäfts Heinrich Rothschild, Stroh mit Stoffblüten aus Seide und Samt, 1910, © Münchner Stadtmuseum

Herbert List, Untersuchung von Antonello da Messinas-Gemälde »Bildnis eines jungen Mannes« im Central Collecting Point München, Fotografie, 1948, Münchner Stadtmuseum, © Herbert List & Max Scheler Estate, Hamburg

Museum Brandhorst
Theresienstr. 35 a, 80333 München, www.museum-brandhorst.de
tägl. außer Mo 10-18, Do 10-20 Uhr
Pop Pictures People, bis 8.4.18
Seth Price: Social Synthetic, bis 8.4.18
Cy Twombly: In the Studio, bis 26.8.18
Jutta Koether »Tour de Madame«, 18.5.-21.10.18

Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke
Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München, Tel. 089-28927690
www.abgussmuseum.de, Mo-Fr 10-20 Uhr
Sammlung von Abgüssen griechischer und römischer Meisterwerke

Museum Mensch und Natur
Schloss Nymphenburg, 80638 München, Tel. 089-1795890
www.mmn-muenchen.de, Di, Mi, Fr 9-17, Do 9-20, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr
Dauerausstellung: **Naturkunde als Erlebnis**
Wasser – Wie es unsere Erde formt, bis 3.6.18

Museum Reich der Kristalle
Theresienstr. 41, 80333 München, Tel. 089-2180-4312
www.mineralogische-staatssammlung.de, Di-So 13-17 Uhr
Crystallos-Kristall, bis 8.4.18
Goethe und die Naturwissenschaften, bis 29.7.18

Neue Pinakothek
Barer Str. 29, 80799 München, Tel. 089-23805-195, www.pinakothek.de
tägl. außer Di 10-18, Mi 10-20 Uhr
Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts vom Klassizismus bis Jugendstil
L wie Land und Leute, bis 9.7.18

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-210136-100
www.museum-fuenf-kontinente.de, Di-So 9.30-17.30 Uhr
Ständige Ausstellungen:
DER ORIENT. Zum Staunen so nah
OZEANIEN. Inselwelten im Pazifik
MYANMAR. Von Pagoden, Longyis und Nat-Geistern
Lebendige Traditionen, Kreative Gegenwart. **KUNST AUS AFRIKA**
Sonnentanz und Bisonjagd. **INDIANER NORDAMERIKAS**
Mythen, Tiere, Götterwesen. **INDIANER SÜDAMERIKAS**
Sonderausstellungen:
Asian Network beyond Design.
Ausstellung im Rahmen der Munich Creative Business Week Design Schau!
3.3.-11.3.18
Töchter des Lebens. Daughters of Life. Fotografien von Angèle Etoundi Essamba
23.3.-1.7.18
Themen- und Familientag **»Fest der Fünf Kontinente«,** 22.4.18, 11-18 Uhr

Foto: © Angèle Etoundi Essamba, Töchter des Lebens. Daughters of Life

Museum Villa Stuck

Prinzregentenstr. 60, 81675 München, Tel. 089-455551-0, www.villastuck.de
Di-So 11-18 Uhr. Erster Freitag im Monat Abendöffnung »Friday Late« mit Führungen und Veranstaltungen bis 22 Uhr, siehe unter www.villastuck.de
Dauerausstellung: **Historische Räume mit Altem Atelier und Künstlergarten**
Sonderausstellungen:
Betreff: Schicksal Villa Stuck. Das Neue Atelier Franz von Stucks, 9.3.-6.5.18
Zum Start der Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Museums Villa Stuck im März 2018 zieht Franz von Stucks berühmte pfeilschießende Amazone aus dem Vorgarten zurück in das Ateliergebäude; sie war der Anlass für den Bau des Neuen Ateliers 1914/15. Es ist die weit vor der Museumsgründung liegende Schaffensperiode Stucks, die in seinem ehemaligen Atelier mit einer Überblicksausstellung seiner Skulpturen und Malerei das Jahr eröffnet. Eines der größten Künstlerateliers der Zeit wird damit erstmals in seiner ursprünglichen Funktion und Disposition gezeigt. Ein Glücksfall, denn nach dem Tod des Malerfürsten 1928 durchlief das von seinen Zeitgenossen als »moderne Sensation« gefeierte Gesamtkunstwerk Villa Stuck eine höchst wechselhafte Geschichte vom Künstlerhaus zum Museum. Nach ihrer Rettung durch den Mäzen Hans-Joachim Ziersch 1965 wird die Villa Stuck am 9. März 1968 als Museum wiedereröffnet.
Rudolf Bott. Enduro, bis 13.5.18
Bott, geboren 1956 in Stockstadt am Main, studierte an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau und an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse für Schmuck und Gerät bei Hermann Jünger und Erwin Sattler. Seine Arbeiten in Silber, Tombak, Gold oder Messing genießen weltweit höchste Anerkennung und finden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen. Die Ausstellung bietet einen umfassenden Überblick über das Schaffen von Rudolf Bott, der zu den radikalsten Vertretern der zeitgenössischen angewandten Kunst gehört, der sich das Museum Villa Stuck seit einigen Jahren erfolgreich widmet.

Museum Villa Stuck, Historische Räume
Foto © Jens Weber, München

Atelier Rudolf Bott, Kirchbuch
© Jörg Koopmann, Lene Harbo Pedersen

NS-Dokumentationszentrum München

Brienner Str. 34, 80333 München, Tel. 089-233-67013
www.ns-dokuzentrum-muenchen.de, Di-So 10-19 Uhr
Nie wieder. Schon wieder. Immer noch.
Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945, bis 2.4.18
Die Technische Hochschule München im Nationalsozialismus, 18.5.-26.8.18

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, www.smaek.de
Mi-So 10-18, Di 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Seit Juli erwartet den Besucher ein neuer Raum mit dem Titel **»Kunst-Handwerk«:** Geordnet nach den Materialgruppen Ton und Fayence, Bronze und Edelmetall, Gesteine und Edelsteine sowie organische Materialien wie Holz und Papyrus, Elfenbein und Leder werden rund 700 Objekte deren Verarbeitung sowie ihre Verwendung aufzeigen. Ergänzend veranschaulichen 20 Kostbarkeiten der Kleinkunst die Perfektion altägyptischen Handwerks.
Rollenbibliothek ANIMA MUNDI
Eine Installation von Zygmunt Blazejewski, 27.3.-16.9.18
210 Bilderrollen, in einem langjährigen malerischen Prozess entstanden, zusammengefasst und geordnet zu einer elf Meter langen und über sechs Meter hohen Bibliothekswand – dieser Werkkomplex evoziert in seinem gedanklichen Konzept, in der künstlerischen Umsetzung sowie in seiner Materialität unmittelbar Analogien zu Altägypten.

Blick in den Raum Kunsthandwerk

Ausstellung Rollenbibliothek

Pinakothek der Moderne / Kunst / Graphik / Architektur / Design

Kunstareal, Barer Str. 40, 80333 München, Tel. 089-238050, Di-So 10-18, Do -20 Uhr
A GOOD NEIGHBOUR. In Kooperation mit der Istanbul Biennale, bis 29.4.18
SkizzenBuchGeschichte[n], bis 20.5.18
Wohnungen, Wohnungen, Wohnungen! Wohnungsbau in Bayern 1918 | 2018
15.3.-21.5.18
Under the Stairs. Tableau Vivant. Klasse für Schmuck und Gerät der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, 10.3.-3.6.18
Jablonec '68 – 1. Internationales Silberschmuck-Symposium, 10.3.-3.6.18
Germaine Krull. Métal, bis 10.6.18
Fritz Winter, bis 10.6.18
Im Blick: Giorgio Vasari. Zum 450. Jubiläum des Erscheinens der zweiten Ausgabe der »Viten«, 1568, 25.5.-10.6.18
Paul Klee. Konstruktion des Geheimnisses, 1.3.-10.6.18
Japanische Plakate: Ikko Tanaka – Faces, 3.3.-17.6.18
African Mobilities. This Is Not A Refugee Camp Exhibition, 26.4.-19.8.18
Hella Jongerius & Louise Schouwenberg. Beyond the New, bis 16.9.18
Roni Horn. PI, 23.3.-23.9.18
Power of Design – Design of Power – Eine Ausstellung in 12 Interventionen
Mai 18 bis Mai 19
Weitere Ausstellungen: www.pinakothek.de

Residenz München

Residenzstr. 1, 80333 München, Tel. 089-29067-1, www.residenz-muenchen.de
April bis 16. Oktober: 9-18 Uhr, 17. Oktober bis März: 10-17 Uhr
Fürstliche Räume der Renaissance, des Rokoko und des Klassizismus

Sammlung Goetz

Oberföhringer Str. 103, 81925 München, Tel. 089-95939690
www.sammlung-goetz.de, Do, Fr 14-18, Sa 11-16 Uhr, nur nach tel. Anmeldung
Generations Künstlerinnen im Dialog Part 1, bis 13.7.18

Sammlung Schack

Prinzregentenstr. 9, 80538 München, Tel. 089-23805224
www.schack-galerie.de, Mi-So 10-18 Uhr, jeder 1. und 3. Mi 10-20 Uhr
Sammlung des Grafen Schack: **Hauptwerke von Spitzweg, Moritz von Schwind, Franz von Lenbach, Feuerbach, Böcklin**

Staatliche Münzsammlung München

Residenz, Eingang Kapellenhof, Residenzstr. 1, 80333 München, Tel. 089-227221
info@staatliche-muenzsammlung.de, www.staatliche-muenzsammlung.de
Täglich 10-17 Uhr (außer montags)
Luther Imagines 17, bis 1.4.18

Staatliche Antikensammlungen

Königsplatz 1, 80333 München, Tel. 089-59988830
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de, täglich außer Mo 10-17, Mi 10-20 Uhr
Antike, griechische und römische Skulpturen, Dauerausstellung
Größer kein Ruhm. Kleine Bilder vom Sport, 25.4.-29.7.18

Türkentor

Türkenstr. 17, 80333 München
Di-So, April bis Oktober 11-17 Uhr, November bis März 12-15 Uhr
Walter De Maria: Large Red Sphere, 2010

Valentin-Karlstadt-Musäum

Im Tal 50, 80331 München, Tel. 089-223266, www.valentin-musaeum.de
Mo, Di, Do 11.01-17.29, Fr, Sa 11.01-17.59, So 10.01-17.59 Uhr
Jeden 1. Freitag im Monat bis 21.59 Uhr
Leben und Wirken von Karl Valentin und seiner Partnerin Liesl Karlstadt.

MVG Museum

Ständlerstr. 20, 81549 München
Kontakt: Atelier Stidl, Tel. 08654-479165, www.kunsthandwerk-art.com
Kunstmesse »KreARTiv, Forum für zeitgenössische KUNST und HANDWERK« präsentiert 65 Künstler/innen, 7.4. und 8.4., Sa, So 10-18 Uhr
Am 1. Wochenende im April wird das MVG Museum in München zum Treffpunkt für Kunstliebhaber. Unter dem Motto »Kunst kaufen aus Künstlerhand« präsentieren ca. 65 Künstler und Kunsthandwerker/innen mit einem hohen Niveau handwerklichen Könnens und künstlerischer Eigenständigkeit ihre neuesten Werke: Holz-, Textil-, Glas-, Papier- und Metallkunst, Schmuck, Keramik, Leder, Skulpturen, Objekte, Malerei, Porzellan, Encaustic, Bleisatz und Buchdruck. In der galerieähnlichen Ausstellung mit Messecharakter wird informiert, anprobiert, vorgeführt und eingekauft. Im Mittelpunkt steht das Unikat.

Messe KreARTiv, MVG Museum München

Schmuckdesign,
Werner Altinger / 83549 Eiselfing

Galerie Café Käthe

Gebsattelstr. 34, 81541 München, Tel. 0179-7805363, cafekaethe@gmx.de
Do-Fr 8-19, Sa, So 9-19 Uhr
Closeup – Nils Jendri, Malerei und Zeichnung
Eröffnung: 24.3., 17-20 Uhr, 24.3.-13.5.18

»Graue Pose«, 60 x 60 cm, Acryl und Aquarellstift auf Leinwand, 2018

GALERIE DER ART KONTAKT MÜNCHEN E.V.

Private Berufsfachschule für Bildende Kunst, Schul-Nr. 1465
In Koop. mit der IG Egerländer Künstler/AEK
Hermann-Lingg-Str. 13, 1. OG/Ecke Schwanthalerstr., 80336 München
Tel. 0177-7501459 (Herr Schweitzer), Besichtigung nach tel. Vereinbarung
Happy 70th Birthday – HUBERT FRANZ SCHWEITZER, Frühe Arbeiten
Eröffnung: 15.5., 19 Uhr, 15.5.-21.5.18

H.F. Schweitzer, »Drei Kesselflicker«, Lithografie, 2005

H.F. Schweitzer, Flüchtlingsfrau mit Kind, Lithografie, 1986

Espace Louis Vuitton München

Maximilianstr. 2a, 80539 München, Tel. 089-558938100
info_espace.de@louisvuitton.com, Mo-Fr 12-19, Sa 10-19 Uhr, freier Eintritt
Christian Boltanski. Animitas, bis 31.3.18, Finissage: 29.3., 19-21 Uhr
Screening des Films »Die möglichen Leben des Christian Boltanski«, 15.3., 19 Uhr, Hochschule für Film und Fernsehen, Bernd-Eichinger-Platz 1, 80333 München, um Anmeldung wird gebeten: info_espace.de@louisvuitton.com
David Claerbout, ab 26.4.18

Freiraum e.V.

Pestalozzistr. 8, 80649 München, Tel. 089-165203, info@freiraum-ev.com
www.freiraum-ev.com, KulturCaféGalerie Freiraum Mo-Sa 17-23 Uhr
Muttermilch und Sternenstaub, Bilder und Skulpturen
Christa Bock-Köhler, Gabi Demberger, Elisabeth Seidel, Marah Strohmeyer-Haider
Eröffnung: 20.3., 19 Uhr, Einführung: Bernd Strohmeyer, Autor, 21.3.-13.4.18
Muttermilch und Sternenstaub – Die Ausstellung will Sie einladen, sich Gedanken zu machen über sich, die Welt bis zu den Sternen. Diese Spanne im weltlichen Leben eines Menschen – zwischen Muttermilch und Sternenstaub – sinnvoll zu nutzen – auszukosten sich verbrauchen – im Sinne von »etwas« zu wagen. Sich der Unbedeutsamkeit der winzigen Episode bewusst zu werden in der wir uns mit unserem irdischen Leben bewegen. Wenn das so ist, dann kann ich mich in Sicherheit wiegen nichts zu verlieren, was in Wahrheit von Bedeutung ist. Das Tor zur Selbstverwirklichung ist jederzeit zu öffnen – es ist nur angelehnt. Nur Gewinn ist möglich, im Zugang zu Selbsterkenntnis zur Wahrheit, die weit über den Tellerrand hinaus im Sternenstaub sich löst. Der ewige Kreislauf beginnt neu. In dieser Sicherheit können wir uns geborgen fühlen und dem Geschenk des Lebens hingeben – in Dankbarkeit und Demut mit der Zuversicht mittendrin dazuzugehören – geborgen im SEIN.
Kontakt: Tel. 0151-12730082, bockart@gmail.com, www.christabock-arts.com

»Muttermilch & Sternenstaub«
Gemeinschaftsarbeit der Künstlerinnen, Print auf Aludibond, 50 x 50 cm

OpenWestend / 16. bis 18. März 2018

»Fremdgänge«
Raus aus den Ateliers, rein in den öffentlichen Raum! Unter dem Motto »Fremdgänge« vernetzen wir Kunst mit dem Stadtviertel. Am Wochenende vom 16. bis 18. März 2018 öffnen sich wieder die Ateliers der Kunstschaffenden im Rahmen von Open Westend, dem traditionellen Kultur-Event auf der Schwanthalerhöhe. Schon im Vorfeld, ab dem 2. März, präsentieren die Künstler ihre Arbeiten an ungewohnten Orten im Viertel in neuem Kontext. Das kann das Schaufenster einer Änderungsschneiderei oder eines Nagelstudios sein, aber auch das Fenster einer Parterrewohnung. Kunstobjekte beim Gemüsehändler oder Skulpturen an Laternenmasten: Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Die Ateliers und Veranstaltungsorte sind wie gewohnt vom 16.-18.3. geöffnet. Die Besucher sollen auf Entdeckungsreise gehen und sich von den ungewohnten Ausstellungsorten überraschen lassen. Das Logo »Made in Westend«, zeigt dem Betrachter: Augen auf, hier gibt es etwas zu entdecken! openwestend.de

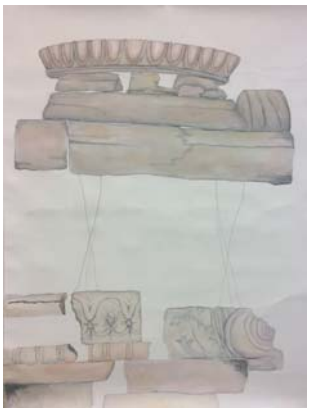
Fremdgänge – Kopfsalat
Maske von Hinnerk Brockmann – entdeckt im Obstladen in der Bergmannstraße

Bürgerzentrum Rathaus Pasing

Landsberger Str. 486, 81241 München
zugänglich ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten
Bilder von Doris Autenrieth, 7.6.-20.7.18
www.doris-autenrieth.de

Halle 50, DomagkAteliers
Margarete-Schütte-Lihotzky-Str. 30, 80807 München
»WHITEOUT« – eine Ausstellung von Künstlern der NEUE GRUPPE e.V.
www.neuegruppe-hausderkunst.de
Eröffnung: Fr 13.4., 18.30 Uhr, 13.4.-15.4.18
Sa, So 14-19 Uhr (Künstler-Sonntag in den DomagkAteliers)
Begrüßung: Hilde Seyboth, Präsidentin der NEUE GRUPPE
Zur Eröffnung: RaumklangInstallation/Performance: Peter Dietz, Diether Sommer, Brigitte Spielmann-Sommer, Sprechstück: Karl Imhof, Ekkeland Götze, Julia Reich
Zur Finissage: 15.4., ca. 17 Uhr: Deewa Perfomance von Brigitte Spielmann-Sommer

KUNSTKLUB München
Pilgersheimer Str. 1, 81543 München
U1, U2 Kolumbusplatz, Tel. 0172-6755880, von außen einsehbar
Besichtigung nach Vereinbarung
Yutta Bernhardt, »Equilibration«
Eröffnung: 5.4., 19-22 Uhr mit Uraufführung einer Komposition von Daniel Smith
Nach zahlreichen prozessorientierten und kollaborativen Kunstprojekten wendet sich die Münchner Künstlerin Yutta Bernhardt seit geraumer Zeit wieder der Malerei und Zeichnung zu. Im neuen Projekt »Equilibration« bringt sie mit Öl und Graphit Ruinenblöcke zum Schweben, dicke Marmorsteine überwinden physikalische Grenzen mit Leichtigkeit. Die fein gemalten und gezeichneten Arbeiten untersuchen Fragilität und Stabilität und insbesondere den eigenartigen Zustand von Schweben und Halten. Die Bilder entwickeln allesamt eine melancholische, überirdische Leichtigkeit. Der Musiker Daniel Smith hat Yutta Bernhardts Werke als Ausgangspunkt für seine jüngste Komposition genutzt und wird zur Eröffnung am 5.4. dieses Musikstück im spannenden Dialog mit Bernhardts Arbeiten uraufführen.

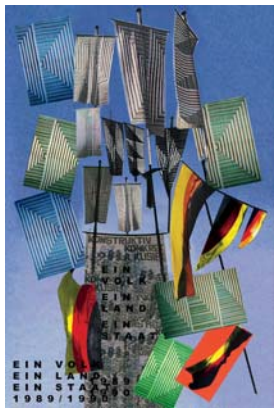


Yutta Bernhardt

lichtblick21
Schießstättstr. 24, 80339 München, Tel. 089-14739995
info@lichtblick21.de, www.lichtblick21.de, Mi-Fr 11.30-19, Sa 10-15 Uhr u.n.V.
licht | kunst | hand | werk – Grafik, Malerei, Bildhauerei, Licht & Objektkunst
Künstler: Domna Delliou, Denise Fort, Stefan Heptner – Licht & Objekte, Brigitta Knoll, Yoav Kotik, Annette Lehrmann, Birgit Lorenz, Louise Muerth, Heidi Stulle-Gold

münchner frauenforum
Rumfordstr. 25, 80469 München, Mo-Fr 9-13, Mo, Mi 15-18 Uhr
YAMADERA – Acrylbilder und Papierarbeiten von Sabine Lendorf-Sandler
Eröffnung: 2.3., 19 Uhr, 26.2.-13.4.18
EINFACH LINIE – zwischen Präzision und Freiheit
One-Liner Zeichnungen, Tuschemalerei, Druckgrafik und Papierobjekte von Christiane Gaebert
Eröffnung: 20.4., 19 Uhr, 6.4.-8.6.18

Adelheid Kusiek
THEATER
Prüfert Halle
Telefonische Anmeldung und Besichtigung 14-18 Uhr unter Tel. 0170-5989372
Bunte Zukunftsperspektiven
Kaleidoskopisch, 1.3.-8.3.18



Orangerie im Englischen Garten
Englischer Garten 1a, 80538 München, täglich 13-19 Uhr
info@elbourmistrov.de, www.ruinsoftimes.com/winter-english-garden
Ruins of Time / Winter, English Garden, bis 5.3.18
Es ist das dritte einer Reihe von LME (London-Munich Exchange)-Projekten, die sich mit den Themen Zeit und Vergänglichkeit befassen. Der Titel »Winter, Englischer Garten« ist bewusst gewählt, um die »winterlichen« Themen ›Verfall‹, ›Endzeit‹ und ›Tod‹ mit der traumhaften Stille und Reinheit einer verschneiten Landschaft zu verbinden. Der Englische Garten, als Ort im weiteren Sinne, und die Winterzeit des Ereignisses bringen diese Konzepte und Themen zusammen, die sich um das Vergehen der Zeit drehen, im Gegensatz zur Leere und Zeitlosigkeit.

Englischer Garten, München, 2018

Rahmen Ruetz
Prannerstr. 7, 80333 München, Tel. 089-29165990
office@rahmen-ruetz.de, www.rahmen-ruetz.de, Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr
Modellrahmen und Designerschmuck

SPD Bürgerbüro
Belgradstr. 15, 80796 München, Öffnungszeiten, Büro: Tel. 089-3081313
»think pink in greyness!«
»rosa!« Die Kühe in Kulturlandschaft von **Christian Stadelbacher**
versus »world in nebulous grey?« von **Patrizia Zewe**
Ausstellung Malerei und Objekte
Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, 17.3.-27.4.18

Christian Stadelbacher / Patrizia Zewe

Halle 50 DomagkAteliers

Schwabing Nord, Margarete-Schütte-Lihotzky-Str. 30, 80807 München
Vernissage / Happening / Vortrag
Art Weekend Ausstellung
Eröffnung: Fr, 25.5., 19 Uhr, 26.5.-27.5., 14-19 Uhr
mit Fashion-Kunstaktionen
'68 wird 50! »summer of love – wir waren dabei«
Ausstellung und Happening mit acht Künstlern
Vortrag: »Kunst in 68« von und mit Prof. Dr. Hans-Martin Schönherr-Mann (LMU)
Musik der 68er-Jahre, Malerei, Fotografie, Film, Objekte, Fashion
Rita Kohmann, Michael Fackelmann, Helene Klinger, Gabi Draeger, Bernhard Springer, Jürgen Wegener, Wolfgang Roucka (Posterkönig) und Patrizia Zewe

»Kommune«, Foto: © Rita Kohmann

»Startbahn West« Frankfurt, Foto: © Jürgen Wegener

Sedcard Patrizia Zewe, Foto: Wolfgang Czerny

SHOWCASE_20A

Donnersbergerstr. 20A, 80634 München, showcase20a.com/perfectstrangers
»Perfect Strangers«. Eine Ausstellung im Rahmen der IHM Messe/»Munich Jewellery Week«. Die Ausstellung in einer halböffentlichen Passage kann rund um die Uhr besucht werden, 5.3.-11.3.18
»Window Shopping + Pop-Up«, Fr 9.3., 9-11 Uhr
Sara Chyan (UK), Marta Costa Reis (PT), Ronit Dayan Vishovski (USA/ISR), Ana Carolina Escobar (COL/FR), Gabriele Hinze (DE), Elsie-Ann Hochlin (NOR), Angela Hou (TWN/UK), Camilla Luihn (NOR), Sharon Massey (USA), Susanne Matsché (DE), Tamar Navama (USA/ISR), Daria Olejniczak (PL/DE), Elwy Schutten (NL), Helena Sandström (SWE), Azure Zhang (UK). Kuratoren: Laura Alvarado und Aiko Blumer

Schaufenster Änderungsschneiderei

Gollierstr. 14a, 80339 München, durchgehend zu besichtigen
»IMPORT-ABLE« – Schmuck von der INTERNATIONAL ART COOPERATIVE BOULE DE LILLE, 7.3.-12.3.18

Geranienhaus im Nymphenburger Schlosspark

80638 München, täglich 11-19 Uhr
Kontakt: Tel. 0179-5204354, www.isolden.de
Die Künstlerin ist während der gesamten Ausstellungszeit anwesend.
ISOLDEN – Skulpturen aus Stein und Bronze
Manifeste der Lebensfreude, 13.4.-17.4.18

ISOLDEN, Der Wächter, Skulptur aus Sandstein, Glockenstuhlholz, Eisen
Foto: Tom Garrecht

Künstlerkreis Münchner Süden »offene Ateliertage«

5. und 6. Mai 18 jeweils von 14-19 Uhr geöffnet
An diesem Wochenende öffnen ca. 15 KünstlerInnen ihre Ateliers im Münchner Süden. Das Spektrum umfasst Malerei, Grafik, Keramik, Objekt- und Fotokunst. Auch das Archiv Geiger öffnet an diesem Wochenende seine Türen.
München-Solln:
Silke Arends, Emil-Dittler-Str. 7 (Keller),
Lutz Hollfelder (Gast) Sollner Str. 62,
Angela Musil, Plattlinger Str. 7,
Johannes von Peckenzell, F. Freyja, Rosemarie von Funcke, Gasparistr. 15, (Zugang über Hagenauerstr.)
Gabriele Rodler, Eva Großhennig, Daniel Castiglione, Bleibtreustr. 34,
Archiv Geiger (Gast) Muttenthalerstr. 26
Pullach:
Evelyn Heinsdorf, Hermine Mayer (Gast), Habenschadenstr. 32,
Gabriela Römer, Kiki Kleist von Bröckel, Georg Steidinger, Gistlstr. 45

Eva Großhennig
»Ein Sommertag«, 60 x 80 cm

Gabriele Rodler
»blühendes Rapsfeld«,
Acryl auf Lw., 80 x 90 cm

Johannes von Peckenzell
»BMW E 39 auf schneller Fahrt«
Objekt und Acrylmalerei, 42 x 82,5 x 28 cm

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, Nähe Chinesischer Turm
Tram Linie 16, H: Tivolistraße, Bus Linie 150/154, H: Chinesischer Turm
Mo-So 15-19 Uhr
RaumFahrten – Bilder von Monika Rackl, Sara Rogenhofer und Inga Tochtermann
Eröffnung: 2.5., 19 Uhr, 3.5.-13.5.18

Sara Rogenhofer. Aus der Reihe: Das Labyrinth der Hölle,
170 x 120 cm, 92/2017, Öl/Leinwand

Die Bilder von Monika Rackl, Sara Rogenhofer und Inga Tochtermann entstehen nicht nur aus der Arbeit mit der Materialität und damit auch der Räumlichkeit der Farben, sondern sie sind auch das Ergebnis eines über eine mehr oder weniger lange Zeit sich abspielenden Dialogs zwischen dieser Schicht für Schicht auf die Leinwand aufgetragenen Materialität und der Imagination, die die entstandenen Räume und Gestalten aufgreift und weitertreibt.

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, Mo-Fr 14-19, Sa, So 11-19 Uhr
»Aus dem Blauen Land«, 29.5.-4.6.18
Vier Künstlerinnen aus dem Blauen Land um Murnau stellen aus:
Annemarie Bahr: Leben ist Räume durchschreiten (Bilderfolge, Acryl);
Christina Dichtl: Farbenfrohe Mosaiken und Hinterglasbilder mit Motiven aus dem Englischen Garten; Elisabeth Kaiser: Don't pay the Ferryman (Ton-Skulpturen);
Karin von der Saal: Landschaftsradierungen

Galerie »Das Fenster«

Prälat-Zistl-Str. 20, 80331 München (direkt am Viktualienmarkt)
Mo-Do 11.30-16.30, Fr, Sa 11.30-18 Uhr, So geschlossen
Gemeinsame internationale Kunstausstellung
»ARS EUROPEAN TOUR 2018«
Eröffnung: 2.3., 18 Uhr, 2.3.-3.5.18
Die Vorsitzende der Künstlerbewegung »ARS«, Elena Ducu, hat bereits mehrere internationale Kunstprojekte auf der ganzen Welt gefördert. Die von ihr geförderten Künstler haben kürzlich in Brügge (Belgien), in Utrecht (Niederlande), in Rom, Neapel, Florenz und Mailand (Italien), in der ROA Galerie in London (GB), in der Galerie Thuillier in Paris (Frankreich), in der Ward-Nasse Galerie in New York (USA), in der Galerie 16b, Zürich (Schweiz) sowie in Brüssel (Belgien) ausgestellt.

mistery di notte, Installation, 2009, 150 x 200 cm

Helmut Vakily

Pündterplatz 6/IV OG, 80803 München, Tel. 089-396788 und -395132
www.vakily.de, Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung
Atelierausstellung mit Bildern, manuellen Multiples und Zeichnungen, bis 31.5.18

Bayern

Altötting

Stadtgalerie Altötting

Papst-Benedikt-Platz 3, 84503 Altötting, stadtgalerie@altoetting.de
www.altoetting.de, Mi-Sa 14-17, So, Feiertag 11-16 Uhr
Weitere Information über das Wallfahrts- und Verkehrsbüro Altötting
Tel. 08671-506238, Sonderöffnungen für Gruppen nach Vereinbarung
Nikolaus Hipp »Bilderwelten« – Ölbilder, Aquarelle und Lithographien
13.4.-3.6.18
Seit über vierzig Jahren malt Nikolaus Hipp abstrakte Bilder und er setzt dabei eine Tradition fort, die von Malern wie Fritz Winter, Willi Baumeister und Hans Hartung in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts ins Leben gerufen wurde. Nikolaus Hipp malt abstrakt, weil er weiß, dass sich viele Phänomene zwischen Himmel und Erde spätestens seit Einstein gar nicht anders als ungegenständlich ausdrücken lassen. Neben diesen physikalischen Erkenntnissen sind aber auch die tiefe Religiosität des Malers und seine Bewunderung für die Schöpfung Grund und Auslöser für sein künstlerisches Schaffen. In der Stadtgalerie Altötting wird das Werk des Malers und Graphikers mit über 60 Exponaten aus verschiedenen Schaffensperioden präsentiert.

Nikolaus Hipp, Foto: Alexandra Gerrard

Nikolaus Hipp

Amberg

Luftmuseum e.V.

Eichenforstgäßchen 12, 92224 Amberg, www.luftmuseum.de
April bis September: Di-Fr 14-18, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr
Oktober bis März: Di-Fr 14-17, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr
Pulse – Isabelle Chapuis & Alexis Pichot (Paris), bis 22.4.18
Five Pairs – Nils Völker (Berlin), bis 22.4.18
Sonderausstellungen in der gotischen Hauskapelle:
CLOUD – eine Themenausstellung, 29.4.-29.7.18
Hirameki Wolkenkino – Rudi Hurzlmeier (München), 29.4.-29.7.18

Aschaffenburg

Neuer Kunstverein Aschaffenburg

Landingstr.16, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021-299278
nkvaschaffenburg@t-online.de, www.kunstlanding.de, Di 14-19, Mi-So 11-17 Uhr

REZEPTE FÜR WÄHRENDDESSEN UND DANACH
mit Sarah Brodbeck/Katharina Jabs, Nora Denneberg, Jochen Damian Fischer, Jan Löchte, Georg Lutz, Ann-Kathrin Müller, Gaku Nakano, Rudolf Reiber, Pablo Wendel / Performance Electrics, kuratiert von Udo Koch und Jan Löchte
Eröffnung: 3.3., 18 Uhr, 4.3.-22.4.18
Studierende und Alumni der Klasse von Udo Koch, Professor für Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, präsentieren ihre künstlerischen Positionen in medienübergreifenden Arbeiten.

Gegen den Strich... – Ostdeutsche Künstler aus zwei Generationen
mit Horst Bartnig, Oskar Manigk, Ulrike Mundt, Christin Wilcken
Eröffnung: 5.5., 18 Uhr, 6.5.-1.7.18
Der Maler Horst Bartnig (geb. 1936 in Militsch/Schlesien) fand zu DDR-Zeiten im Westen mehr Beachtung als im Osten und teilt dies mit seinem Kollegen Oskar Manigk (geb. 1934 in Berlin), dessen umfangreiches Œuvre erst langsam entdeckt wird. Ergänzt werden diese Positionen von zwei ostdeutschen Künstlerinnen der jüngeren Generation: Christin Wilcken (geb. 1982 in Güstrow) mit Objekten und zeichenhaften Landschaftsdarstellung und plastischen Werken von Ulrike Mundt (geb. 1976 in Wismar).

Jan Löchte, Selbstportrait als weißes Häschen

Oskar Manigk

Augsburg

fotodiskurs

Pavillon am Berghof, Bergstr. 12-1, 86199 Augsburg, Tel. 0821-6507180
mail@fotodiskurs.info, www.fotodiskurs.info, Do-So 17-19 Uhr u.n.V.

Michael Golf, Technisch einwandfrei
Eröffnung: 19.4., 19 Uhr, 20.4.-6.5.18
Zur Ausstellung erscheint wieder ein Booklet: fotodiskurs 10

Michael Golf, »Technisch einwandfrei« (Ausschnitt), Serigrafie

Claudia Weil Galerie II

Bergstr. 11, 86199 Augsburg, Tel. 08208-8273, mobil 0171-3787487
cw@galerie-claudiaweil.de, www.galerie-claudiaweil.de, Mi 18-20 Uhr u.n.V.

»LED SKIZZEN« – Stanislav Vajce, bis 15.4.18
Gisela Hoffmann, 19.4.-3.6.18

Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102
kunstsammlungen.stadt@augsburg.de, www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Neue Galerie im Höhmannhaus

Maximilianstr. 48, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Daniel und Geo Fuchs: »Nature & Destruction«, bis 15.4.18
Voladores. Fotografien von Kike Arnal, 27.4.-10.6.18

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Tel. 0821-3244155, Di-So 10-17 Uhr

Max Kaminski. Retrospektive zum 80. Geburtstag, 14.4.-2.9.18

Schaezlerpalais/Deutsche Barockgalerie

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr
Manfred Jacob Vogt, 10.3.-24.6.18
Manfred Jacob Vogt hat im Schaezlerpalais der Farb- und Formensprache des Barock und Rokoko nachgespürt und passend zum Veranstaltungsort Gemälde geschaffen, die u. a. die Dynamik des Wellenspiels in Johann Heinrich von Schönfelds »Christus im Seesturm« widerspiegeln, die lichte Farbigkeit der Fresken Gregorio Guglielmis aufgreifen oder die Monochromie der Supraporten der Barockgalerie zum Vorbild haben. Auf diese Weise entstanden Werke, die den Bogen vom 17. und 18. Jahrhundert in die Gegenwart sowie von Augsburg nach Italien schlagen und die in ihrer Betrachtung barocker Kunst aus einem heutigen Blickwinkel neue Perspektiven auf altbekannte Kunstwerke eröffnen.

Manfred Jacob Vogt, aus der Serie NUVOLA, 2016, Pigmente auf Maltuch

Manfred Jacob Vogt, aus der Serie ONDA, 2017, Pigmente auf Maltuch

Grafisches Kabinett im Höhmannhaus

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei
Grafik für alle! Wiener Drucke aus der Schenkung Helmut Klewan, 9.3.-17.6.18
Die Ausstellung zeigt Beispiele der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst 1879 – 1933 herausgegebenen Blätter aus der Schenkung des ehemaligen Münchner Galeristen Helmut Klewan. Präsentiert werden Werke mit symbolistischen Tendenzen ebenso wie solche, die vom Jugendstil beeinflusst sind, darunter Grafiken von Rudolf Jettmar, Emil Orlik, Norbertine Bresslern-Roth und Ludwig Heinrich Jungnickel.

Norbertine Bresslern-Roth, Kampf, 1923

Robert Pajer-Gartegen, Adam und Eva, um 1920

Römisches Museum

Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3243983, Di-So 10-17 Uhr
Römerlager. Das römische Augsburg in Kisten, bis 2018

Berg (Starnberger See)

Bergennale 2018

14. bis 22. April 18, Do, Fr, Sa 14-19, So 11-19 Uhr
Die Bergennale, eine Kunstausstellung für Malerei, Skulptur, Fotografie und Videokunst, findet im April wieder im Marstall in Berg am Starnberger See mit dem Thema »Gegenpol« statt. Die Ausstellung mit 45 Künstlern wird nach dem großen Erfolg und Besucherandrang der Vorjahre diesmal auf 10 Tage verlängert. In der Akademie der Bildenden Künste München hat eine unabhängige Jury auf der Basis von 200 Künstlerbewerbungen aus allen Teilen Deutschlands eine Ausstellung zusammengestellt und wird einen Jury-Preis in Höhe von 1000.- Euro vergeben.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, den jeder Besucher erhält.
Die Bergennale 2018 ist eine Initiative des Kulturvereins Berg e.V.
Weitere Informationen unter www.bergennale.de

Galerie Wimmer
Perchastr. 7, 82335 Berg (Starnberger See), Tel. 08151-6500496
Galeriewochenende im April:
Sa 14.4. und So 15.4. geöffnet jeweils von 13-17 Uhr
Außerhalb der Galeriewochenenden auch gerne nach Vereinbarung.
Vorschau Juni:
Galeriewochenende am 30. Juni und 1. Juli »Bayerische Landschaftsmaler auf dem Weg in die Welt« zur Bayerischen Landesausstellung »Wald, Gebirg und Königstraum. Mythos Bayern« im Kloster Ettal.

Wilhelm Busch (1832 Wiedensahl – Mechtshausen 1908)
Dralle mit Kuh, Öl auf Karton, 11,1 x 18,2 cm, WVZ Gmelin/Behrens, 613

Bernried

Buchheim Museum der Phantasie
Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, Tel. 08158-99700
www.buchheimmuseum.de, Di-So und Feiertage 10-17 Uhr
Haus Buchheim / Übertragungen, seit 3.2.18
BUCHHEIM 100. Lothar-Günther Buchheim zum 100. Geburtstag, 17.3.-1.7.18
Carl Rabus: Passion, 24.3.-10.6.18
Wunderwelten zu Land, zu Wasser und in der Luft, ab 28.4.18

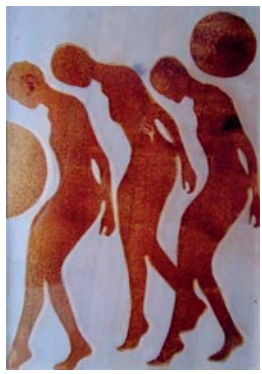
Bogen

Kreismuseum Bogenberg
Bogenberg 12, 94327 Bogen, www.landkreis-straubing-bogen.de
Tel. 0160-97215810 oder 09422-5786, Mi-Fr 14-17, Sa, So. Feiertag 12-17 Uhr
Für Gruppen ab 10 Personen Führungen buchbar auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung
Sonderausstellung **»Vom Reiz der alten Dinge«,** 1.4.-31.10.18

Bruckmühl

Ehemaliger Weberhof, Seitenhalle
Franz-von-Kobell-Str. 13, 83052 Bruckmühl-Heufeld, Tel. 08062-9859
www.bayer-wech.de
Erster Frühlings-Bazar
Sa., 5. Mai 18, 14-18 Uhr, So., 6. Mai 18, 14-18 Uhr
Teilnehmer:
Heidi Bayer-Wech: Objekte und Radierungen – Simon Brendel: Design, Harmonographie – Juanjo Fernandéz: Architekturfotografie – Juan Angel Fernandéz Vazques: Betonskulpturen, Radierungen – Annette Jüngling: Keramik – Marlene Jüngling: Fotografie-Kollagen – Michele di Leo: Malerei, Radierung und Serigrafie – Fred Mayerhofer: Glasobjekte – Zorah Seitz: Malerei und künstlerisch bemalte Uhren – Marco Stanke: Siebdruck – Sabrina Schütz: Kohlezeichnungen, Malerei – Claudia Tittel: Textile Objekte – Danielle Vochims: Malerei und Glasgestaltungen – Evelyn Waldhör: Fotografie und Schmuck – Karina Walz: Schmuck.
Wir bieten auch Radierungen, Malerei, Objekte und Textilarbeiten von Kindern an: Jakob, Lovis, Mika, Timo, Thore, Margaretha, Marie, Simone, Luis, Fiona u.a.
Eintritt frei, Spenden für Agbanto, Benin sind willkommen: Infos zum Vorschulprojekt für Agbanto, Benin liegen auf und sind auf der Webseite des Rosenheimkreises ersichtlich. Sie haben auch noch nach dem 5. und 6. Mai die Möglichkeit den Bazar nach tel. Vereinbarung zu besuchen.

Karina Walz
Schmuck



Danielle Vochims
Malerei und Glasgestaltungen

Galerie Markt Bruckmühl

Sonnenwiechser Str. 12, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062-5307
www.galerie-bruckmuehl.de, Mi 14-18, Sa, So 11-18 Uhr
Uli Zwerenz – Malerei und Zeichnung, 18.3.-22.4.18
Erwin Legl – Plastik, 18.3.-22.4.18
Rudi Wach – Zeichnung und Plastik, 13.5.-17.6.18

Uli Zwerenz

Erwin Legl

Rudi Wach

Burghausen

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911242, www.kuenstlergruppe-dieburg.de
Mi 18-20, Fr 16-18, Sa 14-18, So 10-12 und 14-18 Uhr
»Lost Images«, Annegret Bleisteiner, Wolfgang L. Diller, Friederike & Uwe
Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, 16.3.-8.4.18
Vier Künstler, drei Stile: Die Gemeinschaftsausstellung präsentiert Malerei, Video, Mixed Media-Installationen und Objektkunst. »Lost Images« thematisiert die künstlerische Auseinandersetzung traditioneller Malerei mit der Welt moderner Medien und ihrer Bilderflut: Das »Bild« im Wandel vom analogen ins digitale Zeitalter. Entstanden ist fast eine multimediale Bilderflut voller virulenter Botschaften, die mit Ironie und Sympathie die Errungenschaften, aber auch kritisch die Auswüchse der gegenwärtigen Informationsgesellschaft karikiert.

Annegret Bleisteiner, In Schönheit sterben

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911242, www.kuenstlergruppe-dieburg.de
Mi 18-20, Fr 16-18, Sa 14-18, So 10-12 und 14-18 Uhr
»Objektiv?Subjektiv?«, Ursula Zeidler, Fritz Dumanski
Eröffnung: 20.4., 19 Uhr, 20.4.-13.5.18
Ursula Zeidler – Fotografien: Alltagssituationen von verhaltenem Charme und leisem Humor, gesehen von einer Fotojournalistin
Fritz Dumanski – Fotografien und Übermalungen: Um uns, überall, sind Hinweise und Zeichen, wahrgenommen und teilweise übermalt von F. Dumanski

© Ursula Zeidler, Berlin

© Fritz Dumanski, NY, Baustelle

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911242, www.kuenstlergruppe-dieburg.de
Mi 18-20, Fr 16-18, Sa 14-18, So 10-12 und 14-18 Uhr

Erich Birner – »Farblandschaften«

Eröffnung: 25.5., 19 Uhr, 25.5.-17.6.18

Seine Heimat, das Voralpenland im faszinierenden Wandel der Jahreszeiten, ist Quelle seines Schaffens. Farbe, Strukturen und Stimmungen sind Elemente eigenständiger Kompositionen, die den Betrachter in seinen Sehgewohnheiten herausfordern. Auch in den rein abstrakten Arbeiten sind immer wieder Anmutungen von Landschaften erkennbar.

Erich Birner

Haus der Fotografie

Dr. Robert-Gerlich-Museum, Burg 1, 84489 Burghausen, Tel. 08677-4734
hausderfotografie@burghausen.de, www.burghausen.de/hausderfotografie
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

33 1/3 – COVER ART

Eröffnung: 3.3., 19 Uhr, 3.3.-13.5.18

Die Schallplattenhülle war stets mehr als nur Staubschutz und Informationsträger – sie stellte den Schnittpunkt von Musik, Fotografie, Grafikdesign und bildender Kunst dar. Zwischen den unterschiedlichsten KünstlerInnen entstanden viele fruchtbare spartenübergreifende Verbindungen, deren Ergebnisse kongenial die Musik visualisieren und oft den Zeitgeist verdeutlichen. Viele Cover gelten heute als Kunst- und Kultobjekte. Die Präsentation beginnt 1940 mit Covern des Grafikers Alex Steinweiss, dem »Vater der Plattencovergestaltung«, und geht über die einprägsame Albumästhetik des Jazzlabels Blue Note und die kreativen 1960er Jahre mit Andy Warhol oder Frank Zappa weiter bis zum »Siegeszug« der CD Ende 1980er Jahre.
Kuratiert von Christine Janicek, Kunstraum Nestroyhof Wien, Co-Kurator Arne Reimer, Leipzig

Foto: © Juan Maiquez

KURZ NOTIERT

KÖNIGSKLASSE IV – Schloss Herrenchiemsee, 18.5.18-3.10.19

Im glanzvollen, von König Ludwig II. errichteten Schloss Herrenchiemsee finden in einem unvollendeten Gebäudeflügel seit 2013 die international beachteten Sommerausstellungen mit Hauptwerken der Pinakothek der Moderne in München und eigens für diese Räumlichkeiten entwickelten Arbeiten statt. Gegenwart trifft auf Geschichte, zeitgenössische Kunst auf Ludwigs Vision von uneingeschränkter Schönheit. In Kooperation mit der Bayerischen Schlösserverwaltung.
www.herrenchiemsee.de

Studienkirche St. Josef
Kanzelmüllerstr. 90a, 84489 Burghausen, Tel. 08677-887-140/-146
touristinfo@burghausen.de, www.burghausen.de
Do, Fr 14-18, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr
Stefan Rohrer: Himmelfahrt
Eröffnung: 15.4., 11 Uhr, 15.4.-17.6.18
Die menschliche Faszination für Geschwindigkeit, Dynamik und Kraftfahrzeuge steht im Mittelpunkt der Arbeit des Bildhauers Stefan Rohrer. Die einwirkenden Kräfte auf die Fahrzeuge und den Menschen, die gerasten Wegstrecken und die der Geschwindigkeit innewohnende freigewordene Energie friert der in Stuttgart lebende Bildhauer in seinen popfarbenen und raumgreifenden Boden- und Wandobjekten ein. Mit Verzerrungen, Streckungen, Explosionen, Drehungen und Windungen transformiert Rohrer die statischen Objekte zu erzählenden, filmartigen Sequenzen. Lust und Rausch treffen darin mit hohem Tempo auf Angst und Zerstörung.

Roller Coaster, Foto Stefan Rohrer, Courtesy of Galerie Christian Scheffel

Cham

Städtische Galerie Cordonhaus Cham
Propsteistr. 46, 93413 Cham, Tel. 09971-8579-420
cordonhaus@cham.de, www.cham.de, Mi-So, Feiertage 14-17, Do 14-19 Uhr
Für Gruppen auch nach Vereinbarung, Eintritt frei
Béatrice Dreux – Ilona Kálnoky, Malerei und Skulptur, bis 8.4.18
Kuratorenführung, So. 11.3., 14 Uhr
Die Städtische Galerie Cordonhaus Cham hat mit dem Traklhaus in Salzburg (A) einen neuen Kooperationspartner. Die in Wien lebende Béatrice Dreux (*1972) zeigt eine Serie von neuen, 2016 und 2017 entstandenen, großformatigen Malereien und erstmals Papierarbeiten aus den vergangenen Jahren. Ilona Kálnoky (*1968) hat für die Ausstellungen in Salzburg und Cham neue Keramik-Objekte im Verfahren des Grubenbrandes produziert. Außerdem stellt die in Berlin lebende, aus der Steiermark stammende Künstlerin eine Serie ihrer sogenannten »sculpture sketches« aus.
Michael Schrattenthaler, Bildhauerei
Eröffnung: 14.4., 19 Uhr, 15.4.-3.6.18

Béatrice Dreux, »Medea and golden Moon«, 2017, Acryl auf Leinwand, 210 x 180 cm, © Lukas Dostal

Ilona Kálnoky, sculpture sketches, Ausstellungsansicht Traklhaus Salzburg 2017

Malen!
lernen vom Profi
Martin Wagner

(Akademie der Bildenden Künste München)
Acryl und weitere Techniken

im Atelier München-Feldmoching
im Kulturzentrum München-Riem
in Gerolsbach, Lkrs. PAF

Telefon 089 1401868

Coburg

Kunstsammlungen der Veste Coburg

Veste Coburg, 96450 Coburg, Tel. 09561-879-0, www.kunstsammlungen-coburg.de
bis 4. November: täglich 9.30-17 Uhr, ab 6. November: Di-So 13-16 Uhr
Neue Schausammlung Historisches Glas im Carl-Eduard-Bau, ab 19.4.18

Dachau

Zweckverband Dachauer Galerien und Museen

Augsburger Str. 3, 85221 Dachau, Tel. 08131-5675-0
info@dachauer-galerien-museen.de, www.dachauer-galerien-museen.de

Bezirksmuseum Dachau

Augsburger Str. 3, 85221 Dachau, Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr
Alles Theater! Zur Geschichte des Laienschauspiels, 27.4.18-27.1.19
»Auf den Brettern, die die Welt bedeuten« wird Identität offensichtlich auswechselbar und zum Spiel an sich, denn auf der Bühne spielt jeder Schauspieler eine andere Rolle. Nicht nur unter professionellen Schauspielern, auch unter Laien ist die Leidenschaft für das Theaterspiel ungebrochen. Das Bezirksmuseum beschäftigt sich mit den vielfältigen Formen des Laientheaters von den Mysterienspielen und Possen über das »Komedi-Spielen« in Stuben bis hin zum Bauerntheater auf der Dorfbühne und dem pädagogisch motivierten Schulspiel.

Gemäldegalerie Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 3, 85221 Dachau, Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr
Önningeby. Eine Künstlerkolonie auf den finnischen Ålandinseln, bis 11.3.18
Zum 100. Jahrestag der Unabhängigkeit Finnlands stellt die Gemäldegalerie Dachau die Künstlerkolonie Önningeby vor, die sich gegen 1880 auf dem Archipel in der Ostsee bildete. Vor allem finnische und schwedische Maler schätzten die abgelegene Insellandschaft und fanden, dass hier »der beste Platz auf der ganzen Welt zum Malen« sei.
Baum-Bilder, 18.5.-16.9.18
Die vertraute heimische Pflanzen- und Tierwelt ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebensraums und trägt, ohne dass wir uns dessen bewusst sind, zu unserem Heimatgefühl bei. Die Gemäldegalerie Dachau widmet sich den größten Pflanzen unserer Erde, den Bäumen, die den Landschaftsmalern nicht nur als Teil des Waldes immer wieder interessante Motive boten.

Bernhard Buttersack (1858-1925)
Mädchen in Blumenwiese unter Weiden, 1909
Gemäldegalerie Dachau – Stiftung Dr. Ulrich und Gertrude Lechner

Szene mit Lina Riedl und Georg Einöder in Dachau, um 1930
Bezirksmuseum Dachau

Dachauer Wasserturm

Hofgartenweg, 85221 Dachau, Tel. 08131-350293
www.dachauerwasserturm.de, Fr 18.5., 16-19, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr u.n.V.
»Wolfgang Bauer« – Fotografie als Dimension der Malerei
Eröffnung: 11.5., 19 Uhr, 12.5.-21.5.18
Mit der Kamera gemalte Bilder können auch Gemälde sein. Die Ausstellung zeigt meist großformatige Bilder auf Leinwand, die einen eigenen, außergewöhnlichen Reiz ausüben. Unscharfe, ungenaue Bilder vermitteln eine nicht exakt wahrnehmbare Atmosphäre, sie erwecken Gefühle und Empfindungen beim Betrachter, da die diffusen Andeutungen und »Leerstellen« der Bilder durch Erinnerungen aus unserem Gedächtnis ergänzt werden. Der Künstler Wolfgang Bauer aus Landsberg a. L. knüpft dabei an eine kunstfotografische Stilrichtung – den Pictorialismus – an, der seine Blütezeit im ausgehenden 19. Jhd. hatte und sich damals als vollwertiges künstlerisches Ausdrucksmittel und als Konkurrenz zur Malerei verstand. www.unscharfe-fotos.de

Meer, 80 x 120 cm,
Giclée-Print auf Leinwand, 2018

Geduld, 120 x 80 cm,
Giclée-Print auf Leinwand, 2018

Deggendorf

Stadtmuseum und Handwerksmuseum Deggendorf

Stadtgalerie im Stadtmuseum Deggendorf
Östlicher Stadtgraben 28, 94469 Deggendorf, www.stadtmuseum-deggendorf.de
Di-Sa 10-16, So, Feiertage 10-17 Uhr
Handwerksmuseum Deggendorf
Maria-Ward-Platz 1, 94469 Deggendorf, www.handwerksmuseum-deggendorf.de
Di-Sa 10-16, So, Feiertage 10-17 Uhr
Papier Global 4 – Internationale Papierkunst Triennale, 12.5.-7.10.18
Mit Papier Global präsentieren die Deggendorfer Museen bereits zum vierten Mal in einer großen Ausstellung die Internationale Papierkunst Triennale. Die Künstler/innen aus Australien, den USA, Asien und Europa zeigen die Vielfalt und Möglichkeiten, die Papier als Medium künstlerischer Gestaltung bietet. Auf 450 qm werden die Papierkunstwerke von plastischen Arbeiten, Wandbildern bis hin zu Installationen ausgebreitet. Ein Papiermarkt mit Kunsthandwerk aus Papier öffnet am 12. Mai von 20 bis 22 Uhr und mündet in ein Papierfest mit -markt am Sonntag, den 13. Mai von 10 bis 17 Uhr.
Mehr Infos und ein umfangreiches Begleitprogramm findet man unter www.stadtmuseum-deggendorf.de.

Marmorierte Papiere von Dirk Lange

Helene Tschacher: Das berührte Herz

Dießen am Ammersee

Arbeitsgemeinschaft Diessener Kunst

Pavillon am See, 86911 Diessen am Ammersee, Tel. 08807-8400
www.diessener-kunst.de, April bis Oktober täglich 11-18 Uhr
Ständige Ausstellung der Diessener Künstler und Kunsthandwerker
Eröffnung der Ausstellungssaison: 24.3., 15.30 Uhr
Während des **Diessener Töpfermarktes** 10.-13.5.18: Sonderthema mit dem Schwerpunkt Keramik.
Sonderausstellung: **»Extraposition 2« – ? unverkäuflich ?**
Eröffnung: 2.3., 18.30 Uhr, 3.3.-17.3.18, täglich 14-18 Uhr
Finissage: 17.3., 17 Uhr

Galerie Café Käthe
Poesie ... Musik ...
Performance ... Kunst ...
Kaffee ... Kuchen ...

Gebsattelstraße 34
81541 München
Donnerstag und Freitag 8-19 Uhr
Samstag und Sonntag 9-19 Uhr
www.cafekaethe.de

3. Diessener Ateliertage

Die Schönheit des Ammersees zieht seit mehr als einem Jahrhundert Maler, Musiker und Literaten in ihren Bann. Auch heute sucht die Kunstszene entlang des Ammersee-Westufers ihresgleichen, wie die **3. Diessener Ateliertage** belegen: am Sonntag, 29. April, Montag, 30. April sowie Dienstag, 1. Mai 2018 (jeweils zwischen 14 und 18 Uhr) laden die Bildenden Künstler Diessens interessierte Besucher in ihre Ateliers ein und lassen Kunst erlebbar werden.
www.kunstformat-ammersee.de

Ebersberg

Kunstverein Ebersberg

im Klosterbauhof 6, 85560 Ebersberg, www.kunstvereinebersberg.de
Fr 18-20, Sa, So 14-18 Uhr

Jahresausstellung und Jurorenausstellung 2018, 10.3.-8.4.18
Vergabe: Kunstpreis des Landkreises Ebersberg & Förderpreis der Fa. boesner. Deutschlandweit ausgeschrieben für alle Medien und Techniken der bildenden Kunst

Künstler*innen:
Bednarik Michael, Bittner Wolfgang, Duttenhofer Stefan, Dyckerhoff Isabelle, Eskens Heidrun, Fenge Hartmut, Fischer Marta, Friedrich Verena, Frisch Geraldine, Gockner Robert, Gottwald Johannes, Hamann Simone, Heß Christian, Lukas Hoffmann & Emanuel Guarascio, Hohberger Frido, Hölzl Claudia, Jung Karin, Kiefer Hanne, Kirsch Anna, Krug Markus, Kurtz Inge, Mähner Andrea, Mairgünther Ruth, Mehrl Elisabeth, Motta-Rees Alessandra, Müller Sebastian Erik, Nonhoff Björn, Ottowitz Taciana, Paul Bernhard, Pfeiffer Ulrike, Piesk Cornelia, Pohl Regine, Quint Rosa, Rottenfußer Rasso, Scherer Stefan, Schmid Tone, Schnitzer Eva, Schobel Lina, Elke Schober & Lars Henning, Scholz Anita, Schunk Petra, Sieger Angelika, Spiegelberg Nicolette, Steiner Christine, Struntz Uwe, Syrbe Andre, Tahara Yurika, Troje Peter, Utermöhlen Cordula, Wörle Franz Ferdinand, Zauner Albin, Zimmermann Rudolf
Juror*innen: Manfred Mayerle, Angelika Oedingen, Gutta Legeder, Christine Meder, Nicolai v. Magnus
Vorschau:
Stefan Lenhart »ghost evacuation« Malerei und Skulptur, 27.4.-20.5.18

KURZ NOTIERT

»Eugen Batz: Vom Bauhaus zum Informel« im Kunstmuseum Bayreuth
Mit Leihgaben aus der Sammlung der Sparda-Bank West, aus Familienbesitz und von privaten Leihgebern führt diese Ausstellung in einem Querschnitt durch das Werk dieses selten gezeigten Klee-Schülers der Düsseldorfer Akademie, bis 21.5.18
Altes Rathaus, Maximilianstr. 33, 95444 Bayreuth, Tel. 0921-7645-310
info@kunstmuseum-bayreuth.de, www.kunstmuseum-bayreuth.de, Di-So 10-17 Uhr

Erding

Museum Franz Xaver Stahl Erding

Landshuter Str. 31, 85435 Erding, Tel. 08122-408160
heike.kronseder@erding.de, www.erding.de
Jederzeit individuelle Öffnungszeiten nach Buchung und jeden ersten Sonntag des Monats bei freiem Eintritt von 14-17 Uhr

Franz Xaver Stahl gehört in der Nachfolge Heinrich von Zügels zu den bedeutendsten Tiermalern des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Sein Wohn- und Atelierhaus in seiner Geburtsstadt Erding ist im originalen Zustand erhalten und als Museum zugänglich. Der Besuch des Hauses gleicht einer Zeitreise. Das Biedermeierhaus aus dem Jahr um 1840 war der Lebensmittelpunkt Stahls und ist mit den historischen Möbeln und persönlichen Gegenständen ausgestattet. Die Räume im Erdgeschoss fungierten um 1880 als Räume für fotografische Ateliers. Als Stahl 1977 starb, hinterließ er seiner Witwe Margarete (1912-2014) das Vermächtnis, das Gebäude für die Öffentlichkeit zu bewahren. Mit ihrem Tod ging es als Erbe an die Stadt Erding und ist seit Herbst 2014 als Museum zugänglich. Die Biedermeierzimmer im Erdgeschoss sind Galerieräume, in denen wechselnde Ausstellungen zu sehen sind sowie die Dauerausstellung »Lebensspuren Franz Xaver Stahls«. Im Obergeschoss sind die privaten Wohnräume original erhalten, das einstige Atelier voller Gemälde und Malmaterial ist seit Stahls Tod unverändert. Der Künstlergarten mit Rosen und altem Obstbaumbestand ist ebenfalls zu besichtigen.

Blick ins original erhaltene Künstleratelier

Das Museum Franz Xaver Stahl in Erding

Erlangen

Kunstverein Erlangen e. V.

Neue Galerie des KVE, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen, Tel. 09131-26867
www.kunstverein-erlangen.de
Di, Mi, Fr 15-18, Do 15-20, Sa 11-14 Uhr, So und Mo geschlossen
Der Freundeskreis Kunstmuseum zu Gast:
Hanne Völkel. WEG-SKIZZEN – Eine Reise durch Raum und Zeit, 2.5.-24.5.18
Der Freundeskreis Kunstmuseum Erlangen e. V. ist in diesem Jahr wieder mit einer Ausstellung zu Gast in den Räumen des Kunstvereins. Die Ausstellung gibt einen Überblick über das Schaffen der Nürnberger Künstlerin Hanne Völkel. Ihre Arbeiten sind geprägt von zahlreichen Reisen durch Europa, Nordafrika und den Orient. Auf den Reisen gesammelte Erlebnisse und Eindrücke setzt Hanne Völkel, etwa in der Beschäftigung mit Schriftbildern alter Kulturen oder als Darstellung von Landschaft, immer wieder ins Bild. Besonders dem Element der Farbe kommt dabei eine zentrale Rolle als stimmungsvoller Übersetzer des Gesehenen zu.

»Kleine Stadt / Syrien«, 60 x 80 cm

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen, www.erlangen.de/stadtmuseum
Di, Mi, Fr 9-17, Do 9-20, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr
Herlinde Koelbl – Mein Blick. Fotografien 1980-2016, verlängert bis 25.3.18

Die Ausgabe 3/2018, Juni, Juli, August erscheint Anfang Juni.
Redaktionsschluss ist am 28. April

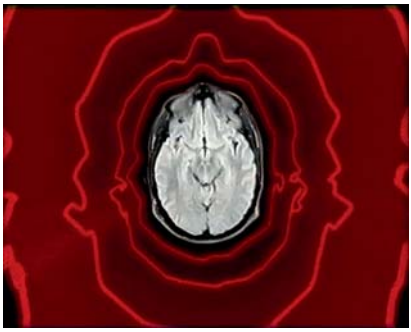
Kunstpalais

Marktplatz 1, 91054 Erlangen, Tel. 09131-862735 und 862533
info@kunstpalais.de, www.kunstpalais.de, Di-So 10-18, Mi 10-20 Uhr

Altered States. Substanzen in der zeitgenössischen Kunst

Eröffnung: 3.3., 19 Uhr, 4.3.-21.5.18

Seit jeher nehmen Menschen Substanzen zu sich, die nicht der Nahrungsaufnahme dienen – zur Heilung, zum Rausch, zur Bewusstseinserweiterung, in religiösen Ritualen, zur Selbstoptimierung, aus Protest und Langeweile. Die Motive für den Konsum verändern sich, genau wie ihre Kategorisierungen als Pharmazeutika, Droge, Hormon oder Dopingmittel. Für diese Einteilungen sind weniger die Effekten und Gefahren verantwortlich als soziale Geschichte geprägt von Fragen der Rasse, Geschlechtlichkeit, Klasse und ökonomischen Interessen. Die Ausstellung hinterfragt den gesellschaftlichen Umgang mit und die Sicht auf Substanzen kritisch und beleuchtet die globalen Konsequenzen wie möglichen Potentiale. KünstlerInnen: Daniel García Andújar, Cassils, Rodney Graham, Sidsel Meineche Hansen, Carsten Höller, Joachim Koester, Joanna Rajkowska, Thomas Rentmeister, Jeremy Shaw, Suzanne Treister und Mary Maggic



Jeremy Shaw »Introduction to The Memory Personality«, 2012
Ein-Kanal-Video-Installation mit Originalsoundtrack
12:10 Minuten, Maße variabel
Courtesy the artist und KÖNIG GALERIE

Carsten Höller »Pill Clock (red and white pills),« 2015
Installationsansicht:
»Carsten Höller: Decision«, Hayward Gallery, London, 2015
Photo: Attilio Maranzano
Courtesy the artist
© Carsten Höller

Forchheim

Volksbank

Hauptstr. 39, 91301 Forchheim, Tel. 09191-617478

»Minz und Maunz« – Katzenporträts von Klemens Wuttke in Aquarell und Acryl

26.4.-9.6.18

Freising

Altes Gefängnis Freising

Obere Domberggasse 16, 85354 Freising
Öffnungszeiten zu Ostern: Fr 30.3., Sa 31.3., So 1.4., Mo 2.4. jeweils 11-19 Uhr
Mi 4.4., Do 5.4., Fr 6.4. jeweils 15-19 Uhr, Sa 7.4., So 8.4. jeweils 11-19 Uhr u.n.V.
kontakt@kube-kunst.de, www.kube-kunst.de

Resignation ist keine Option. Margret Kube – Malerei

Eröffnung: 28.3., 19 Uhr, 30.3.-8.4.18

Warum sollten wir resignieren? Tausende Gründe gibt es, für die es sich nicht lohnt zu resignieren! Sind es Misserfolge oder vielleicht Schieflagen, Bloßstellungen oder Erfolglosigkeit? Was machen Künstler und Künstlerinnen? Sie machen Kunst, Maler malen des Malens wegen, getrieben von Ideen, ihrem eigenen Inneren, sie arbeiten und manchmal haben sie Erfolg und Glücksgefühle und manchmal nicht. Egal ob Künstler oder Betrachter, Resignation das ist keine Option. Eine Option ist das Kunst-Machen und eine andere das Kunst-Betrachten. Da müssen wir nicht vom Verstehen reden, nicht von der Ewigkeit, allenfalls von Emotionen und von Verantwortung. Kubes Arbeiten, vorwiegend Acryl, sind farbig und energiegeladen, die Titel assoziativ, und der Betrachter sucht zwischen Landschaft und Profil und begibt sich hier in ein Wechselspiel. Zwei unterschiedliche Herangehensweisen, zwei unterschiedliche Entscheidungsprozesse führen zu den Ergebnissen der Werke von Margret Kube. Einerseits Konzept, andererseits spontane Geste, Ratio und Emotio in einer Kombination beider Verfahren.

Margret Kube, Traumatische Schieflage,
Ausschnitt, 2017, Acryl

Altes Gefängnis Freising
Obere Domberggasse 16, 85354 Freising
Sa, So und Christi Himmelfahrt (Do 10.5.), 11-18, Mi, Do, Fr 16-20 Uhr
Frühjahrsausstellung Mensch im TRaum
des Kunstvereins Freisinger Mohr e.V., 4.5.-13.5.18

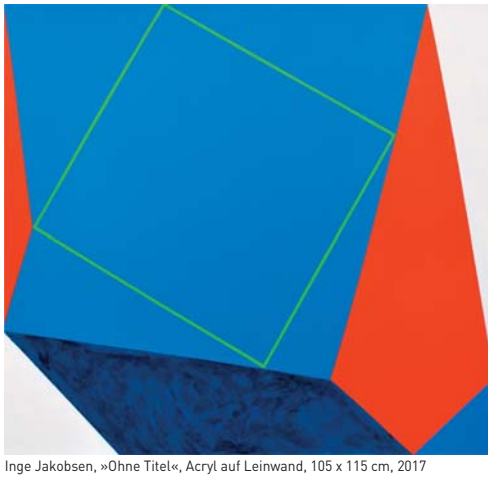
Kulturverein Modern Studio Freising e.V.
Altes Gefängnis Freising, Obere Domberggasse 16, 85354 Freising
Tel. 08161-63619 oder 08165-8533, Fr 15-19, Sa, So 11-19 Uhr u.n.V.
Kunst ist ein ernstes Spiel
Hiba Al Ansari – Thomas Breitenfeld – Jungmin Park – Anna Pfanzelt
Iwona Rozbiewska – Domino Pyttel
Malerei – Zeichnung – Installation – Skulptur – Video
Eröffnung: 12.4., 19 Uhr, 13.4.-29.4.18
Die sechs jungen KünstlerInnen internationaler Herkunft, alle DiplomandInnen der Akademie der Bildenden Künste München (2017), verhandeln auf ganz unterschiedliche Weise drängende gesellschaftliche und existentielle Fragen unserer Zeit. Thematisch changieren ihre Arbeiten zwischen Erinnerung und Utopie, zwischen bitterem Ernst und ironischem Spiel, zwischen fantastischen Traumwelten und Ausflügen ins Absurde.

Thomas Breitenfeld, Autopoiese, Douglasie, 2014

Iwona Rozbiewska, Transcendental spoon in architecture, handgemachte Ziegel, Metall, 2017
© Foto: Magda Markiewicz

Jungmin Park, Berg 2, Öl auf Leinwand, 2017

galerie 13
Fritz Dettenhofer, Dr.-Karl-Schuster-Str. 15, 85354 Freising
Tel./Fax 08161-147813, galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net
Di-Fr 14-18.30, Do 14-20.30, Sa 10-13 Uhr u.n.V.
Inge Jakobsen – Rhythmus Form Farbe
Eröffnung: 10.3., 16 Uhr, 13.3.-21.4.18
Polare Kräfte bestimmen das Werk von Inge Jakobsen. Ihre Malerei zeigt die Suche nach einer Balance zwischen Statik und Bewegung, zwischen Stille und Intensität. Über allem steht der lustbetonte und zugleich bewusste Umgang mit der Farbe. Farbe und Form angetrieben vom Rhythmus, tänzerisch, lebensbejahend und freiheitsliebend.
Manfred Jaletzky – Lithographie
Eröffnung: 28.4., 16 Uhr, 2.5.-9.6.18


Inge Jakobsen, »Ohne Titel«, Acryl auf Leinwand, 105 x 115 cm, 2017

Friedberg-Rinnenthal

Claudia Weil Galerie

Griesbachstr. 19, 86316 Friedberg-Rinnenthal, Tel. 08208-8273 oder 0171-3787487
cw@galerie-claudiaweil.de, www.galerie-claudiaweil.de, Fr, Sa 15-18 Uhr u.n.V.
Udo Rutschmann – Malerei und Zeichnung, 6.5.-8.7.18

Fürstenfeldbruck

Museum Fürstenfeldbruck im Kloster Fürstenfeld

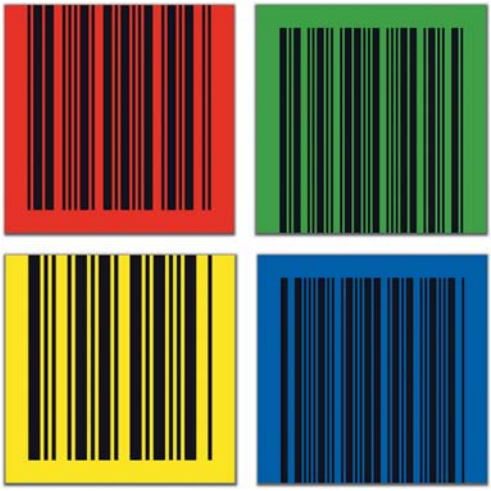
82256 Fürstenfeldbruck, Infotelefon 08141-61130, museum@fuerstenfeldbruck.de
www.museumffb.de, Di-Sa 13-17, So und Feiertag 11-17 Uhr, Gruppen n. V.
»...dann brach der Krieg herein!«
Grafische Arbeiten aus der Sammlung Kretschmer 1900-1918, bis 15.4.18
Der europäische Kunstbetrieb zu Beginn des 20. Jahrhunderts war geprägt vom Austausch zwischen den Kulturnationen. Bedeutende Grafikkünstler zeichneten ein idyllisches Bild der Welt. Der Erste Weltkrieg beendete jäh eine lebendige europäische Kunstszene und veränderte Leben und künstlerische Arbeit vieler Künstler nachhaltig.
Museum im Kunsthaus
SYRIEN
Fragmente einer Reise, Fragmente einer Zeit. Fotografien von Yvonne v. Schweinitz aus den Jahren 1953 und 1960, 19.4.-29.7.18
Die mediale Berichterstattung über den Krieg in Syrien hält uns seit 2011 in Atem. Wir hören von unzähligen Toten, sehen zerstörte Städte und Kulturdenkmäler und erleben viele Flüchtlinge. Dennoch kennen wir das Land, seine Menschen und seine Geschichte, die Tausende von Jahren zurückgeht, kaum.
Identitäten: Wald-Bilder
Gemeinschaftsprojekt »Identität(en)« des Museumsverbunds »Landpartie – Museen rund um München«, 17.5.-14.10.18
Landschaft in der Malerei ist oft identifizierbar, doch nie identisch mit der vorgestellten Natur- oder Kulturlandschaft. Waldbilder aller Epochen transportieren Vorstellungen und Befindlichkeiten. Werke von Anna und Bernhard Blume, Gabriele Münter, Gerhard Richter, Carl Spitzweg und vielen anderen zeugen von der Vielfalt der Wald- und Baummetaphorik.

Palmyra 1960, Courtesy und
© Estate Yvonne v. Schweinitz, Berlin
Foto: Yvonne v. Schweinitz

Fritz Behrendt, Gewittersturm, um 1910
Museum Fürstenfeldbruck

Kunsthaus Fürstenfeldbruck

im Kloster, Fürstenfeld 7, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141-8182922 oder -21177, kunsthaus-ffb@t-online.de, www.kunsthaus-ffb.de
Kulturstiftung: Mi-So 13-17 Uhr, Museum: Di-Sa 13-17, So 11-17 Uhr
ÖSTERREICH KONKRET, bis 18.3.18
18 bekannte Konkrete Künstler aus Österreich zeigen ihre Arbeiten. Es wird die große Breite der Konkreten Kunst in Österreich präsentiert und deren Entwicklung seit den späten 50er Jahren. Durch Einbeziehung des künstlerischen Nachwuchses sind auch neue innovative Ansätze erlebbar. Aus der Gesamtschau wird auch die große Bedeutung der österreichischen Konkreten für diese Kunstrichtung deutlich.
Eine Ausstellung der Kulturstiftung Derriks
Syrien – Fragmente einer Reise, Fragmente einer Zeit.
Fotografien von Yvonne von Schweinitz aus den Jahren 1953-1960, 19.4.-29.7.18
Ausstellung in Zusammenarbeit mit Claus Friede*Contemporary Art
Eine Ausstellung des Museums Fürstenfeldbruck



Josef Linschinger, Four Elements FIRE, EARTH, AIR, WATER

Kulturwerkstatt HAUS 10
Fürstenfeld 10 b, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141-41448
info@kulturwerkstatthaus10.de, www.kulturwerkstatthaus10.de
Fr 16-18, Sa, So 10-18 Uhr
»Plastikworld« – Jahresausstellung der Mitglieder der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck
Eröffnung: 23.3., 19.30 Uhr, 24.3.-8.4.18
Workshop Holzschnitt mit Miguel Villarino/Madrid, 7.4-12.4.18
Ausstellung der Ergebnisse: Sa, So 14./15.4., 10-18 Uhr
»Wildnis. Eis. Luft.« – Malerei, Zeichnung, Skulptur, Rauminstallation Losgelöstheit, Neuplatzierung, das Ausgesetztsein, oder das zufällige Sich-Wiederfinden in einem gegebenen Kontext. Sophie Glas Kunsthistorikerin erarbeitet mit Judith Grassl, Jan Rybnicek und Esther Weinhold drei Positionen, die in die Tiefe gehen.
Eröffnung: 20.4., 19.30 Uhr, 21.4.-6.5.18
20. Internationale Fürstenfelder Naturfototage, 9.5.-13.5.18, 10-18 Uhr

Füssen

Museum der Stadt Füssen
Lechhalde 3, 87629 Füssen, Tel. 08362-903-146, www.museum.fuessen.de
Di-So 11-17 Uhr
»Aktuelle Kunst im Museum«. Berufsverband Bildender Künstler Allgäu/Schwaben-Süd mit Sonderschau »Ein Raum – ein Künstler«. In diesem Jahr der Pfrontener Künstler Franco Zazzaretta. Mit Füssener Förderpreis für Junge Kunst und Füssener Preis für Aktuelle Kunst, 14.4.-13.5.18

Gauting

Reismühle / Künstler-Ateliers
Reismühle 1, 82131 Gauting, www.reismuehle.eu/artist/hermannruth.html
Besuche nach telefonischer Absprache: RUTH, Tel. 0171-5127372
RUTH zeigt »NEUE BILDER«

Ruth, O.T., #3909-2, Fotografie auf Bütten Fine Art Paper gedruckt, 100 x 100 cm, 2017

KASU gallery
ist eine Mietgalerie in Münchens Galerien-Viertel.
Unsere Galerie versteht sich als eine Art „Showroom“ für Künstler.
Jeder kann sich bewerben, der seine Kunst bekannt machen möchte.
Wir übernehmen die komplette PR im Print- und Onlinebereich und helfen Ihnen, Ihre Kunstwerke auch im Internet zu verkaufen.

Bitte senden Sie 4 Bilder Ihrer Kunstwerke an:
info@kasugallery.com oder besuchen Sie uns auf

www.kasugallery.com, um mehr zu erfahren.

KASU gallery
Theresienstr. 19 / Muc
info@kasugallery.com
www.kasugallery.com

New Art Gallery des Filmaur Multimedia Hauses
Danziger Str. 1, 82131 Gauting, Tel. 089-8508555, http://newart-gallery.com
täglich 15-19 Uhr
»LOOKING FORWARD«, Kunstausstellung, **Michel Montecrossa,** bis 2019

Germering
Galerie Frey
Otto-Wagner-Str. 14, 82110 Germering, Tel. 0171-1795653
info@galerie-frey.de, www.galerie-frey.de, Di, Mi, Do 14-17 Uhr u.n.V.
Rolf Keipl, »Blüten«, Photographie und Scanographie, bis 15.4.18
Ilse Renner, »Betrachtungen«, Öl und Acrylmalerei, Mixed Media
Eröffnung: 20.4., 19 Uhr, Laudatio: Dr. Christian Ebersperger, 17.4.-24.6.18

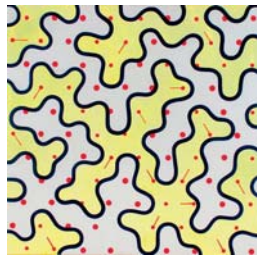
Gersthofen
Ballonmuseum Gersthofen
Bahnhofstr. 12, 86368 Gersthofen, Tel. 0821-2491-506
ballonmuseum@gersthofen.de, www.ballonmuseum-gersthofen.de
Mi, Fr 13-17, Do 10-19, Sa, So 10-17 Uhr
Kindheit in der Nachkriegszeit 1945-1955, 2.3.-3.6.18
Die Geschichten der Nachkriegskinder sind vielfältig, aber eines verbindet sie alle: Die Lebensbedingungen in der großen Not nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Zeit war geprägt von ungeheuren Zerstörungen, gesellschaftlichen Umbrüchen, aber auch von Neuanfang. Leidtragende waren vor allem die Kinder: Zerrissene Familien, Hunger und Kälte, aber auch neue Begegnungen und Kinderspiele – das bestimmte die Welt der Kinder. Ein bewegender Blick auf das Leben von Kindern im ersten Nachkriegsjahrzehnt. Ergänzt werden die eindringlichen Fotografien aus der Sammlung Michael-Andreas Wahle um Erinnerungsstücke, die Zeitzeugen aus ihrer Kindheit zwischen 1945 und 1955 noch aufbewahrt haben. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen: Preis: 14,80 Euro

Fotos: Sammlung Wahle

Gessertshausen
Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld
86459 Gessertshausen, Tel. 08238-3001-0, Di-So und Feiertage 10-17 Uhr
svo@bezirk-schwaben.de, www.schwaebisches-volkskundemuseum.de
Der Landkreis Augsburg zu Gast in der Schwäbischen Galerie: Hannes Goullon. Malerei, bis 4.3.18 (Schwäbische Galerie)
Goullons Gemälde leben von ungewöhnlichen Farbzusammenstellungen und vom Experimentieren mit verschiedenen malerischen Techniken.
Vorsicht Baustelle! Was tut sich im Museum? (Schwäbische Galerie)
Während der Überarbeitung der Dauerausstellung besteht die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und Einblicke in die Arbeit des Museums zu erhalten.
Auf den Punkt gebracht – Gemälde von Thomas Weil, 18.3.-17.6.18 (Schwäbische Galerie)
Weils Ölgemälde zeigen konkrete, geometrische Formen: Punkte, Linien und Flächen, die sich zu Ornamenten zusammenfügen.

Hannes Goullon: Ohne Titel. Foto: Hannes Goullon

Vorsicht Baustelle! Foto: Andreas Brücklmair


Thomas Weil: Endlos-Sinus auf Dreieck-Raster. Foto: Sandra Vitting

Hauzenberg
Kunstprojekte Sigrun C. M. Leyerseder
Poststr. 15, 94051 Hauzenberg, Tel. 08586-979805, www.kunstleyerseder.de
nach Vereinbarung geöffnet
in the heaven of art, März bis September 18

Huglfing

ausstellwerk Huglfing e.V.

Halle und Stellwerk am Bahnhof Huglfing, Weilheimer Str. 30, 82386 Huglfing
info@ausstellwerk-huglfing.de, www.ausstellwerk-huglfing.de
Sa, So, Feiertage 14-17 Uhr, Eintritt frei
Farbe?
Eine Gemeinschaftsausstellung von Horst Esser, Thorsten Fuhrmann, Karin Karrenbauer-Müller, Heide Karin Konwalinka, Michael Kreuter.
Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 28.4.-13.5.18
Einführung: Peter Schöler und Thorsten Fuhrmann
Das ausstellwerk Huglfing – Kulturpreisträger des LK Weilheim – präsentiert in seiner ersten Ausstellung in diesem Jahr fünf Künstler aus dem eigenen Verein. Die gemeinsame Grundlage der ausgewählten Werke bildet der Umgang mit Farbe. Farbe ist Material, ist Bedeutungsträger und ist Sinneseindruck. Die beteiligten Künstler setzen sich auf sehr persönliche Weise mit dem Thema auseinander. Neben Fotografie und Malerei werden u.a. auch Installationen in dem schwer zu bespielenden Stellwerk gezeigt.

Heide Karin Konwalinka, Frau im Berg

Thorsten Fuhrmann, Ich war's nicht, Digitaldruck

Immenstadt / Allgäu

Literaturhaus Allgäu

Bräuhausstr. 10, 87509 Immenstadt, Tel. 08323-7586
Di, Do 10-17, Mi 15-19, Fr 15-17, Sa 10-13 Uhr
»UNTERWEGS«, Ausstellung des BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.
Eröffnung: 6.5., 17 Uhr, 7.5.-23.6.18

Irsee

Schwabenakademie Kloster Irsee

Klosterring 4, 87660 Irsee, www.schwabenakademie.de, Tel. 08341-906661
tägl. 14-17, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr
Ausstellung Schwäbische Künstler in Irsee
30. Kunstausstellung mit den Berufsverbänden Bildender Künstler in Schwaben, mit der »Sonderausstellung Magnus Remy und Meckatzer Kunst-Preisträger«
Eröffnung: 23.3., 18 Uhr, Festsaal Kloster Irsee, 24.3.-8.4.18

Ismaning

Kallmann-Museum

Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning, Tel. 089-9612948
info@kallmann-museum.de, www.kallmann-museum.de, Di-So 14.30-17 Uhr
What is Love? – Nähe, Begehren und Beziehungen, bis 13.5.18
Kaum ein Begriff ist emotional so aufgeladen wie die Liebe. Die internationale Gruppenausstellung »What is Love?« nähert sich diesem für jeden Menschen zentralen Thema in Malerei, Zeichnung, Video, Skulptur und Fotografie. Es geht um Klischees der Liebe und um Chiffren für sinnliche Lust und Begehren, um die Leidenschaft des Kusses, der uns insbesondere im Film tausendfach als innigster Ausdruck der Liebe präsentiert wurde, um familiäres Zusammenleben, um Enttäuschung, Schein und Sein. Mit Sonja Alhäuser, Klaus vom Bruch, Anja Ciupka, Daniela Comani, Eric Fischl, Verena Jaekel, Neozoon, Julie Nymann, Christodoulos Panayiotou, Jenny Rova, Pietro Sanguineti, Cornelia Schleime, Cornelius Völker.

Cornelius Völker, Lippen, 2005, Öl auf Leinwand, 250 x 200 cm, courtesy WIMMERplus, Prien, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Issing

Galerie Josephski-Neukum

Wessobrunner Str. 5, 86946 Issing, Tel. 08194-999075, galerie-jn@t-online.de
www.galerie-josephski-neukum.de, Sa, So, Ostermontag 14-19 Uhr
von herztieren und anderen menschen: Tom Kristen, Papierarbeiten und Malerei
11.3.-4.4.18
Kuratiert von Lev Mordechai Thoma, München
Tom Kristen geht mit intimem Blick auf Dinge, Tiere und Menschen zu und findet damit Realitäten von Welt und Zeit in phantasievoller Weise. Er zeigt nicht nur das Vor-den-Augen-Liegende, sondern vielmehr das Innen-Liegende, Eigentliche, Wahrhaftige. Tom Kristen ist ein Wirklichkeitsmaler. Er lädt ein, ans Reale zu treten, es zu entdecken, daran Lust zu gewinnen. Er übermalt nicht die Welt, um sie zu verschönern, er entdeckt vielmehr ihren Echtheitszauber.

Tom Kristen

Johannesberg

Galerie Angelika Metzger

Hauptstr. 18, 63867 Johannesberg, Tel. 06021-460224, info@galerie-metzger.de
www.galerie-metzger.de, Mi 14.30-19, Sa 14.30-18, So 11-17 Uhr u.n.V
Mitesser gesucht
Tafelgeschichten mit Kerstin Abraham, Margaret Curtis, Hans Fischer, Jean Nicolas Gérard, Hermann Grüneberg, Kati Jünger, Nina Lund, Iris Schöne, Medi Zimmermann
Eröffnung: 18.3., 11 Uhr, Performance von Michael Kalmbach,
Seyko Itoh: Miko&Seels Tischmanieren, 18.3.-8.4.18
Vorschau: **Xavier Toubes,** 10.6.-1.7.18

Miko&Seels Tischmanieren

KURZ NOTIERT

Kunstmuseum Walter
Neben neuen Arbeiten von Anselm Kiefer, Jörg Immendorff und Markus Lüpertz ergänzen Werke der Altmeister der »Leipziger Schule« die Sammlung Walter: Bernhard Heisig, Werner Tübke, Wolfgang Mattheuerer, Arno Rink, Harald Metzkes, Willi Sitte. Dazu werden Werke der Schüler präsentiert: Neo Rauch, Hartwig Ebersbach, Rosa Loy, Walter Libuda, Werner Liebmann, Günther Thiele.
Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, www.kunstmuseumwalter.com
Fr-So, Feiertage 11-18 Uhr u.n.V.

Kallmünz

Kunstraum Wigg

Vilsgasse 24, 93183 Kallmünz, Tel. 09473-1655, www.kunstraum-atelier-wigg.de
»best off...«, Bilder/Objekte/Installation – Wigg Bäuml
Eröffnung: 4.3., 11 Uhr, 4.3.-18.3.18, Sa, So 14-18 Uhr, 19.3.-1.4. nach Anmeldung
Finissage Mo 2.4., 11 Uhr (Ostermontag): Lesung Albert Mühldorfer, Wigg Bäuml
»Afrika trifft auf Kallmünz«
Afrikanische Skulpturen und Reaktionen von Wigg Bäuml/Klaus Caspers
Eröffnung: 6.5., 11 Uhr, 6.5.-20.5.18, Sa, So 14-18 Uhr, 21.5.-2.6. nach Anmeldung
Finissage So 3.6., 11 Uhr

Kunstraum, © W. Korall

Objektgruppe, Wigg Bäuml, 147 x 80 x 25 cm, Holz, Eisen, Blattsilber, © Wigg Bäuml

Kaufbeuren

Kunsthaus Kaufbeuren

Spitaltor 2, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341-8644
mail@kunsthaus-kaufbeuren.de, www.kunsthaus-kaufbeuren.de
Di, Mi, Fr 10-17, Do 10-20, Sa, So, feiertags 10-18 Uhr, Mo geschlossen
Crossing Cultures – Der Farbholzschnitt in Europa und Japan 1900-1950
bis 22.4.18
Die Ausstellung CROSSING CULTURES widmet sich den künstlerischen Wechselbeziehungen zwischen Japan und Europa im Medium des Farbholzschnitts. Rund 160 Werke von über 50 Künstlerinnen und Künstlern veranschaulichen einen regen kulturellen und künstlerischen Austausch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu sehen sind filigran geschaffene Blätter, die teils mittels höchst aufwendiger Drucktechniken hergestellt wurden. Die Motive berühren durch eine poetische Bildsprache und faszinierend schöne Farbnuancierungen. Charakteristische japanische Bildmotive kreuzen sich mit europäischen Sujets und Perspektiven. Zu sehen sind u.a. Werke von Wassily Kandinsky, Franz Marc, Emil Orlik, Otto Eckmann, Peter Behrens, Martha Cunz, Ewald Mataré, Carl Moser, Hans Neumann, Walther Klemm oder Carl Thiemann. Der japanische Farbholzschnitt ist mit Kawase Hasui, Tsukioka Kogyo, Tsuchiya Rakusan, Ito Shinsui, Natori Shunsen, Kitano Tsunetomi oder Hiroshi und Toshi Yoshida vertreten.

Lilly Ehrenberg-Teufel
»Zwiegespräch (Katze, eine Schnecke beobachtend)«, undatiert, Farbholzschnitt,
© Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen

Jahresausstellung 2018

Thema: ›Überwiegend schwarz‹

Der **Kunstverein Erding e. V.** lädt alle Künstler* ein, ihre Arbeiten zur **jurierten, bayernweiten Jahresausstellung** einzureichen. **Dauer vom 23. Juni bis 8. Juli 2018**
Es erscheint ein hochwertiger **Katalog** zur Ausstellung, es werden **zwei Preise** mit 1000 Euro und 500 Euro Preissumme ausgelobt. **Einreichungstermin** und Ausstellungsbedingungen unter * www.kunstverein-erding.de.
Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur **Vernissage** am Freitag, 22. 6. 2018, 19 Uhr, in Erding, Frauenkircherl, am Schrannenplatz, eingeladen.

www.kunstverein-erding.de

Kempten

Kunsthalle Kempten

Memminger Str. 5, 87439 Kempten (Allgäu), Do, Fr 14-18, Sa, So 12-18 Uhr
Kuratorenführung: 22.4.18, 15 Uhr
Ansichtssache. Kempten in der zeitgenössischen Kunst
Eröffnung: 6.4., 19 Uhr, 7.4.-29.4.18
»Ansichtssache« präsentiert elf moderne Positionen zeitgenössischer Kunst aus den letzten 25 Jahren, die ungewöhnliche Blickwinkel auf die Stadt Kempten werfen. Abseits von gängigen Gebäudefassaden zeichnen 14 Künstlerinnen und Künstler aus der Region ein vielschichtiges Bild der Allgäu-Metropole, das längst vergangenen Momenten genauso huldigt wie dem aktuellen, kritischen Blick.
Mit Angelika Böhm-Silberhorn, Funk/Hörl/Kindermann, Horst Heilmann, Christian Hof (Kurator), Pit Kinzer, Susanne Krämer, Justus Kraft, Reiner Metzger, Müller/Rustige, Alexandra Vogt, Guido Weggenmann

Horst Heilmann »Verletzbarer Organismus«, 1986, 117 x 157 cm

Kochel a. See

Franz Marc Museum

Franz Marc Park 8-10, 82431 Kochel a. See, Tel. 08851-92488-0
www.franz-marc-museum.de, Di-So, April – Okt. 10-18, Nov. – März 10-17 Uhr
Paul Klee. Landschaften
Eine kleine Reise ins Land der besseren Erkenntnis, bis 10.6.18
»Landschaft« ist bei Paul Klee kein wirklicher, sondern ein imaginärer Ort, der die allgemeine Vorstellung von Landschaft als Folie nutzt, um eine Reise ins Land der besseren Erkenntnis zu unternehmen. Mit über 40 Exponaten zeigt die Ausstellung eine kleine Landschaftstypologie Paul Klees. Von dem »Blick auf einen Fluß« (1912) und »Die Erinnerung an Romanshorn« (1913) über die »Burglandschaft m.d. schwarzen Blitz« (1920) bis hin zum »Orientfest« (1927), einer rotglühenden Landschaft bei Sonnenuntergang.
Die Ausstellung findet in Kooperation mit der Sammlung Moderne in der Pinakothek der Moderne statt. Dort wird parallel vom 1.3.-10.6.2018 »Paul Klee, Konstruktion des Geheimnisses« gezeigt. Die beiden Projekte verbindet ein gemeinsames Begleitprogramm.

Paul Klee, Orient-Fest, 1927, Fondazione Gabriele e Anna Braglia, Lugano

Landsberg am Lech

Galerie Gebhard

Salzgasse 136-137 (Eingang A. Kolping-Str.), 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-33630, galerie-gebhard-landsberg@t-online.de
www.galerie-gebhard.de, Sa 11-14 Uhr, Besuch gerne nach tel. Vereinbarung
Ludwig Gebhard ... »noch nie gezeigte Arbeiten« von 1967 bis 2005
verlängert bis 31.3.18
Ab April Programm auf Anfrage

Herkomer Museum

Von-Kühlmann-Str. 2, 86899 Landsberg am Lech, www.herkomer.de
Mai bis Oktober: Di-So 13-18 Uhr, November bis April: Sa, So 12-17 Uhr
A Man of Many Parts, Dauerausstellung

Neues Stadtmuseum

Von-Helfenstein-Gasse 426, 86899 Landsberg am Lech, Tel. 08191-128360
www.museum-landsberg.de, Di-Fr 14-17, Sa, So, Feiertag 11-17 Uhr
»Ich sehe mich nicht, wie du mich siehst!«, 24.3.-26.8.18

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingswelle ist Migration in aller Munde und oft negativ behaftet. Dabei gleicht die ganze Menschheitsgeschichte einer Geschichte der Migration. Das Aufeinandertreffen von Selbst- und Fremdbildern löst eine Auseinandersetzung mit dem Eigenen und Fremden aus. Häufig prägen Stereotype und Vorurteile die Wahrnehmung und verzerren die Realität. So mancher könnte antworten: »Ich sehe mich nicht, wie du mich siehst!« Die Ausstellung will Wahrnehmungsmuster bewusst machen: Woran machen wir fest, dass jemand »fremd« ist? Wie sehe ich mich selbst, wie sehe ich andere und wie sehen mich andere? Ob mit oder ohne Migrationshintergrund: Verbindet uns nicht mehr als wir denken? Zusammen mit Schülern und geflüchteten Jugendlichen werfen wir historische und aktuelle, künstlerische und kulturwissenschaftliche Schlaglichter auf ein breites Themenfeld.

To, sto mi je sudjeno, bice, a to sto nije bilo, nije mi ni sudjeno.
(Lebensmotto, serbisch), Foto: Fabienne Scholl

Landshut

Große Rathausgalerie

Altstadt 315, Eingang Grasgasse, 84028 Landshut, Di-Fr, So 14-18, Sa 11-18 Uhr
THINK GLOBAL, BUILD SOCIAL! – Bauen für eine bessere Welt

Eine Ausstellung des Deutschen Architekturmuseum und dem Architekturzentrum Wien, in Kooperation mit dem Goethe-Institut e.V. Veranstalter der Ausstellung in Landshut: Stadt Landshut in Kooperation mit architektur und kunst e.V. Landshut.
Eröffnung: 11.4., 19-21 Uhr, 12.4.-13.5.18

Die Ausstellung »Think Global, Build Social!« widmet sich der Frage nach der sozialen und ökologischen Verantwortung zeitgenössischer Architektur. Sie zeigt aktuelle Beispiele einer sozial engagierten Architektur, die versucht mit Kreativität und viel Eigeninitiative der Einheimischen die Lebensbedingungen der Menschen und deren Umwelt in weniger privilegierten Regionen der Welt zu verbessern. Diese Projekte – darunter Schulen, Wohn- und Gemeinschaftsbauten und öffentliche Räume – entstehen häufig aus der engen Zusammenarbeit mit den Nutzern und unter der Einbeziehung lokaler Bautraditionen. Sie verleugnen nicht die Bedürfnisse und Interessen derer, für die und mit denen sie gebaut werden und sorgen für einen wechselseitigen Wissensaustausch.

Hauptgebäude aus Bambus der Green School auf Bali,
© Green School Bali

Kleine Rathausgalerie

Altstadt 315, 84028 Landshut, Di-Fr, So 13-18, Sa 11-18 Uhr
Am 29.4. ist die Ausstellung geschlossen.
Kulturpreisträger des Bayerischen Waldvereins
Eröffnung: 11.4., 18-20 Uhr, 12.4.-6.5.18

Rathausfoyer

Altstadt 315, 84028 Landshut
Wertvoll: Frauen. Porträts auf Geldscheinen
Ausstellung des Soroptimist-Club Landshut, bis 18.3.18, Di-Sa 12-18, So 14-18 Uhr
Kulturpreisträger des Bayerischen Waldvereins
Eröffnung: 11.4., 18-20 Uhr, 12.4.-6.5.18, Di-Fr, So 13-18, Sa 11-18 Uhr
Am 29.4. ist die Ausstellung geschlossen.

Produzentengalerie Landshut

Seligenthaler Str. 22, Eingang gegenüber Fürstenhof, 84034 Landshut
Tel. 0151-14151174, www.produzentengalerie-landshut.de, Fr, Sa, So 15-18 Uhr
Ernst Grünwald, Skulptur – **Petra Jahn,** Malerei
Monika Kaiblinger, Malerei – **Gerd Sanftl,** Malerei, bis 18.3.18
Ausstellung des Aktkurses mit ca. 15 Teilnehmern
Sa 14.4. und So 15.4.18, jeweils 13-18 Uhr
Marek Bieganik, Malerei – **Uli Schmid,** plastische Arbeiten
Eröffnung: 21.4., 19.30 Uhr, 22.4.-13.5.18

Aktskizze, Bleistift

Marek Bieganik, Boot, Mischtechnik auf Lw.

LAProjects / Galerie für internationale Gegenwartskunst

Kirchgasse 239, 84028 Landshut, info@laprojects.de, www.laprojects.de
Tel. 0871-9654197, 0176-45662416, Do 18-21, Fr 11-18, Sa 11-15 Uhr, Eintritt frei
FRANK BADUR: COLOR + CLARITY
Gemälde, Zeichnungen, Druckwerke
Eröffnung: 15.3., 19 Uhr, 15.3.-21.4.18
»Was gibt es Geheimnisvolleres als die Klarheit?« (Paul Valery)
Frank Badur, 1944 geboren, lebt und arbeitet in Berlin & Finnland. Von 1985 bis 2009 war er Professor für Malerei an der Universität der Künste Berlin und wiederholt Gastprofessor in China und USA. Seit 1992 ist er Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Als einer der bedeutendsten deutschen Vertreter der Farbfeldmalerei und der konkreten Kunst ist er in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen in Europa, USA und Japan vertreten. Die Ausstellung zeigt einen konzentrierten Blick auf Malerei, Grafik, Zeichnung und erstmals Fotografie aus den letzten 10 Jahren. Badurs Bilder sind eine sinnliche Beschäftigung mit Farbe und Linie, mit Klang und Intensität von Farbe, Maß und Proportion.

Kunstverein Landshut e.V.

Galerie: Herrngasse 375, 84028 Landshut, www.kunstverein-landshut.de
Do, Fr, So 14-17, Sa 11-17 Uhr
Frank Bubenzer, Mixed Media
Eröffnung: 2.3., 19.30 Uhr, 3.3.-25.3.18
Galerie Nothburga, Innsbruck, zu Gast im Kunstverein Landshut
Eröffnung: 13.4., 19.30 Uhr, 14.4.-6.5.18

Frank Bubenzer, »intelligence«, 2016, Collage, 31 x 26 cm

Galerie Nothburga, Innsbruck

Skulpturenmuseum im Hofberg

Stiftung Koenig, Stadt Landshut
Am Prantlgarten 1, 84028 Landshut, Tel. 0871-89021
skulpturenmuseum@landshut.de, skulpturenmuseum-im-hofberg.de
Fritz Koenig. Kultbild. Aus Werk und Sammlung
Fritz Koenig ist als Künstler, Sammler und Mensch tief in der altbayerischen Glaubenswelt verankert. So gestaltete er eine Fülle an sakralen Werken.
Die temporäre Heimat im Kreuzgang des Klosters Seligenthal für ausgewählte Kunstobjekte aus Œuvre und Sammlung der Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung ist eine großartige Ausstellungsmöglichkeit, ein kostbares Geschenk an das Werk.
Die Ausstellung ist nur nach Anmeldung im Skulpturenmuseum zu den angegebenen Terminen oder im Rahmen einer gebuchten Führung zu besichtigen.
Fr 16.3.18, 15 Uhr, Sa 21.4., 14 Uhr, Sa 12.5., 14 Uhr

Raumansicht. Fritz Koenig. Kultbild aus Werk und Sammlung.
Foto: Toni Ott

Röcklturm

Isargestade, 84028 Landshut
Freude und Frohsinn – Preisträger des Jugendkunstwettbewerbs
Begleitausstellung zu den Landshuter Hofmusiktagen, 26.4.-13.5.18
Di-Fr 14-18, Sa, So 11-18 Uhr
Da schau her! Fotoausstellung der KAMERAden Landshut
Eröffnung: 18.5., 19-21 Uhr, 19.5.-17.6.18, Di-So 14-18 Uhr

Lindau

Stadtmuseum Lindau

Marktplatz 6, 88131 Lindau, Tel. 08382-944073
www.kultur-lindau.de, Mo-So 10-18 Uhr
Öffentliche Führungen Mo-So 10.30 und 14 Uhr
Gruppenführungen nach Vereinbarung, Tel. 08382-260033, museum@lindau.de
August Macke – Flaneur im Garten der Kunst, 24.3.-26.8.18
August Macke (1887 – 1914) fertigte in einer kurzen Schaffenszeit bahnbrechende Kunstwerke der Klassischen Moderne, bevor er mit nur 27 Jahren im Ersten Weltkrieg fiel. Mit der Leuchtkraft der Farben malte er zeitlose und heiter wirkende Kompositionen, die zu den Meisterstücken des deutschen Expressionismus zählen. Macke galt die Kunst als Mittel, die Schönheit der sichtbaren Welt zu feiern und seiner »Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies« Ausdruck zu verleihen. In seinen Bildern vereinte er häufig Stadtmilieu und Naturidylle. Die Lindauer Schau thematisiert daher sowohl das moderne urbane Leben im Werk Mackes – die Flaneure in der Stadt mit ihren Boulevards und Gartenanlagen – als auch seine Rückzüge in die Natur und den Kreis der Familie. Andere Werke nehmen Bezug auf seine Kunstreisen, wie etwa nach Tunesien.

August Macke, Frau, eine Blumenschale tragend, 1910, Öl/Lwd., Horst und Gabriele Siedle-Kunststiftung, Foto: Bernhard Strauss, Freiburg

KURZ NOTIERT

Staatsbibliothek Bamberg
Ausgezeichnet: UNESCO Memory of the World, 7.5.-28.7.18
Neue Residenz, Domplatz 8, 96049 Bamberg, Tel. 0951-95503-101
www.staatsbibliothek-bamberg.de, Mo-Fr 9-17, Sa 9-12 Uhr
So und an Feiertagen geschl., Eintritt frei

Marktoberdorf

Künstlerhaus Marktoberdorf | Museum für zeitgenössische Kunst

Kemptener Str. 5, 87616 Marktoberdorf, Tel. 08342-918337
mail@kuenstlerhaus-marktoberdorf.de, www.kuenstlerhaus-marktoberdorf.de
Di-Fr 15-18, Sa, So 14-18 Uhr

Amurs – Architektur von Bearth & Deplazes, bis 13.5.18

Die Ausstellung Amurs (romanisch: Liebschaften) zeigt die Leidenschaft für Architektur von Bearth & Deplazes, die in Chur in Graubünden leben. Im Mittelpunkt steht das Künstlerhaus Marktoberdorf, das sich seine eigene Architektur einverleibt. Zudem werden weitere ausgewählte Bauten des Architektenduos in Form von großformatigen Fotografien in Leuchtkästen präsentiert. Ein sinnlicher und nachdenklicher Zugang zur Kunst des Bauens. Es geht den Architekten immer um Verortung, im übertragenen und auch ganz wörtlichen Sinn: Verortung in einer Kultur und Verortung vor Ort.

Abb.: Monte Rosa Hütte, Zermatt, Foto: Tonatiuh Ambrosetti

Massing

Berta-Hummel-Museum im Hummelhaus

Berta-Hummel-Str. 2, 84323 Massing, Tel. 08724-9602-50
www.hummelmuseum.de, Mo-Sa 9-17, So, Feiertag 10-17 Uhr

Picasso & Hummel – Lithografie / Collotypie / Radierung, bis Mai 18

Miesbach

Kulturzentrum Waitzinger Keller

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025-7000-0, info@waitzinger-keller.de
www.waitzinger-keller.de, Mo-Fr 9-16, Sa 9-13 Uhr und bei Veranstaltungen

TRACHT in Wort und Bild, 10.4.-28.4.18

Miesbach ist stolz darauf, als die »Wiege der Trachtenbewegung« zu gelten. Bisher war die sehr wertvolle Trachtensammlung des Museums nicht öffentlich zu sehen. Im Jubiläumsjahr wird die Tracht in einer Publikation mit grandiosen Fotos von Mathias Leidgschwendner in Szene gesetzt. In Verena Zemmes Texten kommen Tracht und Kreativität des Miesbacher Oberlandes als Ergebnis von Wirklichkeitssinn, Handwerkskunst, gewachsener Tradition und Liebe zur Heimat zum Ausdruck. Mit der Buchvorstellung am 9. April um 19 Uhr wird auch die Ausstellung zur Tracht im Waitzinger Keller eröffnet, die bis zum Trachtenmarkt zu sehen ist. Der Trachtenmarkt am 27./28. April steht unter dem Motto »Tracht Tradition Brauchtum« und findet heuer erstmals am Freitag von 12 bis 22 Uhr und am Samstag von 10 bis 20 Uhr statt.
Die Modenschauen werden in Kooperation mit dem Trachtenhaus Jäger präsentiert: am Freitag um 16 und 20 Uhr, am Samstag um 11 und 17 Uhr.

Modenschau

Exponat aus dem Museum

Kulturzentrum Waitzinger Keller

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025 7000-0, info@waitzinger-keller.de
www.waitzinger-keller.de, Mo-Fr 9-16, Sa 9-13 Uhr und bei Veranstaltungen
Et cetera
Ausstellung der tschechischen Künstler
Teodor Buzu, Vlastimil Slabý und Tomáš Pergler
Eröffnung: 8.5., 19 Uhr mit Vorstellung der 29. KulturBegegnungen – Kulturzeitung für den Landkreis Miesbach.
8.5.-3.6.18
Teodor Buzu, gebürtiger Moldawier, seit 30 Jahren im südböhmischen Tábor (Tschechien) angesiedelt, absolvierte die Kunstakademie in Charkiw (UdSSR). Er beschäftigt sich mit der Aquarell- und Acrylmalerei, Porzellan- und Seidenmalerei sowie mit Grafiken (www.teodorbuzu.com).
Vlastimil Slabý, Fotograf aus Soběslav (Tschechien), ist Absolvent der Prager Fotografieschule František Vlášek. Die klassische kreative Methode liegt ihm wesentlich näher als die digitale, aber auch Experimente mit Emulsionen und Pigmenten (http://vsfoto8.wix.com/slaby).
Tomáš Pergler lebt in seiner Geburtsstadt Prag. Er studierte an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität. In seiner bildhauerischen Arbeit präferiert er dichtes Holz, wie z. B. Bergahorn, Akazie, Eiche, Platane..., die er am liebsten nur mit Beil und Meißel bearbeitet (www.tomaspergler.cz).

Tomáš Pergler, Vlastimil Slabý, Teodor Buzu

Rathaus der Stadt Miesbach

Rathausplatz 1, 83714 Miesbach, Tel. 08025-283-0, info@miesbach.de
www.miesbach.de, Mo, Di, Mi, Do, Fr 8-12, Mo, Di 13.30-16, Do 13.30-18 Uhr
Miesbach – 100 Jahre in Bildern, 7.5.-28.12.18
Ausstellung anlässlich »100 Jahre Stadterhebung Miesbach«
Das frisch renovierte Rathaus ist Schauplatz der von Stadtarchivarin Barbara Wank konzipierten Ausstellung »Miesbach – 100 Jahre in Bildern«. Die Ausstellung wird am Sonntag, 6. Mai (um 11 Uhr), also exakt 100 Jahre nach der offiziellen Stadterhebung, eröffnet. An diesem Tag öffnet auch das Stadtarchiv mit dem neu erworbenen Christian-Schad-Archiv seine Pforten für die Öffentlichkeit und der Sitzungssaal mit den Gemälden aller Bürgermeister Miesbachs ist zu besichtigen. Am 6. Mai wird Bürgermeisterin Ingrid Pongratz auch die von Alexander Langheiter und Barbara Wank verfasste Festschrift vorstellen, die einen umfangreichen Einblick in 100 Jahre Stadtgeschichte gibt.

Stadtplatz Miesbach um 1925

Mittenwald

Geigenbaumuseum Mittenwald

Ballenhausgasse 3, 82481 Mittenwald, Tel. 08823-2511
www.geigenbaumuseum-mittenwald.de
1.2.-15.3., 15.5.-14.10., 14.12.-6.1.: tägl. 10-17 Uhr, Mo geschlossen
7.1.-31.1., 16.3.-14.5., 15.10.-5.11.: tägl. 11-16 Uhr, Mo geschlossen
Von Berlin nach Mittenwald – der Maler Reent Looschen (1893–1945)
bis 8.4.18
Nach einer Gedächtnisausstellung 1946 ist dies die erste Ausstellung in Mittenwald, die Arbeiten dieses außergewöhnlichen Malers zeigt.

Münnerstadt

Galerie Thomas Pfarr

im Heimatspielhaus, Hafenmarkt 1, 97702 Münnerstadt, Tel. 0173-2327071
thomas-pfarr@galerie-pfarr.de, www.galerie-pfarr.de
Di-Fr 14-17, So 14-17 Uhr u.n.V.

Zeitgenössische Kunst – Bilder, Skulpturen, Schmuck

Präsentiert werden Werke und Arbeiten von
Heinz Altschäffel, Norbert Kleinlein, Heike Kleinlein, Willi Grimm, Kurt Grimm, Angelika Summa, Robert Sturm, Günter Wermekes u.a.

Foto: Margit Aumüller

Murnau am Staffelsee

Kunstverein Murnau »Die Tür«

Galerie am Gabriele-Münter-Platz, Burggraben 4, 82418 Murnau am Staffelsee
Mi-Fr 15-18, Sa 11-15 Uhr

Nelly Schmücking, Ausstellung »Faunarium«

Eröffnung: 14.4., 15 Uhr, 14.4.-15.5.18

Geprägt von anatomischem und physiologischem Fachwissen entwickelt die Biologin Nelly Schmücking plastische Tierporträts auf der Suche nach dem Wesen und dem Charakter unserer tierischen Verwandten.

Nelly Schmücking, Schakal

Kultur- und Tagungszentrum
Kohlgruber Str. 1, 82418 Murnau am Staffelsee, tägl. 15-20 Uhr
Ausstellung der Künstlervereinigung Murnau e. V. Tusculum: »Landschaft und Mythos Bayern«
Eröffnung: 4.5., 19 Uhr, 4.5.-13.5.18

Schloßmuseum Murnau
Schloßhof 2-5, 82418 Murnau am Staffelsee, Tel. 08841-476-207
schlossmuseum@murnau.de, www.schlossmuseum-murnau.de
Di-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen
Wladimir von Bechtejeff (1878–1971). Wiederentdeckt! 22.3.-1.7.18
Jawlensky lobte ihn als Naturtalent, Franz Marc hielt ihn für feinfühlig und melancholisch. Der Maler Wladimir von Bechtejeff ist heute weniger bekannt, obwohl seine Werke auch in deutschen Museen zu sehen sind. Der geborene Moskauer studierte Malerei an der dortigen Akademie, ab 1902 dann in München und Paris. Später war er als Mitglied der Neuen Künstlervereinigung München (N.K.V.M.) erfolgreich, musste aber 1914, wie so viele ausländische Künstler, Deutschland Hals über Kopf verlassen. Nach der erzwungenen Rückkehr in die Heimat erlitt Bechtejeff bald Verbannung und Malverbot. In der ersten Retrospektive Bechtejeffs werden zahlreiche seiner Arbeiten zusammengeführt und Einblick in das vielfältige Werk eines Künstlers gegeben, der in politisch schwierigen Zeiten allzu schnell in Vergessenheit geraten und dessen Wiederentdeckung längst überfällig war.

Amazonenjagd, um 1910, Privatbesitz

Rossebändiger, um 1912
G.M. u. J.E.-Stiftung, München
Dauerleihgabe im Lenbachhaus

Neu-Ulm
Städtische Sammlungen Neu-Ulm
Edwin Scharff Museum, Hermann-Köhl-Str. 12, 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731-7050-2555, www.edwinscharffmuseum.de
Di, Mi 13-17, Do, Fr 13-18, Sa, So 10-18 Uhr, Mo geschlossen
neu in neu-ulm. Am 23. Februar öffnete das Edwin Scharff Museum am Neu-Ulmer Petrusplatz nach anderthalb Jahren Umbauzeit endlich wieder seine Pforten. Gleichzeitig mit den Ständigen Ausstellungen zu Edwin Scharff und Ernst Geitlinger gibt es dann zwei Sonderausstellungen zu sehen. Im Kindermuseum kann »Hör mal wer da guckt. Eine Mitmachausstellung zum Hören, Sehen und Staunen« erkundet werden. Im Kunstmuseum ermöglicht die Retrospektive zum Werk des Bildhauers Emil Cimiotti unter dem Titel »Denn was innen, das ist außen« die Neuentdeckung eines bedeutenden Bildhauers der Nachkriegsmoderne.
Siehe auch Anzeige Seite 66 und 67.

Neubeuern
Galerie am Markt
Marktplatz 4, 83115 Neubeuern, www.kulturdorf-neubeuern.de
Fr 18-20, Sa 14-19, So 11-19 Uhr
Gemeinschaftsausstellung Künstlerkreis Neubeuern
Eröffnung: 29.3., 19 Uhr, 29.3.-8.4.18
Manfred Plonus, Bilder – Carsten Lewerentz, Skulpturen
Eröffnung: 13.4., 19 Uhr, 13.4.-29.4.18
Einzelausstellung von **Sabine Klis mit Franz Pichler**
Neue Arbeiten, Bilder und Skulpturen
Eröffnung: 4.5., 19 Uhr, 5.5.-20.5.18

Neumarkt i.d.OPf.

Kunstkreis Jura Neumarkt e.V.

Ausstellungshalle im Kulturhaus Reitstadel
Residenzplatz, 92318 Neumarkt i.d.Opf. Tel. 09181-466526
www.kunstkreis-jura.de, Mi-Sa 14-17, So 10-12 und 14-17 Uhr, Eintritt frei
Gerhard Rießbeck – Expeditionsmaler
Eröffnung: 22.3., 19.30 Uhr, 23.3.-15.4.18
Aus seinen tiefgreifenden Eindrücken und Erfahrungen im polaren Eismeer, die er einst als Begleiter wissenschaftlicher Expeditionen machte, zieht er über Jahre hinweg immer wieder neue Aspekte bildnerischen Schaffens. In seinen Bildern umkreist er real fassbare wie auch sinnbildlich umschreibbare Themenkomplexe wie »Distanz« und »Ohnmacht«, »Existenz« und »Dasein« sowie das Aufbrechen raum-zeitlicher Gewissheiten. In seinen Bildräumen spielt er immer wieder mit der Dissonanz zwischen Sein und Schein, Realität und konstruierter 3D-Methaphorik. Und so ist Rießbeck kein Landschaftsmaler oder Porträtist, sondern ein Künstler, der es meisterhaft versteht, die stilprägenden Kunstgattungen der Moderne auf eigentümliche und manchmal subtil gewitzte Art zu durchmischen.

Haus mit Berg, 140 x 140 cm, Öl auf Lw., 2017

Kunstkreis Jura Neumarkt e.V.

Ausstellungshalle im Kulturhaus Reitstadel
Residenzplatz, 92318 Neumarkt i.d.Opf., Tel. 09181-466526
www.kunstkreis-jura.de, Mi-Sa 14-17, So 10-12 und 14-17 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung der Partnergemeinde Mistelbach/Österreich
Eröffnung: 27.4., 19.30 Uhr, 28.4.-21.5.18

Museum Lothar Fischer

Weiherstr. 7a, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-510348
www.museum-lothar-fischer.de, Mi-Fr 14-17, Sa/So 11-17 Uhr (Apr.-Sept. bis 18 Uhr)
DAVID NASH – »Erst der Baum, dann die Form«, bis 3.6.18
Mit dem englischen Bildhauer David Nash (*1945), der heute zurückgezogen in Wales lebt und arbeitet, zeigt das Museum einen der wichtigsten Bildhauer Europas. Nash erforscht bis heute die Natur und den Werkstoff Holz und gibt ihm eine künstlerische Form. Ins Zentrum seines Schaffens stellt er die Idee des lebenden Baumes und verwandelt die Sinnlichkeit der Natur in Skulptur. Für seine Werke verwendet er Altholz, abgelagerte Holzbretter, frisch abgeschlagenes sowie noch im Wachsen begriffenes Holz. Anhand von ca. 35 plastischen Arbeiten und Zeichnungen zeigt die Ausstellung im Museum, das immer wieder Ausblicke in den nahe gelegen Stadtpark freigibt, wie stark das bildnerisches Denken des international agierenden Künstler von der Natur geprägt ist.

David Nash, Weathered Cork Dome, 2015
Courtesy Galerie Scheffel, Bad Homburg & Künstler, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Nördlingen

Atelier Roland Schulz

Von-Linden-Str. 16, 86720 Nördlingen, OT Baldingen, Tel. 09081-6245
atelier.schulz@gmx.de, www.ars-schulz.de
Die meisten Werke von Roland Schulz entstehen durch eine innovative Technik, den 360°-Holzschnitt. Darin widmet er sich persönlichen sowie vor allem gesellschaftlich relevanten Themen des Alltags. Beim Betrachten bilden dann der Druckstock als Skulptur und der daraus entstandene farblich überarbeitete Druck eine faszinierende, aussagekräftige Einheit.
Ausstellungen: **Galerie KAM** Hamburg
bra-participation, Venlo Niederlande, Wanderausstellung
Laufende Ausstellungen: bauroom Donauwörth, Schlössle Nördlingen, Technikerschule Nördlingen, Möbelhaus Karmann Rain sowie im eigenen Atelier.
Weitere Informationen zu den aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Homepage des Künstlers.

Holzschnitte auf Papier und MDF, 20 x 20 cm

Nürnberg

Artothek Nürnberg im KunstKulturQuartier

Kunstverleih und Ausstellungsraum, Königstr. 93, 90403 Nürnberg
Tel. 0911-209200, www.artothek-online.de
Mi 11-13 und 16-19, Do, Fr 13-18, Sa 10-13 Uhr, Eintritt frei
Wechselnde Ausstellung der 950 Arbeiten umfassenden Sammlung

Galerie PR

Kobergerstr. 57/59, 90408 Nürnberg, Tel. 0911-3667985
pr@piarubner.de, www.piarubner.de, Do, Fr 15-20, Sa 11-16 Uhr,
nach Vereinbarung und immer, wenn der Schirm draußen ist.
Mia besucht Frau Turboschnecke – Lena Miller, Illustrationen, bis 3.3.18
Lesung: 2.3., 19 Uhr, Prof. Dr. Martina Plieth liest aus ihrem Buch
NA CH RI CHTEN – Barbara Geier-Häckh, Papier-Objekte – **Ariane Hagl,** Malerei
Pia Rubner, Schmuckstücke
Eröffnung: 9.3., 19 Uhr, Musik: Gustavo Mendoza (Flöte, Gitarre, Voc.),
Stefano Renzi (Percussion), 10.3.-14.4.18
Zwei starke Frauen sind zu Gast und haben viel zu sagen – NA CH RI CH TEN. Eines der verbindenden Elemente sind Zeitungen. Ist es bei der Münchnerin Ariane Hagl die Süddeutsche Zeitung, sind es bei Barbara Geier-Häckh die Nürnberger Nachrichten, die gefaltet, verformt, zerrissen und übermalt werden. Der Titel steht aber auch dafür, dass eine permanente kritische Auseinandersetzung mit dem Zeitgeschehen der Entstehung der Kunstwerke vorausgeht. Heraus kommen ausdrucksstarke Bilder und verblüffende Objekte von hoher Ästhetik.
RÖHREN – Walter Bauer, Malerei – **Anneliese Kraft,** Objekt/Installation
Christiane Weber, Mixed Media – **Pia Rubner,** Schmuckstücke
Eröffnung: 15.5., 19 Uhr, 16.5.-30.6.18

Ariane Hagl,
Acryl auf Leinwand

Barbara Geier-Häckh,
Papier-Objekte

Ariane Hagl,
Acryl auf Leinwand

Galerie der NOA

Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg, Tel. 0911-8100970
Mo-Fr 8-17 Uhr, Führungen auf Anfrage
Leben – zeige Farbe
14 Atelier eins-SchülerInnen von Klemens Wuttke zeigen 52 Bilder, bis 13.4.18

Künstlerhaus im KunstKulturQuartier

Glasbau, 1. OG, Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678
kunsthaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kuenstlerhaus
Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen, freier Eintritt
Dan Reeder. Anything Goes – Ausstellung zur Burgprojektion für die BLAUE NACHT
Eröffnung: 4.4., 19 Uhr im Künstlerhaus, 1. OG Glasbau, 5.4.-20.5.18
Künstlergespräch: Dienstag, 24.4., 19 Uhr

Kunsthaus im KunstKulturQuartier

Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678
kunsthaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kunsthaus
Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr freier Eintritt, Mo geschlossen
Karfreitag geschlossen
Jürgen Becker – New York 1972
Eröffnung: 21.3., 20 Uhr, 22.3.-6.5.18
Die Ausstellung stellt erstmals umfassend und auf musealer Ebene eine fotografische Bildserie vor, die der renommierte und mit vielen Preisen ausgezeichnete Schriftsteller Jürgen Becker (*10. Juli 1932, lebt in Köln und im Bergischen Land bei Köln) 1972 in New York aufnahm. Mit dem Projekt ehrte das Museum für Photographie Braunschweig im letzten Jahr den Schriftsteller zu seinem 85. Geburtstag. Das Kunsthaus im KunstKulturQuartier hat die Ausstellung übernommen und geringfügig erweitert. Einmal mehr bewegt sich das Kunsthaus damit mit einer kulturspartenübergreifenden Arbeit im fotohistorischen Kontext und ehrt damit gleichzeitig das literarische wie fotografische Werk Jürgen Beckers. Die Ausstellung »Jürgen Becker. New York 1972« ist eine Ausstellungskooperation mit dem Museum für Photographie Braunschweig in Kooperation mit Jürgen Becker und Boris Becker, kuratiert von Barbara Hofmann-Johnson.

© Jürgen Becker/Courtesy Boris Becker, Köln

© Jürgen Becker/Courtesy Boris Becker, Köln

Kunsthaus im KunstKulturQuartier

Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678
kunsthaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kunsthaus
Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr freier Eintritt, Mo geschlossen
Jan Bräumer und Sebastian Tröger – Zeichnungen, Gemälde, Installationen
Eröffnung: 16.5., 20 Uhr, 17.5.-1.7.18

Kunstvilla im KunstKulturQuartier

Blumenstr. 17, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14015
kunstvilla@stadt.nuernberg.de, www.kunstvilla.org
Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr freier Eintritt, Mo geschlossen
Ausstellung: **Giorgio Hupfer – Du sollst Dir kein Bild machen,** bis 8.4.18
Dem Ausnahmekünstler Giorgio Hupfer (1958–2012) widmet die Kunstvilla anlässlich seines 5. Todestags die umfangreiche Retrospektive mit Leihgaben aus dem Nachlass und aus Privatbesitz. Maler, Zeichner, Musiker, Dichter, daneben Kunstraucher, Performance- und Aktions-Künstler, Filmemacher – Giorgio Hupfer ließ sich nicht auf eine Gattung festlegen. Sein Kosmos beruht auf imaginierten familiären wie auf realen geografischen Koordinaten: als Wanderer zwischen den Welten ist er in Erinnerung geblieben. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch sein bildnerisches Schaffen und vermittelt seine Performances anhand von Originalaufnahmen.
Vorschau:
Ausstellung: **Urbane Zukunft – Werke aus der Sammlung der wbg und aus städtischem Besitz,** 26.4.-7.10.18

Mediaraum in der Kunstvilla mit Originalmitschnitten der Performances von Giorgio Hupfer, Foto: Annette Kradisch

Museen der Stadt Nürnberg
Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421
museen@stadt.nuernberg.de, www.museen.nuernberg.de

Albrecht-Dürer-Haus
Albrecht-Dürer-Str. 39, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-2568
Di-Fr 10-17, Do 10-20, Sa und So 10-18 Uhr
Rätselbilder. Design-Studierende der TH Nürnberg interpretieren Dürer
21.3.-16.9.18

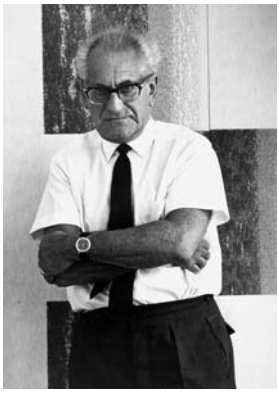
Stadtmuseum im Fembo-Haus
Burgstr. 15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-2595, Di-Fr 10-17, Sa und So 10-18 Uhr
Von Nürnberg nach Hellas. Carl Haller von Hallerstein zum 200. Todestag
Ausstellung der Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg, bis 25.3.18
Fremde Schätze: Nürnberg im Jahr 800. Die Ursprungslandschaft unserer Stadt
Sonderpräsentation, 21.4.-14.10.18

Spielzeugmuseum
Karlstr. 13-15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-3164, Di-Fr 10-17, Sa und So 10-18 Uhr
Puppenhäuser 1968. Politische Proteste und private Paradiese, bis 6.5.18

Museum Industriekultur und Schulmuseum
Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg, Tel. 0911-231-3875
Di-Fr 9-17, Sa und So 10-18 Uhr
Vergessen im Süden. Die Umladehallen am Nürnberger Südbahnhof, bis 22.4.18
Pressefoto Bayern 2017, 8.5.-3.6.18
Reisen zu den Enden der Welt. Fotografien von Michael Runkel, 15.3.-1.7.18
Die Welt ändert sich dramatisch. Viele ehemals unberührte Gegenden werden heute von Touristen in Horden überlaufen. Michael Runkel zeigt Bilder von Teilen der Erde, die aufgrund ihrer geographischen Lage nur schwer zugänglich sind und sich bislang ihren ursprünglichen Charakter bewahrt haben. Der Nürnberger Fotograf zählt zu den zehn meistgereisten Menschen der Welt. Seit rund 30 Jahren dokumentiert er mit der Kamera die ökologischen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Erde. Er führt den Betrachter auf seinen Streifzügen rund um den Globus in Gegenden, die, wunderschön und aufregend zugleich, auch heute nur sehr selten besucht werden – von den entlegenen Regionen des Pazifiks über die Zentralsahara in das Herz Afrikas. Dabei zählen auch die dort lebenden Menschen mit ihren Sitten und Gebräuchen zu seinen Motiven.

Bildnachweis: Michael Runkel

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Bayernstr. 110, 90478 Nürnberg, Tel. 0911-231-7538
Mo-Fr 9-18, Sa und So 10-18 Uhr
Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht, 15.3.-3.6.18
Fritz Bauer hat als Generalstaatsanwalt Geschichte geschrieben: 1963 initiierte er trotz erheblicher Anfeindungen den Frankfurter Auschwitz-Prozess – ein Meilenstein in der juristischen Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Deutschland. 1903 in Stuttgart geboren, erlebte Fritz Bauer als Jude und Sozialdemokrat Ausgrenzung und Unterdrückung durch die Nationalsozialisten, die ihn schließlich in die Emigration trieben. 1949 kehrte er nach Deutschland zurück und revolutionierte als Staatsanwalt das überkommene Bild dieses Amts. Neben Dokumenten, Fotografien und Exponaten aus dem persönlichen Nachlass sind es in der Ausstellung vor allem zahlreiche Tondokumente, in denen man ihn als glänzenden Rhetoriker, streitlustigen Diskutanten und nachdenklichen Gesprächspartner erleben kann.


Bildnachweis: fotografie stefan moses, München

fotoszene nürnberg e.V.* – forum freier fotografen
im Atelier- und Galeriehaus Defet, Gustav-Adolf-Str. 33, 90439 Nürnberg
vs@fotoszene-nuernberg.de, www.fotoszene-nuernberg.de
Sa 12-15 Uhr, Eintritt frei
»Wahltag«, bis 21.4.18

fotoszene nürnberg e.V.* – forum freier fotografen
KASSETTE – Galerieraum der Sparkasse Nürnberg
Lorenzer Str. 2, 90402 Nürnberg, Mo-Fr 9-18 Uhr
»WIR HIER« – Portraitausstellung, 1.3.-31.5.18

Galeriehaus Nord
Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg, Tel. 0911-553387
www.galeriehaus-nuernberg-nord.de
Di, Mi 13-16, Do, Fr 11-13, So 11-16 Uhr u.n.V.
Annette Voigt. Rauminstallation und Drucke
Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 27.4.-24.6.18

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-1331-0, www.gnm.de
Di, Do-So 10-18, Mi 10-21 Uhr
Peter Behrens. Das Nürnberger Intermezzo, bis 6.5.18
GEKAUFT – GETAUSCHT – GERAUBT? Erwerbungen zwischen 1933 und 1945 bis 17.6.18
Warenzauber in Bildplakaten und Werbefilmen, bis 27.1.19, Studioausstellung
Adam Kraft. Der Kreuzweg, 22.3.-4.10.18, Studioausstellung in der Kartäuserkirche
Licht und Leinwand. Fotografie und Malerei im 19. Jahrhundert, 10.5.-9.9.18

Kunstautomat Sterngasse
Hintere Sterngasse 25/27, 90402 Nürnberg, www.kunstautomat-sterngasse.de
Kunstautomat Sterngasse 27. Staffel, 31.3.-28.7.18
Kunst im Format einer Zigarettenschachtel
Die beteiligten Künstler sind: Martin Blättner, Anna Bien, Margit Langenberger, Michaela Fuchs-Jalloh, Sabine Schuster, Stefan Carlson, Edgar Laubheimer, Winfried Baumann

Neues Museum
Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg
Klarissenplatz, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-240200, www.nmn.de
Di, Mi, Fr, Sa, So 10-18, Do 10-20 Uhr
Der Mensch in der Revolte, bis 25.3.18, Foyer
Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums ist das Institut für moderne Kunst zu Gast.
Saum der Zeit. Bilge Friedlaender, Ahmet Doğu Ipek, Füsun Onur, 23.3.-10.6.18

ortart / Raum für aktuelle Kunst
Spenglerstr. 5, 90443 Nürnberg, www.ortart.org, Schaufensterzeiten tägl. 18-24 Uhr
Öffnungszeiten n.V., Termine bitte telefonisch erfragen, Tel. 0911-270272

Oberschleißheim
Flugwerft Schleißheim
Effnerstr. 18, 85764 Oberschleißheim, www.deutsches-museum.de, tägl. 9-17 Uhr
Circa **70 Flugobjekte** dokumentieren ein Jahrhundert ziviler und militärischer Luftfahrtgeschichte.

Oberstdorf
Kunsthaus Villa Jauss
Fuggerstr. 7, 87561 Oberstdorf, www.villa-jauss.de, Mi-So 15-18 Uhr
Zeitgenössische Kunst im Dialog mit Grafiken des 20. Jahrhunderts
Künstlerinnen und Künstler des BBK Allgäu/Schwaben-Süd interpretieren Grafiken der Sammlung Hugo J. Tauscher
Eröffnung: 4.3., 11 Uhr, 7.3.-21.5.18

Galerie Oberstdorf, im Trettachhäusle
Oststr. 39, 87561 Oberstdorf, neben der Nebelhornbahn
www.sunshine-art.de, Tel. 0171-8544222
AGNES WIESER, ALEXANDER WALTER, CAROLINE WALTER
Eröffnung: 24.3., 16 Uhr, 25.3.-7.4.18, tägl. 13-17 Uhr
LICHT – FARBE – FORM – ATMOSPHÄRE. Drei junge Künstler/-innen präsentieren ihre Bilder in einer Gemeinschaftsausstellung in der Galerie Oberstdorf. Agnes Wieser ist bekannt für ihre treffsicheren Porträts. Sie öffnet in der Auseinandersetzung mit Mensch- und Tiermotiven den Raum für den ihr eigenen kraftvollen und spielerischen Umgang mit Farbe. Alexander Walter beschäftigt sich mit dem Erfassen von Landschaft und Atmosphäre. Die Essenz der Naturerfahrung bildnerisch neu wachsen zu lassen, mit einem Faible für gigantische Landschafts- und Wetterphänomene, ist seine Intention. Caroline Walter hat als Fotokünstlerin ihre ganz eigenen Nischen erschlossen. In der Ästhetik der facettenreichen Welt zwischen Mikro- und Makrokosmos verliert man den Bezug zur Größe. Farbe und Form wirken als abstrakte, neue Welten.

Agnes Wieser, Django Unchained

Galerie Oberstdorf, im Trettachhäusle

Oststr. 39, 87561 Oberstdorf, neben der Nebelhornbahn
www.sunshine-art.de
Aquarelle und Acrylbilder von Hans Heibl
Eröffnung: 18.5., 19 Uhr, 18.5.-3.6.18, tägl. 14-19 Uhr
Aquarelle: Hans Heibl zeigt mit seinen farbintensiven Aquarellen Impressionen aus mediterranen Ländern sowie dem bayerischen Umland. Hans Heibl erweitert in seinen Bildern den realistischen Aspekt durch seine ganz persönliche Darstellungsweise und Wiedergabe der Atmosphäre, der Lichtstimmungen, der Details. Realistisches verbindet sich mit abstrakten Farbflächen. Der Rhythmus ist für Hans Heibl wichtig bei der Komposition seiner Aquarelle. Deshalb sind seine Aquarelle sorgsam konzipierte, feinsinnig arrangierte, bewusst reduzierte Arbeiten mit dem Fokus auf das Wesentliche.
Acrylbilder: Hauptthema in den Acrylbildern von Hans Heibl ist der Aspekt der Architektur in seiner natürlichen und künstlichen Bedeutung. Mit seinen bizarren Bildelementen schafft er eine Symbiose von Landschaft und Architektur. In den Arbeiten von Hans Heibl sind Vereinfachung, Klarheit im Ausdruck und Form sowie sparsame Farbgebung wesentliche Merkmale seiner Malerei. In seinen Acrylbildern ist der farbintensive Ausdruck wesentlicher Bestandteil und die Farben sind häufig auf drei Farben reduziert. Aus der Farbe heraus entwickelt er die Struktur, die bildliche Form und schließlich die Aussage des Bildes.
Gleichzeitig finden im Trettachhäusle zwei Aquarellkurse mit Hans Heibl statt. Kurs 1 vom 21. – 25. Mai, Kurs 2 vom 28. Mai – 1. Juni 2018. Anmeldung unter hans.heibl@gmx.de

Ottobeuren

Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth

Marktplatz 14a, 87724 Ottobeuren, Tel. 08332-7969890
museum@ottobeuren.de, www.mzk-diku.de
1. April bis 31. Oktober: Di-Fr 11-16, Sa und So 12-17 Uhr
1. November bis 31. März: Do und Fr 11-16, Sa und So 12-17 Uhr
»BALI«, bis 8.4.18
Wir freuen uns, dass wir für diese Ausstellung neben unserem heimischen Künstler Diether Kunerth den aus Wien stammenden Künstler Helmut Kand gewinnen konnten. Beide haben ihre Erlebnisse und Eindrücke, die sie bei ihren Aufenthalten auf Bali gewonnen haben, in ihren Bildern und Skulpturen auf unterschiedliche Weise verarbeitet. Aus ihren Werken spricht eine tiefe Verbundenheit und Liebe zu diesem Archipel im Indischen Ozean. Lassen Sie sich von Helmut Kand und Diether Kunerth auf eine Reise nach Bali mitnehmen.
»DER MENSCH«
Diether Kunerth »PAARE« – Jost Heyder »BILDNIS-AKT-FIGURATION«
12.5.-29.7.18

Diether Kunerth,
Balinesisches Paar

Helmut Kand,
Der Morgen trinkt die Pfützen trocken

Passau

Galerie Eva Priller

Kleine Messergasse 1/Höllgasse, 94032 Passau, nach Vereinbarung geöffnet
Tel. 0851-31961
Eva Priller – »Neues von Wolfi«, Bilder, 22.3.-22.4.18
Georg A. Thuringer – »Neue Ansichten«, Grafiken, 4.5.-26.5.18

Galerie Wildner

Kleine Klingergasse 8, 94032 Passau, Tel. 0851-36519, wildner.wolfgang@gmx.de
www.galerie-wildner.de, Di-Fr 10.30-17.30, Sa 10-12.30 Uhr
Ständige Ausstellung mit Werken von: **Friedrich Brunner, Ludwig Gebhard, Ursula Hornsteiner, Bernadette Maier, Josef Schneck, Rama Ukay**

Museum Moderner Kunst – Wörlen
Bräugasse 17, Donaukai, 94032 Passau, Tel. 0851-383879-0
info@mmk-passau.de, www.mmk-passau.de, Di-So 10-18 Uhr
Otto Sammer aus dem Atelier, bis 4.3.18
Poesie und Prosa – Bilder aus der Sammlung des MMK, bis auf Weiteres
Hannsjörg Voth – Sand und Asche, 28.4.-1.7.18

Penzberg
Museum Penzberg – Sammlung Campendonk
Am Museum 1, (Karlstr. 61), 82377 Penzberg, Tel. 08856-813480
www.museum-penzberg.de, Di-So 10-17 Uhr
»Werdet wie ich: Johannes Grützke!«, 9.3.-3.6.18
Frechheit und Ironie waren seine Gaben, gekonnte Technik und Gesellschaftsanalyse sein Handwerkszeug: Johannes Grützke (1937-2017, Berlin) traute sich, radikal subjektiv und radikal gegenständlich seine Wahrnehmung von Welt, Mensch und Leben zu malen. Mit der »Schule der Neuen Prächtigkeit« setzte er in den 1970er Jahren provokante Maßstäbe, die er auch am Theater auslebte. Die Reflexion über historische Themen und soziale Verhaltensweisen kulminierte oft in schonungslosen (Selbst-) Inszenierungen. Als Meister der Selbstdarstellung ist er heute, ein Jahr nach seinem Tod, aktueller denn je. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Dialog mit dem Publikum: Das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk verfolgt diesen diskursiven Ansatz mit einer hinterfragenden Präsentation von üppigen Ölbildern, leuchtenden Pastellen und spannenden Grafikzyklen und setzt diesen Gedankenaustausch mit Führungen und einem ebenso amüsanten wie ansprechenden Begleitprogramm um.

Johannes Grützke: Selbst, 1995, Öl/Leinwand, 60 x 40 cm

Pfaffenhofen a. d. Ilm
Finanzamt
Schirmbeckstr. 5, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tel. 08441-77300
www.finanzamt.bayern.de/Pfaffenhofen unter der Rubrik »Über uns«
Mo-Fr 7.30-12.30, Do bis 17.30 Uhr
»Neue Wege gehen« – Kunstkreis Spektrum Geisenfeld, bis 30.3.18
Künstler/-innen: Serio Digitalino, Franz Jansens, Ines Kollmeyer, Ingrid Kreidenweis, Rita Möderle, Katharina Oehmichen, Uwe Quade, Ulrike Sipmeier, Lyudmyla Storozhenko, Hartmut Uebe, Walter Wanner und Nelly Weissenberger.
Gezeigt werden 128 Exponate auf vier Etagen; Skulpturen im Eingangs- und Treppenbereich sowie Bilder in verschiedensten Maltechniken und eine Installation von Franz Jansens – »Das Rauschen der Blätter« auf Japanpapier.

Ines Kollmeyer, »Auf dem Weg«

Ingrid Kreidenweis, Mohnblumenmädchen

KURZ NOTIERT
Tatiana Trouvé – Waterfall (2013)
Brunnenkonstruktion aus Bronze und Beton, Stephansplatz, 80337 München
Tatiana Trouvé greift das im Stadtraum klassische Motiv des Brunnens auf. Ihre Skulptur kombiniert den Alltagsgegenstand einer abgenutzten Matratze mit einem hochwertigen Bronzeguss. Die Verfremdung wird noch gesteigert, da aus den Knöpfen der Matratze Wasser tropft. Durch die Verwandlung von einem privaten Alltagsgegenstand in das öffentliche Präsentationsobjekt eines Brunnens entstand ein poetisches und eigenwillig surreales Kunstwerk. »Waterfall« war Teil der Kunstreihe »A Space Called Public« (2013), kuratiert von Elmgreen & Dragset. Ankauf aus Mitteln der Freien Kunst im öffentlichen Raum des Kulturreferats und einer Spende von Outset Contemporary Art Fund, 2014.
LH München, Kulturreferat, Kerstin Möller, kerstin.moeller@muenchen.de

Pfarrkirchen

Altes Rathaus Pfarrkirchen

Stadtplatz 1, 84347 Pfarrkirchen, www.pfarrkirchen.de
Di, Do 14-16, Sa, So, Feiertag 15-18 Uhr, Eintritt frei
Bayern im Umbruch 1918/1919
Stadtarchiv Pfarrkirchen und FOS/BOS Pfarrkirchen, 21.4.-17.6.18

Hans-Reiffenstuel-Haus

St.-Rémy-Platz 1, 84347 Pfarrkirchen, www.pfarrkirchen.de
Do-So, Feiertag 15-18 Uhr, Eintritt frei
LINIEN UND FARBEN – Pia Mühlbauer und Thomas Bindl, 10.3.-29.4.18
Eine Ausstellung der Münchener Secession
Ilona Herreiner und Gabriele Streile, 5.5.-24.6.18
Eine Ausstellung der Münchener Secession
Siehe Anzeige Seite 3

Polling bei Weilheim

Kunst im Regenbogenstadl – Dream House Polling

Georg-Rückert-Str. 1, Eingang Längenlaicher Str., 82398 Polling
Tel. 0881-417718, mail@regenbogenstadl.de, www.regenbogenstadl.de
Winterzeit: Sa 15-17, Sommerzeit: Sa 15-18, So 13-19.30 Uhr u.n.V.
Unsere diesjährige Sommerzeit beginnt am 14.4. dieses Jahres. Wie jedes Jahr werden als Video-Performances am Samstag der **Raga Sundara in Imagic Light II** und am Sonntag das **Well-Tuned Piano in The Magenta Lights** zu hören sein. Am 30. Juni diesen Jahres wird dann ein Konzert der Komposition von La Monte Young – Trio for Strings – in der Lichtumgebung der Arbeiten von Marian Zazeela gegeben. Aufgeführt wird es von dem Cellisten Charles Curtis und seinem Ensemble.

La Monte Young am Piano

Prien

Museum Prien (mit Hist. Galerie der Chiemseemaler)

Valdagno-Platz 2 (Am Marktplatz), 83209 Prien, Tel. 08051-92710
kunstsammlung@prien.de, www.prien.de, bis 28.10.18: Di-So 14-17 Uhr
ICH IST EIN ANDERER
Menschenbilder von Magdalene Engels im Kontrast zu Priener Porträts des 18. und 19. Jahrhunderts, 23.3.-22.4.18
Die 91-jährige Malerin Magdalene Engels beschäftigt sich in ihrem Werk vorrangig mit dem Bild des Menschen. Dabei stehen die Wahrnehmung und das Sichtbarmachen von fortwährender Veränderung im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Einen Kontrast zum Werk Magdalene Engels bilden Bürgerporträts des 18. und 19. Jahrhunderts aus der Priener Kunstsammlung, die einem konventionellen Schema folgen, jedoch in ihrer künstlerischen Qualität auch Freiraum für ein »Weiter(hin)denken« auf die Persönlichkeit des Dargestellten zulassen.
ALLES RAUPP
Studioausstellung zum 100. Todestag des Chiemseemalers, 9.5.-1.7.18
Unzertrennlich mit dem Begriff »Chiemseemaler« verbunden ist der Name von Karl Raupp (1837 Darmstadt – 1918 München), der erstmals im Jahr 1869 die Fraueninsel besuchte. Seine genrehaften und zumeist idyllisch ausgerichteten Bilder glorifizieren den Chiemsee und seine Bewohner und haben durch ihre zahlreiche Verbreitung in Drucken wesentlich zur Bekanntheit des Sees in aller Welt beigetragen. Rund um das Gemälde »Der reiche Fischfang«, eines seiner Hauptwerke, gibt die Studioausstellung Einblicke zu Leben und Werk des vor genau 100 Jahren verstorbenen Künstlers.

Magdalene Engels (*1926), »Farewell«, Öl/Lwd., um 2010

Karl Raupp (1837-1918), »Der reiche Fischfang« (Ausschnitt), Öl/Lwd., 1898

Galerie im Alten Rathaus

Rathausstr. 22, 83209 Prien am Chiemsee, Tel. 08051-92928
mlehmann@tourismus.prien.de, www.galerie-prien.de, Di-So 12-17 Uhr
Lichtblicke – Faszination Holografie, bis 1.7.18
Hologramme gehören zu den eindrucksvollsten Möglichkeiten moderner Lasertechnologie und kommen vielerorts zur Anwendung: In der Sicherheitstechnologie, als Messmittel, zur Werkstoffprüfung, in der Architektur als Lichtleitmedium, in der Automobilindustrie, als Speichermedium in der Computertechnologie und sie inspirieren Künstler mit dem neuartigen Medium zu arbeiten. Durch eine spezielle Aufnahmetechnik mittels Laserlicht werden Objekte unterschiedlichster Art reell und virtuell dreidimensional erfasst. Erst bei entsprechender Beleuchtung der zunächst unauffälligen Bildoberfläche erscheint das dargestellte Motiv für das menschliche Auge erkennbar und es entstehen allansichtige Lichtskulpturen, Raumbilder, zum Greifen nahe und doch nicht zu fassen. Die Marktgemeinde Prien erhielt im Jahr 2016 per Schenkung die Sammlung Günther Dausmann – eine der größten und bedeutendsten Hologramm-Sammlungen, bestehend aus 130 zertifizierten Objekten. Günther Dausmann gilt als führender Pionier der Holografie. Im Rahmen einer Sonderausstellung werden diese technischen Hologramme, darunter eins der weltweit größten mit über drei Quadratmetern und besondere, historische Unikate, der Öffentlichkeit präsentiert. Gezeigt werden unter anderem Werke César Manriques und internationaler Künstler aus der Holografie Foundation »Iridescence« von Hugues Souparis, die erstmals 2017 in Paris und New York vorgestellt wurden. Rund um die Ausstellung erwartet Kunstinteressierte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Weitere Informationen unter www.galerie-prien.de und Telefon 08051-69050.

Holografie mit dem Titel Endlos
Bildrechte: Prien Marketing GmbH

Raisting

Otto-Hellmeier-Kulturhaus

Wielenbacher Str. 13, 82399 Raisting, Tel. 08807-946232, www.otto-hellmeier.de
Sa und So 13-17 Uhr u.n.V.
Ständige Ausstellung des Künstlers Otto Hellmeier. Ein Maler im Fünfseenland

Otto Hellmeier, »Südliche Landschaft«

Regensburg

Kunstkabinett Regensburg

Untere Bachgasse 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941-57856
info@kunstkabinett.com, www.kunstkabinett.com, Di-Fr 11-18, Sa 10-14 Uhr
HANDLUNGEN – Katharina Grosse, Lithographien
Günther Uecker, Prägedrucke, Holzschnitte, Lithographien, bis 10.5.18
Das KUNSTKABINETT zeigt in dieser Ausstellung Grafiken und geprägte Blätter von Günther Uecker und erstmals graphische Blätter von Katharina Grosse, deren autonome Bildsprache dem Betrachter unkonventionelle Kunstbetrachtung abverlangt.

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Dr.-Johann-Maier-Str. 5, 93049 Regensburg, Tel. 0941-29714-0
www.kunstforum.net, Di-So 10-17, Do bis 20 Uhr

Invisible Outer Space – Jakub Nepraš. Videoskulpturen, bis 25.3.18
Durch Projektionen verwandelt der Medienkünstler Jakub Nepraš seine Objekte in pulsierende Gebilde. Die faszinierenden Videoskulpturen wirken nicht nur auf der ästhetischen Ebene, sie sind zugleich voller tiefsinniger Bedeutungen.

Vom Feuermüller bis zur Leuchtstoffröhre – Glanzlichter der Grafischen Sammlung bis 22.4.18
Licht, im physischen wie im metaphorischen Sinn, ist das Thema der Präsentation, die knapp einhundert Zeichnungen, Drucke, Fotografien sowie Künstlerbücher umfasst. Werke aus fünf Jahrhunderten werden unter den Rubriken Erleuchtung, Form und Farbe zusammengeführt.

Roman Ondak. Lovis-Corinth-Preis 2018, 19.5.-9.9.18
Roman Ondak ist einer der profundesten Konzeptkünstler unserer Zeit. In der eigens von ihm konzipierten Ausstellung präsentiert er zwei Hauptwerke der jüngeren Zeit sowie eine Auswahl neuester Arbeiten.

Walther Hammer, »Autofahrt«, um 1920, Linolschnitt, Handdruck
Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Schenkung Heinrich Mock
Foto: Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg

Städtische Galerie im Leeren Beutel

Bertoldstr. 9, 93047 Regensburg, Tel. 0941-507-2440, www.regensburg.de/kultur
Di-So 10-16 Uhr, geschlossen: 30.3., 1.5.

Große Ostbayerische Kunstausstellung, 29.4.-10.6.18
In Zusammenarbeit mit dem »Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz e.V.«
Die jährlich stattfindende Ausstellung, welche das vielfältige zeitgenössische Kunstschaffen Ostbayerns widerspiegelt, fand bereits 2012 und 2015 in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel statt. Der dreijährige Rhythmus ergibt sich aus dem regelmäßigen Wechsel der Ausstellungsorte: Neben der Städtischen Galerie sind dies der Kunst- und Gewerbeverein Regensburg und das Kulturviertel Deggendorf – Stadtmuseum und Kapuzinerstadl. Die »Große Ostbayerische«, wie sie auch kurz genannt wird, gilt als die bedeutendste und umfassendste künstlerische Leistungsschau der Region. In der jurierten Ausstellung sind Werke der Malerei, Grafik, Druckgrafik und Fotografie zu sehen sowie Objekte und Skulpturen.

© Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz e.V.

Rödental

Europäisches Museum für Modernes Glas

Rosenau 10, 96472 Rödental, www.kunstsammlungen-coburg.de
täglich 9.30-13 und 13.30-17 Uhr

Entwicklung des Studioglases von den 1960er-Jahren bis heute, Dauerausstellung

Die Keramikwerkstatt »Lehm & Lehm lassen«, 5.5.-16.9.18

Rosenheim

Kunstverein Rosenheim

Klepperstr. 19, 83026 Rosenheim, Tel. 08031-12166
www.kunstverein-rosenheim.de, Do, Fr, Sa, 14-17.30, So 11-17.30 Uhr u.n.V.
Oliver Westerbarkey, »Post Moder«
Eröffnung: 2.3., 19 Uhr, 3.3.-8.4.18
ENTROPIA PARK heißt die Serie von Landschaftsdioramen, die Westerbarkey in seiner Rosenheimer Ausstellung zeigt. Die einzelnen Arbeiten bilden Naturstücke nach – scheinbar aus einem größeren Zusammenhang herausgeschnitten. Jedoch handelt es sich um verschiedene Ansichten einer fiktiven Parklandschaft, z. B. in der Übergangssituation zwischen Schlosspark und Brachland. Die einzelnen Bildobjekte sind höchst aufwändig aus verschiedensten Naturmaterialien aufgebaut – Erde, Steine, Stöcke, Äste, Pflanzen, teils auch bemalt. Von weitem wirken diese wie übergroße Landschaftsfotografien, aus der Nähe besticht ihre plastische Wirkung. In dieser Wechselwirkung treiben Westerbarkeys Arbeiten ihr Spiel mit dem Betrachter und verhandeln stets die Frage: »Hört die Darstellung da auf, wo Materie anfängt?«

Oliver Westerbarkey: Avenue Extended, 2015/2016
Erde, Steine, Stöcke, Pflanzenteile, Acryldispersion, Acrylfarbe, Ständer, Aluminium
4,85 m x 2,40 m x 1,10 m

Kunstverein Rosenheim

Klepperstr. 19, 83026 Rosenheim, Tel. 08031-12166
www.kunstverein-rosenheim.de, Do, Fr, Sa, 14-17.30, So 11-17.30 Uhr u.n.V.
Cyrill Lachauer / Alexander Hick, »El Capitan«
Eröffnung: 20.4., 19 Uhr, 21.4.-27.5.18
In der Ausstellung »El Capitan« zeigen Alexander Hick und Cyrill Lachauer essayistische Annäherungen an eine nur noch fragmentarisch wahrnehmbare Welt. Diese Annäherung steht im steten, unauflösbaren Spannungsverhältnis zwischen persönlicher Abenteuer- und Reiselust und dem Bewusstsein um postkoloniale Prozesse. Das Suchen im Wissen darum, dass Antworten ausbleiben werden, und das Sichtreibenlassen können auch als Gegenentwurf zu einer kapitalistischen Weltordnung verstanden werden, die auf permanente, zielorientierte Effektivität abzielt.
Neben Photographien und Installationen zeigen Cyrill Lachauer den im Südwesten der USA entstandenen Film »Dodging Raindrops – A Separate Reality« (2017) und Alexander Hick den in Mexiko-Stadt gedrehten Film »Atl Tlachinolli« (2015). Zur Ausstellung erscheint der Fotoband Seenotizen NR7 von Alexander Hick. (Hrsg. Cyrill Lachauer).
Die Ausstellung wird gefördert von der Stiftung Kunstfonds Bonn.

Cyrill Lachauer: I-40, 2015, Silber Gelatine Print

KURZ NOTIERT

Garmisch-Partenkirchen / Museum Aschenbrenner
Mit Funkenrad und Federwerk. Mechanisches Blechspielzeug von 1870 bis 1950 bis 2.4.18
Loisachstr. 44, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 08821-7303105
www.museum-aschenbrenner.de, Di-So, Feiertage 11-17 Uhr

Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim, Tel. 08031-3651447
staedtische-galerie@rosenheim.de, www.galerie.rosenheim.de
Di-Fr 10-17, Sa, So 13-17 Uhr, montags geschlossen
WIESE ein Projekt von Andreas Pytlik
mit Bettina Gorn, Christoph Lammers, Andreas Usenbenz, bis 11.3.18

Inmitten der kalten, grauen Wintertage verwandelt sich die Städtische Galerie Rosenheim mit der Ausstellung WIESE in eine grüne Oase – zur Erfrischung von Geist und Gemüt. Malerei, Fotografie, Raum-Zeichnungen sowie Klang- und Videoperformances: Diese Techniken nutzen die Künstler Andreas Pytlik, Bettina Gorn, Christoph Lammers und Andreas Usenbenz zur Auseinandersetzung mit diesem Grünland als einem ganz besonderen Kultur-Raum. Im Vordergrund der Ausstellung steht die Gefühlswelt – Assoziationen rund um diese vermeintlich grüne Fläche, die die Künstler über das Zusammenspiel aus Bild, Ton und Interaktion immer wieder neu und anders bei den Besucherinnen und Besuchern hervorrufen wollen.

Christoph Lammers, Raumzeichnung, Foto: Christoph Lammers

Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim, Tel. 08031-3651447
staedtische-galerie@rosenheim.de, www.galerie.rosenheim.de
Di-Fr 10-17, Sa, So 13-17 Uhr, montags, Karfreitag, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam geschlossen
LICHT AUS! Die Nacht im Bilderbuch, 24.3.-10.6.18

Die Nacht ist die Zeit der Träume. In der Nacht macht die Welt Pause, die Sonne, die Menschen, die Kinder schlafen. Nur Mond und Sterne leuchten. Ansonsten ist es still. In der Nacht hält die Wirklichkeit den Atem an. In der Nacht sind Inspiration, Fantasie, Magie zuhause und Wunder nicht fern. Aus der Nacht kommt die Kunst und gerade im Bilderbuch spielt die Nacht eine Hauptrolle. International bekannte Illustratoren wie Quint Buchholz, Tatjana Hauptmann (Schweiz), Regina Kehn, Ole Könnecke, Mattias de Leeuw (Niederlande), Sophia Martineck, Dorothée de Monfreid (Frankreich), Nele Palmtag, Henriette Sauvant, Einar Turkowski, Julie Völk (Österreich), Henning Wagenbreth und Mehrdad Zaeri zeigen in Rosenheim ihre Nacht-Ansichten.

Quint Buchholz, Nachtmusik, 2017, Acryl auf Karton, 28 x 21,3 cm

Ruhpolding

Galerie Kaysser

Hauptstr. 28, 83324 Ruhpolding, Tel. 08663-3559798, 0170-4204108
Andrea.Kaysser@Galerie-Kaysser.de, www.Galerie-Kaysser.de
Mi-Fr 10-12 und 15-18, Sa 10-17, So 11-17 Uhr u.n.V.
Christian Heumader – »Wenn die Zeit still steht«
Schwarz-Weiß-Fotografien aus dem Allgäu
Eröffnung: 10.3., 17 Uhr, 10.3.-6.5.18
Benka – »Take a look into your reflection«
Gemälde-Installation
Eröffnung: 12.5., 17 Uhr, 12.5.-8.7.18

Christian Heumader

Benka

Schondorf am Ammersee

Studio Rose

Bahnhofstr. 35, 86938 Schondorf, www.studio-rose-schondorf.de
www.gudrun-daum.de

Gudrun Daum – Deutsche Märchen reloaded
Eröffnung: 13.4., 19 Uhr
Sa, So 14./15. April und Sa, So 21./22. April jeweils 11-18 Uhr, Eintritt frei
Auf der Grundlage eines alten Märchenbuches hat die in Landsberg am Lech arbeitende Künstlerin Gudrun Daum die bekanntesten deutschen Märchenfiguren aus Grimms Märchen auf eine fantastische Zeitreise in die Gegenwart geschickt. Hierbei wurden in ihren zumeist großformatigen Acrylbildern die modernen Komponenten als auch die typischen Attribute der jeweiligen Märchenfiguren malerisch und expressiv miteinander kombiniert. »Ohne Phantasie gibt es keine Märchen und ohne Märchen gibt es keine Phantasie.« Zu sehen sind sowohl großformatige Acrylbilder als auch kleinere Kohle- und Tuschezeichnungen. Die Künstlerin ist zu den Öffnungszeiten anwesend.

»Rotkäppchen reloaded«, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 cm

Schwabach

Städtische Galerie Schwabach

Königsplatz 29 a, 91126 Schwabach, www.kuenstlerbund-schwabach.de
Do, Fr 11-18, Sa 10-13, So, Feiertage 13-16 Uhr, Eintritt frei

Hans Niklaus – Ein Malerleben, bis 18.3.18
Malerei aus dem Nachlass des 2012 verstorbenen Nürnberger Künstlers. Am 3.3. und 18.3. steht die Kuratorin Jo Niklaus den Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Kasia & Olaf Prusik-Lutz
Die peinliche Erscheinung – das Künstlerpaar, Malerei & Papierarbeiten
Eröffnung: 23.3., 19 Uhr, 23.3.-22.4.18
Zur Eröffnung spricht: Andreas Radlmaier

Anja Callam (Preisträgerin ORTUNG 2017)
courage – lost and found, assemblage installation environment
Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 27.4.-27.5.18
Zur Eröffnung spricht: Dr. Christine Demele, Kunsthistorikerin
Zur Finissage am 27.5. findet eine Performance und ein Künstlergespräch statt.
In ihren installationen und environments übernimmt anja callam verantwortung, stellt die frage nach haltung, will befreien von zwangslogik und zu einer mutigen, individuellen, emphatischen position auffordern. CIVILCOURAGE: niemand hat das recht, nur zu gehorchen. was also, wenn uns der mut fehlt? dann müssen wir wege finden, uns gegenseitig zu bestärken, uns mut machen in und durch die menschlichkeit. optimisten sterben zuerst und zuletzt.

Kasia Prusik-Lutz, Schrei,
Öl auf Leinwand, 25 x 30 cm, 2015

Olaf Prusik-Lutz, Fliege,
Öl auf Holz, 10 x 15 cm, 2016

Schwandorf

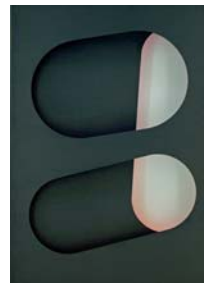
Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf, Stadt Schwandorf

Fronberger Str. 31, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-9716
opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de, www.oberpfaelzer-kuenstlerhaus.de
Mi, Do 12-18 Uhr u.n.V., am Sonntag 11-17 Uhr ist der Eintritt frei

Sammlung Bezirk Oberpfalz, bis 25.3.18
Mit Neuerwerbungen von: **Susanne Neumann** (Skulptur)
Maria Maier (Foto/-Malerei) – **Vasilij Plotnikov** (Skulptur)
Seit vielen Jahren ist der Bezirk Oberpfalz auf dem Gebiet der regionalen Kunstförderung tätig, unter anderem mit dem Erwerb künstlerischer Exponate aus der Region. Die Sammlung Bezirk Oberpfalz umfasst mittlerweile mehr als 150 Werke von fast 90 KünstlerInnen und wird jährlich, in unterschiedlicher Auswahl, präsentiert: Mit Arbeiten von Alois Achatz, Otto Baumann, Hans Lankes, Pia Mühlbauer, Paul Schinner, Kurt von Unruh, Richard Vogl u. v. a.

regarding: paper
Eröffnung: 15.4., 11 Uhr, 15.4.-27.5.18
Nicola Müller, München, (Cut-Out)
Renate Höning, Regensburg (Collage)
Reinhard Wöllmer, Nürnberg (Farbrelief, Zeichnung)
Pawel Trnka, Prag (Zeichnung)
Mit der Ausstellung »regarding: paper« werden zeitgenössische Positionen vorgestellt, in denen Papier als Arbeitsmaterial eine wesentliche Rolle einnimmt. Das Medium Papier ist in unterschiedlichen Ausprägungen in der aktuellen Kunst präsent, eine beachtliche Spannbreite wird von vier Künstlerinnen und Künstlern im Oberpfälzer Künstlerhaus vertreten sein.

Susanne Neumann, Bronzeobjekt »Großvaters Sägebock«, 2016
Fotograf: Clemens Mayer


Reinhard Wöllmer,
Cover Color Schwarz, April, Nr. 4,
41 x 30 x 3,5 cm, 2016

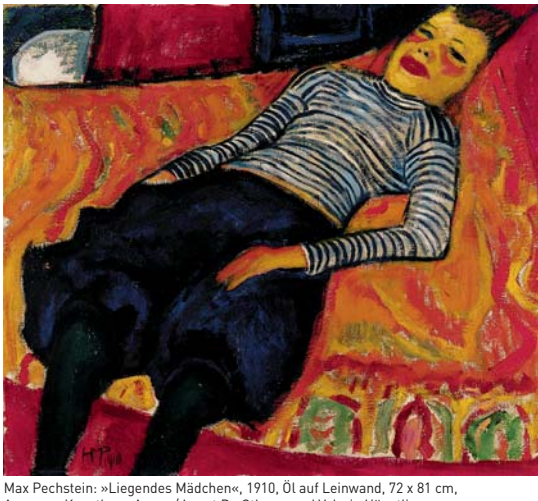
Schweinfurt

Museum Georg Schäfer

Brückenstr. 20, 97421 Schweinfurt, Tel. 09721-514825/30
mgs@schweinfurt.de, www.museumgeorgschaefer.de, Di-So 10-17, Do bis 21 Uhr

Back to Paradise. Meisterwerke des Expressionismus, bis 8.4.18
Die Ausstellung zeigt 155 Arbeiten von Lyonel Feininger, Erich Heckel, Alexej Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Franz Marc, Otto Müller, Gabriele Münter, Emil Nolde, Max Pechstein, Christian Rohlfs und Karl Schmidt-Rottluff aus den Sammlungen des Osthaus Museums Hagen und der Sammlung Häuptli des Aargauer Kunsthauses. Die meisten Werke stammen aus der Hochphase der Künstlergruppen Brücke und Blauer Reiter. Die Leihgaben sind zum ersten Mal in Deutschland vereint und können in Schweinfurt dank einer Kooperation mit dem Institut für Kulturaustausch Tübingen, dem Aargauer Kunsthaus Aarau und dem Osthaus Museum in Hagen gezeigt werden.

Prachtvoll illuminirt. Das Handkolorit in der Druckgraphik (1493-1870)
13.5.-15.8.18


Max Pechstein: »Liegendes Mädchen«, 1910, Öl auf Leinwand, 72 x 81 cm,
Aargauer Kunsthaus Aarau / Legat Dr. Othmar und Valerie Häuptli,
Courtesy of Aargauer Kunsthaus Aarau & Institut für Kulturaustausch, Tübingen,
Foto: Jörg Müller
© 2017 Pechstein Hamburg / Tökendorf

Seeon

Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624-8970, www.kloster-seeon.de
täglich 10-17 Uhr, Eintritt frei

Zeichen des Lebens – Typographie von Josua Reichert, bis 22.4.18

Schrift ist eine der faszinierendsten Erfindungen menschlicher Zivilisation. Sie hilft Gedanken und Sprache über Raum und Zeit festzuhalten. Josua Reichert, Drucker und Typograph, verwendet lateinische, hebräische, arabische, griechische, kyrillische Schriftzeichen. Texte der Weltliteratur setzt er in ästhetische Schriftbilder. Nicht Belletristik, sondern »Bel-Lettristik«, die mit den Buchstaben zu spielen scheint und Farbdrucke voller fabelhafter Poesie gibt es bei dieser Ausstellung zu entdecken.
Ausstellungsführungen mit Kunsthistorikerin Hedwig Amann am Samstag, 7. April 2018, um 14.00 Uhr
Gruppenführung (80 Euro) auf Anfrage (E-Mail: hamann@kloster-seeon.de)
Infos: www.kloster-seeon.de

Josua Reichert, piatto d'amore

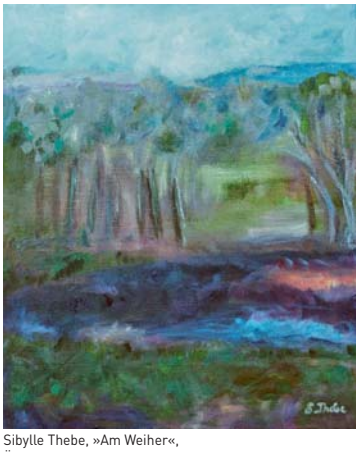
Josua Reichert, ciao bodoni!

Seeshaupt

Seeresidenz Alte Post

Alter Postplatz 1, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801-914-0
kultur@seeresidenz-alte-post.de, www.seeresidenz-alte-post.de, tägl. 8-22 Uhr

Farbe und Stein im Licht
Sibylle Thebe – Malerei, Annette Booss – Skulptur
Eröffnung: 11.3., 17 Uhr, 11.3.-4.5.18
Max Wagner – Plastiken & Bilder, 13.5.-15.7.18


Sibylle Thebe, »Am Weiher«,
Öl auf Leinen, 70 x 60 cm

Annette Booss, »Weiblich«,
Irischer Kalkstein, 59 x 17 x 6 cm

Starnberg

Bergennale 2018

14. bis 22. April 18, Do, Fr, Sa 14-19, So 11-19 Uhr

Die Bergennale, eine Kunstausstellung für Malerei, Skulptur, Fotografie und Videokunst, findet im April wieder im Marstall in Berg am Starnberger See mit dem Thema »Gegenpol« statt. Die Ausstellung mit 45 Künstlern wird nach dem großen Erfolg und Besucherandrang der Vorjahre diesmal auf 10 Tage verlängert. In der Akademie der Bildenden Künste München hat eine unabhängige Jury auf der Basis von 200 Künstlerbewerbungen aus allen Teilen Deutschlands eine Ausstellung zusammengestellt und wird einen Jury-Preis in Höhe von 1000.- Euro vergeben.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, den jeder Besucher erhält.
Die Bergennale 2018 ist eine Initiative des Kulturvereins Berg e.V.
Weitere Informationen unter www.bergennale.de

OFFENE ATELIERS – Starnberg, Pöcking, Feldafing

Ausstellung in den Künstlerateliers

Sa, So 14./15. April und Sa, So 21./22. April 14-19 Uhr

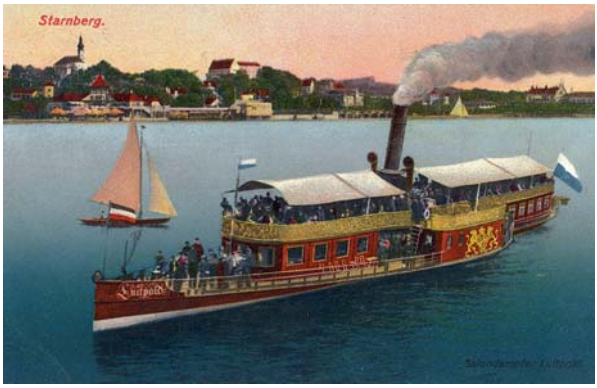
Die Künstlergruppe lädt an zwei Wochenenden in ihre Ateliers ein und freut sich auf Ihren Besuch. Zu sehen sind 14 Positionen von Malerei, Bildhauerei, Keramik, Objektkunst, Fotografie und Installation.
Ute Beck, Helga Henckmann, Johannes Hofbauer, Katharina Kreye, Ina Kohlschovsky, Susanne Mansen, Susanne Palme-Waldemer, Ulrike Prusseit, Ursula Steglich-Schaupp, Julius Wurst.
Gäste: Marlen Peix, Gunther Radloff, Andreas Rumland, Charlotte Vögele.
Weitere Infos über www.offene-ateliers-starnberg.de
Infotelefon: 0179-6761646

Museum Starnberger See

Possenhofener Str. 5, 82319 Starnberg, Tel. 08151-4477570, Di-So 10-17 Uhr

Bewährte und neue Ausstellungen zu Kultur und Geschichte der Region StarnbergAmmersee

Anhand einzigartiger, authentischer Exponate gibt das Museum in seiner ständigen Ausstellung Einblicke in die vielfältige Kulturgeschichte der Region Starnberg Ammersee. Wechselnde Ausstellungen und ein buntes Veranstaltungsprogramm sorgen zudem für stets neue Anregungen und Eindrücke.
Noch bis zum 08.04.2018 kommen nicht nur Postkartensammler auf ihre Kosten. In der Ausstellung »Grüße vom Starnberger See« zeigen Ansichtskarten des 19. und 20. Jahrhunderts die Schönheit der Region StarnbergAmmersee. Von der Künstlerpostkarte bis zum Andenkenkitsch, von der Fotodokumentation bis zu politischen Statements ist die gesamte Bandbreite der Ansichtskartenproduktion vertreten. Zusätzlich gibt die Ausstellung Einblicke in die Geschichte der Postkarte, ihre Herstellung und ihren Vertrieb.
Ab Juni widmet sich das Museum König Ludwig III. von Bayern. Wohl kaum ein bayerischer Herrscher erhält heute so wenig Beachtung wie Ludwig III. Erst kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs an die Macht gekommen, war ihm nur eine kurze, krisenüberschattete Regierungszeit vergönnt. Die Ausstellung will dem Bild vom »glücklosen Königs« entgegenwirken und legt den Fokus auf sein gesamtes Schaffen und Wesen. Aufgezeigt werden dabei auch seine vielfältigen Beziehungen zu Starnberg.
Informationen zum Museum und seinen Ausstellungen, zu Führungen, Vorträgen, Kinderprogrammen und andere Aktionen finden Sie unter www.museum-starnberger-see.de.



SCHALTERHALLE, Bahnhof Starnberg am See
Bahnhofsplatz 5, 82319 Starnberg, Fr 16-18, Sa, So 14-18 Uhr
Ausstellungsreihe **nah-fern**
Veranstalter: Stadt Starnberg in Zusammenarbeit mit den Kuratorinnen Katharina Kreye, Ulrike Prusseit, Ursula Steglich-Schaupp
» ...saß und schlief«
Rita de Muynck, Malerei – Thomas Breitenfeld, Skulptur
Eröffnung: 1.3., 19 Uhr, 2.3.-25.3.18
Finissage: 25.3., 16 Uhr
»Ach wie gut, dass...«
Ulrich Langenbach, Bildinstallation – Patrick Saringer, Fotografie
Eröffnung: 26.4., 19 Uhr, 27.4.-21.5.18
Finissage: 21.5., 16 Uhr

Thomas Breitenfeld

Ulrich Langenbach

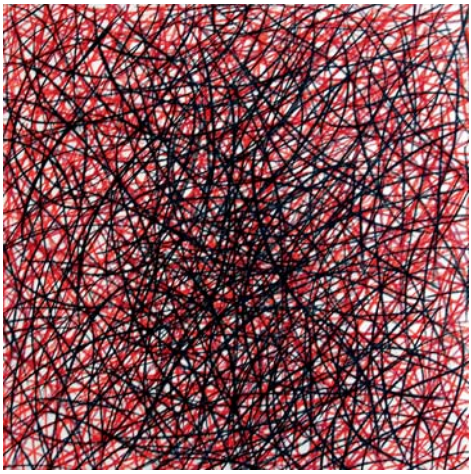
Stoffen

Kunstraum Stoffen – Galerie für Gegenwartskunst
Stadlerstr. 2, 86932 Stoffen, Tel. 08196-998795
info@kunstraum-stoffen.com, www.kunstraum-stoffen.com, Sa, So 14-18 Uhr
Peter Jacobi – Fotografie und Skulptur
Eröffnung: 7.4., 17-20 Uhr, 7.4.-20.5.18

Peter Jacobi, Draas 2005, Fotografie

Tiefenbach

Museum Ludwig Gebhard
Hauptstr. 23, 93464 Tiefenbach, Tel. 09673-92210, www.tiefenbach-opf.de
1. Sonntag im Monat 14-16 Uhr und gerne nach tel. Vereinbarung 09673-92210
»Alles Zeichnung« von der Skizze über die Feder, den Bleistift und den Buntstift zur Graphit-Lasur, 6.5.-7.10.18


Buntstiftzeichnung aus der Serie »Nordischer Zyklus«

Traunreut

DASMAXIMUM KunstGegenwart

Fridtjof-Nansen-Str. 16, 83301 Traunreut, Tel. 08669-1203713
www.dasmaximum.com, Winterzeit (bis 24.3.) Sa und So 11-16 Uhr,
Sommerzeit (ab 25.3.) Sa und So 12-18 Uhr, für Gruppen nach Vereinbarung.
Museum für internationale Gegenwartskunst mit Werken von Georg Baselitz, John Chamberlain, Walter De Maria, Dan Flavin, Imi Knoebel, Uwe Lausen, Blinky Palermo, Andy Warhol und Maria Zerres
In weiträumigen Hallen gewähren auf über 4300 m² bei reinem Tageslicht großformatige Werkgruppen eine intensive Begegnung mit der Kunst. Gezeigt werden Arbeiten von vier amerikanischen und fünf deutschen Künstlern, die die Kunst von 1960 bis heute entscheidend prägen, darunter 20 teils raumhohe Gemälde aus dem Spätwerk von Andy Warhol, repräsentative Arbeiten von Georg Baselitz aus fünf Jahrzehnten, 21 Lichtskulpturen von Dan Flavin und neben den charakteristischen Plastiken aus Stahlblech von John Chamberlain auch eine Serie Fotografien sowie ein monumentales Schaumstoffsofa. Gut 30 Werke von Uwe Lausen vertreten die 60er Jahre mit einem Schwerpunkt deutscher Pop Art, und eine neue Halle bietet einen Überblick über das Gesamtwerk von Palermo und Walter De Maria.

Georg Baselitz, Winterschlaf, 2014, Bronze, patiniert, 159 x 378,5 x 140 cm
© Georg Baselitz, Foto: DASMAXIMUM

Türkheim

Kleines Schloss Türkheim

Maximilian-Philipp-Str. 34, 86842 Türkheim, Tel. 08245-53-0
www.kunstverein-landsberg.de
Werkschau des Kunstvereins Landsberg e.V.
Eröffnung: 25.5., 19 Uhr
Sa, So 26./27. Mai und Sa, So 2./3. Juni 18 jeweils 11-18 Uhr, Eintritt frei
Mit neuen, beeindruckenden Arbeiten präsentiert sich der Kunstverein Landsberg e.V. im Kleinen Schloss Türkheim. Die Mitglieder zeigen hier ihr aktuelles Schaffen in kraftvollen Farben, großen Formaten, spannenden Zeichnungen, interessanten Fotos und ästhetischen Skulpturen. Besonders beeindruckend sind Komposition und Farbklang der Werke sowie die edlen Materialien der Skulpturen. Das Genre reicht vom abstrakten Realismus über Abstraktion bis Figuration und Landscapes. Schwerpunkt der Ausstellung ist hierbei die Malerei mit ihrer faszinierenden Ausdruckskraft.

Rudi Bille, Acryl auf Leinwand, 100 x 120 cm

KURZ NOTIERT

Städtische Galerie Wertingen
Gruppenausstellung mit der Stipendiatin Anett Frontzek (Dortmund)
und den Künstlerinnen Andrea Behn und Antje Hassinger (Herdecke)
Eröffnung: 15.4., 11.15 Uhr, 15.4.-13.5.18
Schulstr. 10, 86637 Wertingen, Tel. 08272-84181
martha.binswanger@vg-wertingen.de, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17, So 14-17 Uhr
Eintritt frei

Tutzing

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1, 82327 Tutzing, Tel. 08158-256-0, www.apb-tutzing.de, Mo-Fr 8-17 Uhr

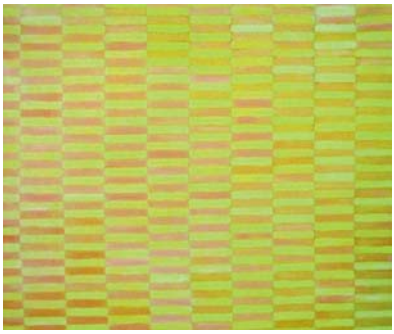
20 POSITIONEN

Malerei, Zeichnung, Fotografie, visuelle und konzeptionelle Arbeiten, bis Juni 18

GEDOK Künstlerinnen in der Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Kuratorinnen: Inge Kurtz, Penelope Richardson

Christine Altona v. d. Mast, Adidal Abou-Chamat, Silke Bachmann, Annegret Bleisteiner, Anja Callam, Heidrun Eskens, Elis Hoymann, Petra Kammerer, Eva Kollmar, Margret Kube, Inge Kurtz, Phoebe Lesch, Claudia-Maria Luenig, Brigitta Maria Lankowitz, Anne Pincus, Ulrike Prusseit, Penelope Richardson, Ursula Steglich-Schaupp, Christiane Spatt, Susanne Wagner.



Heidrun Eskens, orange, Ausschnitt aus einer vierteiligen Arbeit, Öl auf Lw., 2017, je 50 x 50 cm

Susanne Wagner, aus einer Serie von Kostümbildern, Siebdruck, 2013, 40 x 30 cm

Waldkraiburg

Städtische Galerie Waldkraiburg

Im Haus der Kultur, Braunauer Str. 10, 84478 Waldkraiburg, Tel. 08638-959308
galerie@kultur-waldkraiburg.de, www.galerie-waldkraiburg.de
Di-Fr 12-17, Sa, So 14-17 Uhr
Führungen für Schulklassen und Gruppen nach Absprache

Gary Stephan The Future of Reading, bis 11.3.18

Anke Völk und Frank Maier

Eröffnung: 12.4., 19 Uhr, 13.4.-19.5.18

Bei Anke Völk treffen wir auf irisierende Farben, die auf Papier, Leinwand oder Aluminium aufgebracht sind und an fließende Lavaströme oder an die schillernde Oberfläche von Insektenpanzern erinnern. Bei Frank Maier dagegen Farbfelder und kleine geometrische Formen, sorgfältig gegeneinander abgegrenzt, über die ein zartes Geflecht aus Linien gespannt ist. Eigentlich, so scheint es, passen die Arbeiten nicht zusammen, aber schnell zeigen sich verblüffende Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Kunstschaffenden. Das Bild als Objekt und Körper, seine Rahmung und den Raum, den es besetzt, das sind gemeinsame Themen. Die Ausstellungsbegegnung zeigt, wie diese jeweils auf eigene Art definiert, bearbeitet und erweitert werden.

Frank Maier

Anke Völk

KURZ NOTIERT

Staatsgalerie in der Benediktinerabtei Ottobeuren

Viele Gemälde der Galerie – schwäbische, insbesondere allgäuische Altartafeln der Spätgotik – wurden für das Benediktinerkloster geschaffen. Die Staatsgalerie ist eine der zwölf Zweiggalerien der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, die sich auf ganz Bayern verteilen. Sie umfasst überwiegend Bestände der ehemaligen Klostergalerie der früheren Reichsabtei Ottobeuren.
www.abtei-ottobeuren.de
Benediktinerabtei Ottobeuren, Sebastian-Kneipp-Str. 1, 87724 Ottobeuren
Palmsonntag bis Allerheiligen täglich 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
In der übrigen Jahreszeit eingeschränkte Öffnungszeiten.

Weilheim i.OB

Stadtmuseum Weilheim

Marienplatz 1, 82362 Weilheim i.OB, Tel. 0881-682601, www.weilheim.de
Di-Sa 10-17, So 14-17 Uhr, Montag geschlossen
Thorsten Fuhrmann – Passagen, bis 8.4.18
»Passagen« heißt die Ausstellung des Künstlers Thorsten Fuhrmann im Stadtmuseum Weilheim. Der Künstler arbeitet projekt- und raumbezogen und ist dabei auf keine Technik und keinen Stil festgelegt. Er bespielt das gesamte Haus und setzt seine Werke in Bezug zu den Exponaten der Dauerausstellung.
Kunstforum Weilheim – Gemeinschaftsausstellung, 21.4.-3.6.18

Foto: © Thorsten Fuhrmann

Würzburg

Spitäle an der Alten Mainbrücke

Zeller Str. 1, 97082 Würzburg, Tel. 0931 44119, www.spitaele.de
täglich 11-18 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei
Enk Singh – Pfütze, Installation
Die Pfütze – Annäherung an ein weltweites Phänomen, das sich überall gleicht, aber nie gleich ist.
Gerda Enk, Archiv-Arbeiterin, Produzentin von Stratigraphien
Rohit Singh, Rapper, Student der Universität Würzburg
Eröffnung: 2.3., 19 Uhr, 3.3.-25.3.18
Wittstadt Renk Grünbein – Der Entenmann schweigt, Malerei und Plastik
»Der Künstler steht mit freiem Geiste über der Natur und kann sie seinen höheren Zwecken gemäß traktieren ... er ist ihr Herr und Sklave zugleich...«
Johann Wolfgang von Goethe
Eröffnung: 1.4., 11 Uhr, 31.3.-22.4.18
Petra Blume/Julia D. von Schottky – Body'n Soul – Time to Expose
Installation, Intervention, Performance, Bild-Ton-Medienexperimente u.m.
Eine lebende Ausstellung im Wandel, im Prozess...
Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 28.4.-20.5.18

Im Spitäle: Blick von der Empore

Würzburg/Randersacker

Atelier & Galerie Andi Schmitt

Maingasse 16A, 97236 Randersacker, atelier@andischmitt.de, www.andischmitt.de
Besuche nach Vereinbarung: Tel. 0179-6891805
Malerei von Andi Schmitt

Andi Schmitt, Abend am Meer

Albstadt

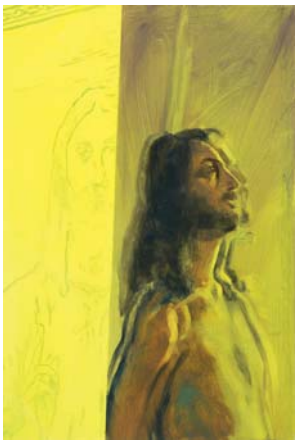
KUNSTMUSEUM der Stadt ALBSTADT

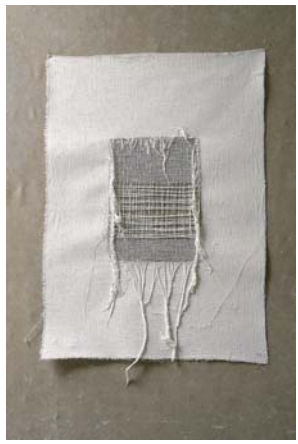
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen)
Tel. 07431-160-1491 oder -1493, kunstmuseum@albstadt.de
www.kunstmuseumalbstadt.de, www.jungerkunstraum.de
Di-Sa 14-17, So, Feiertage 11-17 Uhr

MENSCHENSOHN I ECCE HOMO I CRUCIFIXUS
Christusbilder im 20. und 21. Jahrhundert, bis 2.4.18

Noch bis zum Ostermontag zeigt die Ausstellung »Menschensohn, Ecce Homo, Crucifixus – Christusbilder im 20. und 21. Jahrhundert« Bilder aus einem Jahrhundert, in dem Deutschland in die Moderne aufbricht und das Geistige in der Kunst eine neue Qualität bekommt und in dem angesichts zweier Weltkriege und totalitärer Regime die Frage nach der Passion neu gestellt wird. Im Ringen um das Bild in der Kunst, vom »Wahren Bild« bis zum »Bild ohne Abbild«, zeigt sich die anhaltende Relevanz des Christusbilds – nicht nur in Glaubensfragen. Caroline von Grone und M. Pietra Löbl OSF führen den künstlerischen Diskurs über ›vera ikon‹, Bildprojektionen und -reflektionen in die Gegenwart.

KARL HURMs phantastische Alb-Sichten, 18.3.-9.9.18
IM FELSENMEER der Schwäbischen Alb
Höhlen, Felsen, Steinbrüche, 22.4.-16.9.18
Parallel: **KATHARINA KRENKEL – Faden, Stein, Papier**
junger kunstraum: **märchenhaft!,** bis 1.7.18


Caroline von Grone, Human Being Being Framed, 2013, vce 4 comparison


M. Pietra Löbl OSF, vera ikon-07, 2015
© Künstlerinnen

Bad Mergentheim

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Schloß 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931-52212
info@deutschordensmuseum.de, www.deutschordensmuseum.de
Bis 23. März: Di-Sa 14-17, So 10.30-17 Uhr
Ab 24. März: Di-So, Feiertage 10.30-17 Uhr

Sonderausstellung **»Wie es euch gefällt. Cartoons von Gerhard Glück«**
16.3.-16.9.18

Gerhard Glücks Cartoons begeistern durch ihren feinen Humor, der durchaus auch mal zum Kalauer gerät, und durch ihre altmeisterliche Malweise. Der Künstler studierte Grafik und Kunsterziehung in Kassel. In der Süddeutschen Zeitung, im NZZ-Folio, im Satiremagazin Eulenspiegel, in »Die Zeit« und in »Die Presse« u. a. wurden und werden seine Cartoons veröffentlicht. Zahlreiche Bücher erschienen mit seinen Arbeiten, so z. B. anlässlich seines 70. Geburtstags der Band »Auch das noch! Komische Kunst von Gerhard Glück« (2014) im Lappan Verlag. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. zweimal mit dem Deutschen Karikaturenpreis und 2017 mit dem Göttinger Elch für das Lebenswerk. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland widmen sich seinen Werken.

Gerhard Glück, Kunst?

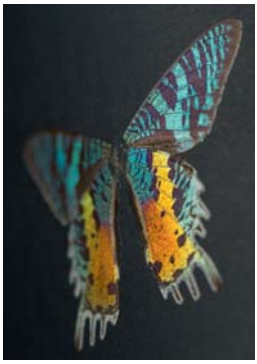
Gerhard Glück, »Mein schönstes Urlaubsfoto: Gerlinde inmitten ihrer geliebten Antike«

Bietigheim-Bissingen
Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen
Hauptstr. 60-64, 74321 Bietigheim-Bissingen, www.bietigheim-bissingen.de
Di, Mi, Fr 14-18, Do 14-20, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr
Out of Office. Büro-Kunst oder das Büro im Museum, bis 8.4.18
Im Bann der Nordsee. Die norddeutsche Landschaft seit 1900, 21.4.-8.7.18

Bodman-Ludwigshafen
Internationaler Bodensee Club Überlingen
Hafenstr. 5, 78351 Bodman-Ludwigshafen, www.ibc-ueberlingen.de
13. Kunstmesse im Zollhaus Ludwigshafen
Eröffnung: 20.4., 19 Uhr, 21.4.-22.4.18, 11-18 Uhr

Bonndorf
Museum des Landkreises Waldshut – Schloss Bonndorf
Schloss Bonndorf, 79848 Bonndorf (Schwarzwald), Tel. 07703-7978
www.landkreis-waldshut.de, Mi-So, Feiertage 10-12 und 14-17 Uhr
Die Kunst der Linie: Rainer Nepita und Armin Göhringer, 18.3.-8.7.18
Siehe Anzeige Seite 89

Burgrieden-Rot
Museum Villa Rot
Schlossweg 2, 88483 Burgrieden-Rot, Tel. 07392-8335
info@villa-rot.de, www.villa-rot.de, Mi-Sa 14-17, So, Feiertage 11-17 Uhr
Formen der Natur : Pure Nature Art, 4.3.-3.6.18
Seit jeher faszinieren die mannigfaltigen Erscheinungsformen organischer Prozesse den Menschen. Auch für Künstlerinnen und Künstler war die Natur stets eine wichtige Inspirationsquelle. Von den Maserungen kleiner Kieselsteine über zart verzweigte Pflanzenstängel bis hin zu schweren Baumrinden, der Reichtum an Formen und Farben scheint unendlich und bietet Kunstschaffenden einen facettenreichen Material- und Ideenkosmos. Die Ausstellung im Museum Villa Rot vereint rund 50 Arbeiten von zehn Kunstschaffenden, die ihre Ideen und Konzepte aus dem reichen Fundus der Natur schöpfen. Parallel zeigt das Museum die Einzelausstellung »VIEH« mit Werken von Maximilian Prüfer, der wissenschaftliche Erkenntnisse in hochästhetische Werke übersetzt.


Maximilian Prüfer: Schmetterlingsdruck, Schmetterlingspigment auf Karton, 2017, © Maximilian Prüfer

Björn Drenkwitz: Ikebana WW2, Diasec, 2015, © Galerie Heike Strelow und Björn Drenkwitz

Museum des Landkreises Waldshut - Schloss Bonndorf

Die Kunst der Linie:
Rainer Nepita und Armin Göhringer

18. März bis 8. Juli 2018

Mi – So und an Feiertagen von 10 - 12 Uhr und von 14 - 17 Uhr
Schloss Bonndorf, 79848 Bonndorf (Schwarzwald)
Fon (07703) 79 78, Fax (07703) 91 95 33,
www.landkreis-waldshut.de

Rainer Nepita
Alphabet R 3, 2013,
Öl, Bleistift auf Leinwand, 150 x 110 cm

Armin Göhringer
ohne Titel, 2012,
Holz geschwärzt, 178 x 40 x 20 cm

Donaueschingen

Museum Art.Plus

Museumsweg 1, 78166 Donaueschingen, Tel. 0771-896689-0
info@museum-art-plus.com, www.museum-art-plus.com
Mi-Fr 13-17, Sa-So 11-17 Uhr, jeden ersten Do im Monat 13-20 Uhr

colorful . farbenfroh – Im Fokus: Dorothy Fratt, bis 20.1.19

Das Museum Art.Plus zeigt erstmals außerhalb der USA eine größere Werkschau der amerikanischen Künstlerin Dorothy Fratt (1923-2017). Fernab der großen Kunstmetropolen entwickelte sie seit den 1950er-Jahren eine ganz persönliche Formensprache, die in flächiger Malweise Farbräume neben- und ineinander setzt. Ihre Arbeiten werden von farbenfrohen zwei- und dreidimensionalen Kunstwerken weiterer international bekannter Künstler ergänzt.

Im 2-RAUM des Museum Art.Plus:

Alfonso Hüppi, bis 11.3.18

Die Kunst des zweimaligen documenta-Teilnehmers Alfonso Hüppi (*1935) ist überaus vielseitig und reicht von Zeichnung, Grafik und Malerei über Skulptur und Reliefkunst bis hin zur Installation. Der stetige Wechsel zwischen der zweiten und dritten Dimension ist dabei ebenso Programm wie die Mischung aus Abstraktion und Figuration. Die Ausstellung präsentiert einen konzentrierten Querschnitt seines Schaffens seit den 1950er-Jahren.

Axel Anklam, 18.3.-17.6.18

Der Berliner Künstler Axel Anklam (*1971) ist mit seinen spannungsreichen dreidimensionalen Arbeiten international erfolgreich und erhielt 2017 den Preis der Akademie der Künste Berlin. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf seiner neuen Werkserie Schneeland, spiegelnde schwarze Edelstahlreliefs, die an Berglandschaften denken lassen und zugleich den Betrachter mit seinem eigenen Ich konfrontieren.

Dorothy Fratt, Labans Staves, 1991, Acryl auf Leinwand, 172,7 x 144,8 cm.
Foto: © Museum Art.Plus/Art.Plus Foundation

Eberdingen-Nussdorf

KUNSTWERK – Sammlung Klein

Siemensstr. 40, 71735 Eberdingen-Nussdorf, Tel. 07042-3769566
kunstwerk@sammlung-klein.de, www.sammlung-klein.de, Mi-Fr und So 11-17 Uhr

Räumlichkeiten

Julius von Bismarck, Katja Ka, Umschichten, Sinta Werner, Rolf Wicker, bis 24.6.18

Bauliche Veränderungen im KUNSTWERK haben eine neue räumliche Situation für die Ausstellung geschaffen, die das Thema des Raumes selbst zum Inhalt macht. Es werden künstlerische Positionen vorgestellt, die architektonische Strukturen aufweisen und damit die Wahrnehmung und Erfahrung von Raum und Räumlichkeit in unterschiedlicher Weise reflektieren. Der »Top Shot Helmet« von Julius von Bismarck sowie die Fotografien und Collagen von Sinta Werner zeigen modifizierte Perspektiven im und auf den Raum. Die raumgreifende Installation von Rolf Wicker und die »Retrouvagen« von Katja Ka bewegen sich im Spannungsfeld von Architektur und Skulptur. Mit dem Beitrag des Architekturbüros »Umschichten« präsentiert das KUNSTWERK erstmals ein sogenanntes »offenes Projekt«: Lukasz Lendzinski und Peter Weigand werden unterschiedliche räumliche Konstellationen aus wiederverwendbaren Modulen entstehen lassen.

Rolf Wicker, Rekonstruktionsversuch, 2018, temporäre Installation im KUNSTWERK, Detail, Abbildung: © Rolf Wicker, Foto: Jochen Detscher

Ellwangen

Alamannenmuseum Ellwangen

Haller Str. 9, 73479 Ellwangen, Tel. 07961-969747
alamannenmuseum@ellwangen.de, www.alamannenmuseum-ellwangen.de
Di-Fr 14-17, Sa, So 13-17 Uhr u.n.V.
Goldblattkreuze – Glaubenszeichen der Alamannen, bis 8.4.18

Engen

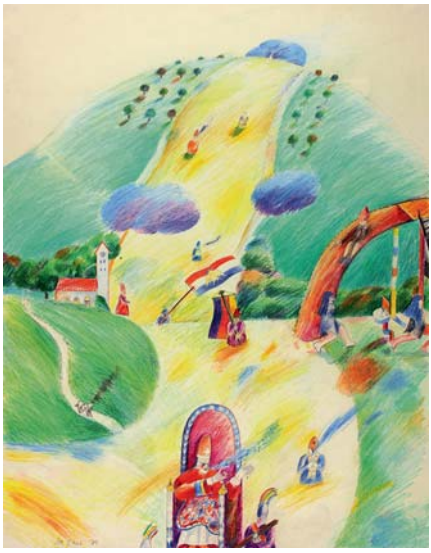
Stubengesellschaft 1599 e.V. / Kunstverein Engen

Ort: Städtisches Museum Engen + Galerie, Klostergasse 19, 78234 Engen
Tel. 07733-501400, www.stubengesellschaft-engen.de
www.engen.de/museum.htm, Di-Fr 14-17, Sa, So 10-18 Uhr
Barbara Armbruster, Julia Kernbach – Grün. Licht. Raum.
Fotografie, Zeichnung, Malerei und Collage, 24.3.-6.5.18

Ettlingen

Kunstverein Wilhelmshöhe e. V.

Schöllbronner Str. 86, 76275 Ettlingen, Tel. 07243-13874
info@kunstverein-wilhelmshoehe.de, www.kunstverein-wilhelmshoehe.de
Mi, Fr und Sa 15-18, Do 15-20, So 11-18 Uhr u.n.V., Eintritt frei
Max Peter Näher. Eine Menge Leben – Zeichnung
Eröffnung: 9.3., 19 Uhr, 10.3.-15.4.18
Den Schwerpunkt der Ausstellung mit Werken des im Januar 2017 verstorbenen Malers Max Peter Näher bilden vor allem seine Zeichnungen, so u. a. frühe Werke, die Ende der 60er Jahre und Anfang der 70er Jahre entstanden, in denen Näher bevorzugt mit Pastellkreide und Buntstiften arbeitete. Aufmerksamkeit erregte Näher u. a. mit seinen hellwachen Kommentaren zur deutschen Geschichte, der Rolle der Kirche sowie zum politischen Tagesgeschehen, die er scharfsinnig und bisweilen mit bissiger Ironie ins Visier nahm. Neben Zeichnungen werden auch Collagen und Fotobearbeitungen zu sehen sein. Szenen der Alltagskultur, Landschaften und Menschen ziehen sich durch sein gesamtes Lebenswerk.



Max Peter Näher, Erntedank, 1971
Foto: © Felix Gross, Ettlingen

Freiburg-Zähringen

Stiftung für Konkrete Kunst Roland Phleps

Pochgasse 73, 79104 Freiburg-Zähringen
So 11-13.30 Uhr und jederzeit nach telefonischer Vereinbarung: 0761-54121
INGO GLASS – »Geometrie Konkret / Überblick 5 Jahrzehnte«
Eröffnung: 18.3., 11 Uhr, 19.3.-29.4.18
Begrüßung: Dr. Roland Phleps, Einführung: Prof. Dietmar Guderian
credo und weg: geist und raum – raum und materie – form und farbe – statik und dynamik – trennen und verbinden – dasein und vergehen – raum und zeit
freiheit: ein weiter geist erblickt auch im tiefsten dunkel licht. nur ein solcher geist kann sich in jedwelcher lage frei fühlen. andere hingegen fühlen sich auch in der freiheit unfrei. so behaupte ich, dass nur die innere freiheit wahre freiheit ist.
ingo gerhardt glass

raum lassen, raum fassen, immer wieder offenheit

Gundelsheim am Neckar

Siebenbürgisches Museum

Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar, Tel. 06269-90621
www.siebenbuergisches-museum.de, Di-So, Feiertag 11-17 Uhr
»50 Jahre & 50 Gemälde. Glanzlichter der Gemäldesammlung«, bis 29.4.18
1968 wurde das Siebenbürgische Museum Gundelsheim der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit der Ausstellung feiert das Museum sein 50-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsausstellung zeigt Glanzstücke der eigenen Gemäldesammlung vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Vertreten sind aus Siebenbürgen stammende Künstlerinnen und Künstler, die die Malerei in der Region nachhaltig beeinflussten oder herausragende Einzelpositionen einnehmen. Einige wie etwa Henri Nouveau, Hans Mattis-Teutsch oder Hans Eder wurden zu wichtigen Vermittlerpersönlichkeiten zwischen Siebenbürgen und den europäischen Kunstzentren Berlin, München oder Paris.

Haigerloch

20 Jahre Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm in der Ölmühle

Pfluggasse 8, 72401 Haigerloch, Tel. 07474-697-27, www.haigerloch.de
Mai – Sept.: Mo-So 10-12/14-17, März/Apr./Okt./Nov.: Sa, So, Fei 10-17 Uhr u.n.V.
Karl Hurm – Traumwelten
Ölbilder, Materialbilder, Zeichnungen, Stelen
Karl Hurm hat ein unverwechselbares künstlerisches Werk geschaffen, dessen magische Traumwelten über die Region hinaus Liebhaber gewonnen haben. Das umfangreiche Œuvre ist in seiner Eigenständigkeit einzigartig. In mehr als 200 Ausstellungen fand sein Kunstschaffen Zuspruch und Würdigung in Europa, USA und Japan. Werke von Karl Hurm befinden sich in Museen und Sammlungen im In- und Ausland, u.a. Buchheim Museum, Bernried, Kunstmuseum Albstadt, Sammlung Würth, Künzelsau, Sammlung Ludwig Zimmerer, Warschau. Die Dauerausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt aller Schaffensphasen seit 1970 mit rund 220 Exponaten.
Weitere Ausstellung:
Karl Hurms phantastische Alb-Sichten, Kunstmuseum Albstadt, 18.3.-9.9.18

Karl Hurm, Tiere am Berg, 1997

Karl Hurm, Lastwagen vor Stadtteil, 2005, Materialbild

Heidenheim

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung
Marienstr. 4, 89518 Heidenheim, Tel. 07321-3274810
kunstmuseum@heidenheim.de, www.kunstmuseum-heidenheim.de
Di, Do, Fr, Sa, So und Feiertag 11-17, Mi 13-19 Uhr
Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung
Hermann Voith Galerie, Dauerausstellung
Sonderausstellungen:
Hiroyuki Masuyama: Welt / Reise / Zeit, 10.3.-10.6.18
Einen Gegenstand nicht nur fotografisch abzubilden, sondern ihn in seiner zeitlichen und räumlichen Totalität darzustellen, ist das Ziel des japanischen Fotokünstlers Hiroyuki Masuyama. Hierzu macht er von einem Motiv hunderte von Fotos, die er am Computer digital zu einem großen Tableau montiert und als riesiges, hinterleuchtetes Wandbild präsentiert. In der Ausstellung werden drei große Arbeiten gezeigt: Ein 39 Meter langes Panoramabild der Erde, eine Blumenwiese im Format von 2,4 Metern Höhe und 33 Metern Länge und eine Holzkugel, in der man den gesamten Kosmos sehen kann.
Sabine Berr – Das grüne Volk, 16.3.-1.7.18

Hiroyuki Masuyama: Flowers 2003-2009, Leuchtkasten

Isny im Allgäu

Städtische Galerien in Isny

Kontakt: Isny Marketing GmbH, Büro für Kultur, Unterer Grabenweg 18, 88316 Isny, Tel. 07562-97563-50, kultur@isny-tourismus.de, www.isny.de

Städtische Galerie im Schloss

Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu, Mi-Fr 14-18, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr
Axel F. Otterbach, 25.3.-3.6.18
Schwerpunkte der Ausstellung sind die drei Themen »Raumschichten – Skulpturen – Foto-Grafiken«. Im bildhauerischen Werk Otterbachs lag der Fokus lange Zeit auf der skulpturalen Bearbeitung von Carrara Marmor. Mit seinen »Raumschichten« geht er neue Wege und erschafft die Illusion von massivem Stahl, obwohl das Material durch Leichtigkeit besticht. Die Wandarbeiten sind in sich geschichtet und haben mit den Skulpturen des Künstlers die interessanten Ein- und Durchblicke gemein. Die Foto-Grafiken gewähren darüber hinaus einen neuen und anderen Blick auf seine Skulpturen.

Axel Otterbach, Raumschicht XXIII 2013

Axel Otterbach, Schichtstein XXVIII 2017, Italienischer Kalkstein

Karlsruhe

Badisches Landesmuseum, Schloss Karlsruhe

76131 Karlsruhe, www.landesmuseum.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr
Die Etrusker – Weltkultur im antiken Italien, bis 17.6.18
Als eine der frühen Hochkulturen Italiens bestimmten die Etrusker das Schicksal des westlichen Mittelmeerraums vom 10. bis zum 1. Jahrhundert v. Chr. Ihre einzigartige Identität entstand auch aus der intensiven Begegnung mit anderen Kulturen des Altertums – etwa mit Phöniziern, Griechen, Kelten oder Römern. Nun präsentiert das Badische Landesmuseum in Kooperation mit dem italienischen Kulturministerium ein umfassendes Porträt der etruskischen Kultur. Spektakuläre Exponate, begleitet von originalgetreuen Rekonstruktionen und interaktiven digitalen Features, zeichnen ein facettenreiches Gesamtpanorama etruskischer Lebenswelten.

Kopf einer Terrakottastatue des Gottes Hermes, Ende 6. Jh. v. Chr.,
© Museo Nazionale Etrusco di Villa Giulia, Rom

KURZ NOTIERT

ARTe 2018 / Messe Sindelfingen / 1. bis 4. März
Zeitgenössische Positionen, offeriert als Kunsterlebnis in sich: Auf der ARTe 2018 präsentieren ausgewählte Künstler, Ateliergemeinschaften und Galerien dem Publikum ihre Arbeiten. Kulinarische Genüsse und stilvolle Musikklänge im Hintergrund machen die Offerte für den Kunstfreund perfekt. Die ARTe ist die Messe für Gegenwartskunst in der Metropolregion Stuttgart.
Mahdentalstr. 116, 71065 Sindelfingen, Tel. 07031-791-0, www.arte-messe.de
www.messe-sindelfingen.de, Do 17-21, Fr und Sa 11-20, So 11-18 Uhr

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Hans-Thoma-Str. 2-6, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721-9262696
www.kunsthalle-karlsruhe.de, Di-So und Feiertage 10-18 Uhr
Sean Scully. Vita Duplex, 24.3.-5.8.18
Sean Scully, 1945 in Dublin geboren und in London aufgewachsen, zählt heute zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart. Mit rund 130 Werken gibt die Schau »SEAN SCULLY. Vita Duplex« einen umfassenden Einblick in das bildnerische Werk des Malers und seine Gedankenwelt. Mit Arbeiten von den 1960er und 1970er Jahren bis heute wird deutlich, wie der Künstler die Abstraktion neu interpretiert: Statt sie als eine rein formale Auseinandersetzung mit Farbe, Form, Fläche und Licht im Bild zu sehen, versteht er die Abstraktion als ein Medium. Dessen strukturiertes Repertoire an Ausdrucksmitteln lässt sich sowohl an äußere, landschaftliche oder topographische, als auch an innere, seelische Stimmungen, an grundsätzliche existenzielle Erfahrungen und Alltagswahrnehmungen, an literarische Einflüsse und Körpererfahrungen zurückbinden.

Sean Scully
Landline Bend, 2016
© Sean Scully, Courtesy of the artist

Sean Scully
Window With, 2015
© Sean Scully, Courtesy of the artist

Karlsruhe/Rheinstetten

EUNIQUE – Internationale Messe für Angewandte Kunst & Design

Messe Karlsruhe, Messeallee 1, 76287 Rheinstetten, www.eunique.eu
Fr, 8. Juni: 11-19 Uhr, Sa, 9. Juni: 11-19 Uhr, So, 10. Juni: 11-19 Uhr
EUNIQUE, 8. bis 10. Juni 18
Die einzige jurierte Messe Europas im Unikat- und Kleinserienbereich präsentiert Objekte, die durch ihre Einmaligkeit faszinieren – von fein gearbeitetem Schmuck über individuell geschneiderte Mode bis hin zu liebevoll gestalteten Möbeln und Wohnaccessoires. Ein Highlight der Messe ist die Verleihung des EUNIQUE-Awards. Mit der Auszeichnung würdigt der Bundesverband Kunsthandwerk gemeinsam mit der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK) jährlich einen herausragenden Gestalter unter den Ausstellern. Zeitgleich zur EUNIQUE findet die LOFT – Das Designkaufhaus in der Messe Karlsruhe statt. Design-Professionals, Labels, Newcomer und Hochschulen präsentieren junges und innovative Design aus den Bereichen Möbel, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck. Der Eintritt gilt für beide Messen.

Foto: KMK/Jürgen Rösner

Foto: KMK/Jürgen Rösner

Kehl

Kunstforum Kork

Landstr. 20, 77694 Kehl, Tel. 07851-76338, www.kunstforum-kork.de
Mo-Fr 8.30-12, 14-18 Uhr, Sa n.V.
»Zwischen Realität und Phantasie«
Acryl und Mischtechnik, Yvonne Matthes und Helmut Sattler, bis 12.4.18
Yvonne Matthes aus Offenburg stellt opulente, gegenständliche Acrylarbeiten auf Leinwand aus. Der in Kehl aufgewachsene Helmut Sattler zeigt abstrakte Mischtechniken mit einem großen Farbenreichtum. Beide Künstler geben auf sehr unterschiedliche Weise Einblick in die Fülle ihrer Wahrnehmungen über das Leben, die Menschen und die Welt.

Konstanz

Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstr. 43, 78462 Konstanz, Tel. 07531-900-376 oder -921
www.konstanz.de, Di-Fr 10-18, Sa, So 10-17 Uhr
Ernst Würtenberger. 1868-1934. Ein deutscher Maler in der Schweiz, bis 1.4.18
Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung, 4.5.-2.9.18

Künzelsau

Museum Würth

Reinhold-Würth-Str. 15, 74653 Künzelsau, www.kunst.wuerth.com, tägl. 11-18 Uhr
HAP Grieshaber und der Holzschnitt. Sammlung Würth und Leihgaben, bis 3.6.18

Leibertingen-Thalheim

Galerie Werner Wohlhüter

Kreuzstr. 12, 88637 Leibertingen-Thalheim, Tel. 07575-1370
mail@galerie-wohlhueter.de, www.galerie-wohlhueter.de
Fr 13-18, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Rudolf Wachter – Stammskulptur / Zeichnung, 11.3.-15.4.18

»Ich arbeite mit Holz und das Holz arbeitet mit mir«. Dieser programmatische Satz Rudolf Wachters (1923-2011) umreißt Werk wie Persönlichkeit eines der großen Protagonisten der deutschen Holzbildhauerei des 20. Jahrhunderts, der über Jahrzehnte maßgeblich zu einer Neuformulierung der Gattung Holzskulptur beigetragen hat. Ausgangspunkt der Arbeit Wachters war seit den siebziger Jahren der frisch gefällte Baumstamm, der für ihn das Potenzial jeder Form in sich barg. Mit dem von ihm geprägten »Schwundschnitt«, wird der Schwund des Holzes gelenkt. Wachter lässt das Holz im Trocknungsprozess mitgestalten. (Stefanje Weinmayr)

Ben Willikens, 6.5.-3.6.18

Rudolf Wachter, Station XX, 2004, Pappel, ca. 100 x 72 x 34 cm
Gebrochener Raum VII, 2006, Pappel, ca. 82 x 50 x 65 cm
Omaggio a Piero, 2008, Pappel, ca. 65 x 80 x 60 cm

Meßkirch

Kreisgalerie Schloss Meßkirch

Kirchstr. 7, 88605 Meßkirch, www.schloss-messkirch.de, Fr-So, Feiertag 13-17 Uhr

Retrospektive Peter Guth, 11.3.-17.6.18

Neuenstadt a. K.

Museum im Schafstall

Cleversulzbacher Str. 10, 74196 Neuenstadt a. K., Tel. 07139-3924
sawatzki@museum-im-schafstall.de, www.museum-im-schafstall.de
Mi und So 10-17 Uhr, jeden Sonntag um 11 Uhr Führung

Mythen der Moderne: Picasso – Miró – Chagall, bis 6.5.18

Nach der erfolgreichen Ausstellung Meister der »École de Paris« im Frühjahr 2017 folgt ab 25. Februar 2018 im Museum im Schafstall die Fortsetzung. Die Ausstellung »Mythen der Moderne« widmet sich den drei großen Meistern Pablo Picasso, Joan Miró und Marc Chagall. In Zusammenarbeit mit Cameo Kunsthandel werden etwa 150 signierte Lithografien und Radierungen der bekannten Künstler gezeigt.

Joan Miró: Arte para la Investigación

Marc Chagall: Bucht der Engel

Museum im Schafstall

Cleversulzbacher Str. 10, 74196 Neuenstadt a. K., Tel. 07139-3924
sawatzki@museum-im-schafstall.de, www.museum-im-schafstall.de
Mi und So 10-17 Uhr

»Unter Verschluss« mit 14 historischen Kriegskassen und Tresoren, bis 6.5.18

Offenburg

Museum im Ritterhaus

Ritterstr. 10, 77652 Offenburg, Tel. 0781-82-2577
museum@offenburg.de, www.museum-offenburg.de, Di-So 10-17 Uhr
Ein Fenster zur Welt. Die Kolonialzeitliche Sammlung, Neue Dauerausstellung
Wald-Land-Fluss / Stein, Pflanze, Tier, Dauerausstellung Naturkunde und Geologie
Verdammt lang her! Archäologie in der Ortenau, Dauerausstellung

Städtische Galerie Offenburg

Amand-Goegg-Str. 2, Kulturforum, 77654 Offenburg, Tel. 0781-82-2040
galerie@offenburg.de, www.galerie-offenburg.de, Di-Fr 13-17, Sa, So 11-17 Uhr
Axel Bleyer. Fotografie, 17.3.-3.6.18

Ostfildern

Städtische Galerie Ostfildern

Gerhard-Koch-Str. 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711-3404-103
staedtgalerie@ostfildern.de, Di, Do 15-19, Sa 10-12, So 15-18 Uhr
Frank Paul Kistner, connected, bis 10.4.18
Jenny Winter-Stojanovic und Hanjo Schmidt, Gehäuse, 22.4.-3.7.18

Pforzheim

Kunstverein Pforzheim im Reuchlinhaus

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-21525
info@kunstvereinpforzheim.de, www.kunstvereinpforzheim.de, Di-So 10-17 Uhr
Pirating Presence mit Werken von Margret Eicher, Adi Hösle, Isabel Kerkermeier, Stefan Römer, Heidi Sill, Susanne Wehr und Toni Wirthmüller, bis 8.4.18
Sebastian Kuhn, 27.4.-1.7.17

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-392126
schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de, www.schmuckmuseum.de
Di-So, Feiertage 10-17 Uhr
Pretty on Pink. Graue Eminenzen des Schmucks
Verlängert bis Ostermontag, 2.4.18
Ost trifft West – exquisite Kostbarkeiten des Art déco
Die Sammlung von Prinz und Prinzessin Sadruddin Aga Khan
Eröffnung: 4.5., 19 Uhr, 5.5.18-6.1.19

»Panther«-Schminketui
Email, Rubine, Perlmutt, Türkis, Onyx, Diamanten
Cartier, Paris, 1925

Die gegenseitige Faszination zwischen Orient und Okzident hat seit der Antike immer neue Kunstformen hervorgebracht. Exotische Ornamentik von persischen Miniaturen oder japanischen Drucken, aus China und dem Nahen Osten ließen sich trefflich mit dem Wunsch nach dekorativem und außergewöhnlichem Luxus in der Zeit des Art déco verbinden. Ebenso waren die 1920er-Jahre durch technologischen Fortschritt und rasante Veränderungen in der Gesellschaft gekennzeichnet. Beides spiegelte sich in der (Schmuck-)Kunst jener Zeit wider, indem überbordende Motive und Farbigkeit in klare Formen und kühle Materialien gebracht wurden. Die Nécessaires, Zigarettenetuis und Uhren der Sammlung des Prinzen und der Prinzessin Sadruddin Aga Khan sind herausragende Zeugnisse davon, es sind Glanzstücke der renommiertesten Pariser Juweliere.

Ravensburg

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstr. 9, 88212 Ravensburg, Tel. 0751-82-810, kunstmuseum@ravensburg.de
www.kunstmuseum-ravensburg.de, Di-So 11-18, Do 11-19 Uhr
Karl Schmidt-Rottluff – Das Rauschen der Farben, bis 8.4.18
Fremde Blicke. Marcus Schwier : Ravensburg, bis 8.4.18
Hermann Waibel – »Bildlicht«, 28.4.-30.9.18
Unter dem Titel »Bildlicht« zeigt das Kunstmuseum Ravensburg erstmalig das Werk von Hermann Waibel in einer umfassenden Retrospektive. Im Mittelpunkt seiner über 60-jährigen Auseinandersetzung mit den malerischen Mitteln steht das Licht, es wird zu seinem Lebensthema.

Reutlingen

Städtische Galerie Reutlingen

Eberhardstr. 14, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032232
kunstmuseum@reutlingen.de, www.reutlingen.de/kunstmuseum
Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr, Karfreitag geschlossen
Aron Rauschhardt – 16. Stipendiat der HAP Grieshaber Stiftung, 10.3.-10.6.18

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen
Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322
kunstmuseum@reutlingen.de, www.reutlingen.de/kunstmuseum
Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr, Karfreitag geschlossen
»Die großen Menschheitsbilder eines Ketzers«
Christliche Themen im Werk HAP Grieshabers, bis 8.4.18
HAP Grieshaber (1909-1981) entstammte einem pietistischen Elternhaus, trat früh aus der Kirche aus und war Mitglied der Kommunistischen Partei. Vor diesem Hintergrund überrascht es, wie intensiv der politisch engagierte Künstler sich zeitlebens mit christlichen Themen auseinandersetzte, diese aber stets im Sinne seiner humanistischen Grundhaltung interpretierte. Zum Abschluss des Reformationsjubiläums präsentiert das Kunstmuseum die wichtigsten Werkzyklen Grieshabers zu diesem Themenkreis.

HAP Grieshaber, Weltgericht mit Adam und Eva, 1970,
Mittelteil: Holzschnitt, 275 x 230 cm, Seiten: Holzschnitt unter Resopal, jeweils 273 x 120 cm,
Installation im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen
Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322
kunstmuseum@reutlingen.de, www.reutlingen.de/kunstmuseum
Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr, Karfreitag geschlossen
Olaf Metzel – Jerg-Ratgeb-Preis 2018, 5.5.-8.7.18
Ausstellungsreihe Aspekte der Sammlung
»Der Frühling war noch im Aufbruch« – Grieshabers Osterritt, bis 6.5.18
O.W. Himmel. Full Labeled, 5.5.-30.9.18

Rottweil

Kunststiftung Erich Hauser
Saline 36, 78628 Rottweil, Tel. 0741-280018-30, info@erichhauser.de
www.erichhauser.de, Mi 17-19, Sa und So 13-17 Uhr und nach Vereinbarung
Martina Geist – Fahneninstallation
Eine Ausstellung im Rahmen der Projektreihe »Solo für Hauser«
Eröffnung, 29.4., 17 Uhr, Werkstatthalle, 29.4.-27.5.18
Natur ist das Bezugssystem, das der Fahneninstallation von Martina Geist (geb. 1961 in Stuttgart) zugrunde liegt. Früchte wie Kirschen, Zitronen und Äpfel ebenso auch Blätter und Ranken, gemalt, gedruckt und appliziert auf lichtdurchlässigem Fahnenstoff, eröffnen in der ehemaligen Werkstatt des Stahlbildhauers Erich Hauser einen Dialog zwischen Technik und Natur. Martina Geist studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der Universität Stuttgart. Sie wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, u. a. dem DAAD-Stipendium Wien, Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg und Cité International des Arts, Paris.

Martina Geist, Zweig mit Früchten I, 2017, Fahnenstoff,
Farbe, Faden, 250 x 150 cm, Foto: Martina Geist

Symposium
»Die politische Dimension der Kunst – Bedingungen, Grenzen und Perspektiven«
Freitag 20.4., 16-20 Uhr und
Samstag 21.4.18, 11-17.30 Uhr
Werkstatthalle, Kunststiftung Erich Hauser
Konzipiert und organisiert vom »Projektnetzwerk Reden über Kunst«
Projektpartner: Sammlung Grässlin, St. Georgen, Kunststiftung Erich Hauser, Rottweil, Fürstenberg Zeitgenössisch, Donaueschingen, Städtische Galerie Villingen-Schwenningen

Dominikanermuseum Rottweil
Kriegsdamm 4, 78628 Rottweil, Tel. 0741-7662, dominikanermuseum@rottweil.de
www.dominikanermuseum.de, Di-So 10-17 Uhr
Angela M. Flaig zum Siebzigsten – Natur und Konzept, 18.3.-24.6.18

Schwäbisch Gmünd
Museum und Galerie im Prediger
Johannisplatz 3, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171-603-4130, -4127
museum@schwaebisch-gmuend.de, www.museum-galerie-fabrik.de
Di, Mi, Fr 14-17, Do 14-19, Sa, So 11-17 Uhr
Hermann Pleuer. Ein schwäbischer Impressionist
Eröffnung: 11.3., 11 Uhr, 11.3.-10.6.18 (Museum im Prediger)
Hermann Pleuer (1863-1911) zählt zu den wichtigsten Vertretern des Impressionismus in Süddeutschland. Weithin berühmt wurde er durch seine Eisenbahnbilder, die »hinter Monets Bildern der Gare Saint-Lazare nicht zurückstehen« (Julius Baum). Pleuer war jedoch nicht nur der »Maler der Eisenbahn«, wie er oft verkürzt dargestellt wird. Darüber hinaus schuf er im Figurenbild mit Badenden im Mondschein und im Landschaftsbild mit Motiven vornehmlich seiner Heimat hervorragende Werke. Den 155. Geburtstag des Malers würdigt das Museum seiner Geburtsstadt mit einer Ausstellung, die mit 60 Gemälden eine übergreifende Perspektive auf das vielgestaltige Œuvre des Künstlers ebenso wie auf einzelne Schaffensperioden ermöglicht.
Weitere Ausstellungen
Armin Göhringer. Synapsen, bis 13.5.18 (Galerie im Prediger)
Impulse. 30 Jahre Stiftung Gold- und Silberschmiedekunst, 15.4.-28.10.18 (Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik)

Hermann Pleuer, Bahnhofshalle im Alten Stuttgarter Bahnhof, 1907,
Öl auf Karton, 38,5 x 48,5 cm, Sammlungen Museum im Prediger.

Schwäbisch Hall
Hällisch-Fränkisches Museum
Museum für Stadtgeschichte, Keckenhof, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791-751-289, www.schwaebischhall.de, Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei
Kunst zur Förderung der Kunsttherapie in der Klinik für Kinder und Jugendliche am Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall, bis 3.3.18
Auktion: 4. März 18, 14.30 Uhr, Hospitalkirche Schwäbisch Hall
Wolfgang Bier (1943 – 1998). Das Innen bestimmt das Außen
25.3.-3.6.18
In Kooperation mit dem Kunstverein Galerie am Markt Schwäbisch Hall
In der Retrospektive geben Museum und Kunstverein Einblicke in das Werk des vor 20 Jahren in Schwäbisch Hall verstorbenen Künstlers. Bier, Schüler u. a. von Rudolf Hoflehner und Shinkichi Tajiri, war 1987 bis 1998 Professor für Bildhauerei an der FH Aachen. Anfänglich benutzte er die Malerei als Ausdrucksmittel, 1967 wandte er sich aber fast ausschließlich der Bildhauerei zu. Das vorherrschende Motiv in seinem Schaffen bildete seit 1973 der Kopf. Als Werkstoff verarbeitete er überwiegend Eisen bzw. Alteisenteile und kurz vor seinem Tod Papier. Seine Arbeiten setzen sich mit dem »Bild des geschundenen und bis ins Mark bedrohten Menschen« auseinander.

Wolfgang Bier, Kopf mit roten Einschlüssen, Papier, 1998

Kunsthalle Würth
Lange Str. 35, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0791-946720, www.kunst.wuerth.com
täglich 10-18 Uhr, Eintritt frei
Verborgene Schätze aus Wien – Meisterwerke von u. a. Dürer, Botticelli, Rembrandt, Rubens, Amerling, Klimt und Hundertwasser, bis 8.4.18

Stuttgart

Galerie Merkle
Galerienhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart, Tel. 0175-5740042
horst.merkle@galerie-merkle.de, www.galerie-merkle.de, Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr
Neues, Frohes – Andrea Hess, bis 17.3.18, Finissage: 10.3., 14-16 Uhr
vor – zurück – vor. Neue Zeichnungen, Linolschnitte und Kurzfilme von Rolf Urban
Eröffnung: 23.3., 19 Uhr, 23.3.-19.5.18
Good Luck – Karin Brosa
Eröffnung: 25.5., 19 Uhr, 25.5.-21.7.18

Linden-Museum Stuttgart
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-2022-3
info@lindenmuseum.de, www.lindenmuseum.de, Di-So 10-17, Mi 10-20 Uhr
Sonderausstellung: **»Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik«,** bis 13.5.18

Sulz am Neckar

Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt
Schloss 1, 72172 Sulz am Neckar, Tel. 07482-7345, www.schloss-glatt.de
April – Okt.: Di-Fr 14-17, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr, Nov. – März: Fr-So 14-17 Uhr
Martin Kasper im Wasserschloss Glatt, 11.5.-22.7.18

Kunststiftung Paul Kälberer
Paul-Kälberer-Weg 19, 72172 Sulz am Neckar, Tel. 08252-889384
kunststiftung-paul-kaelberer@gmx.de, So, Feiertage 14-17 Uhr
Paul Kälberer und die Stuttgarter Sezession, 31.3.-28.10.18

Überlingen

Galerie Gunzoburg
Aufkircherstr. 3, 88662 Überlingen, Di-Fr 14-18, Sa 11-13, So 14-18 Uhr, Eintritt frei
Monatlich wechselnde Ausstellungen, Änderungen siehe: www.ibc-ueberlingen.de
Eröffnung jeweils 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr
Inge Rau – »Erzählte Zeit«, Säurekorrosion
Eröffnung: 4.3., 11 Uhr, 4.3.-25.3.18
Angèle Ruchti – »Espace Couleur – Leben mit der Farbe«, Malerei
Eröffnung: 1.4., 11 Uhr, 1.4.-29.4.18

© Inge Rau

© Angèle Ruchti

Ulm

Internationale Kunstmesse »Kunst Schimmer 6«
UlmMesse (Donauhalle), Böfinger Str. 50, 89073 Ulm, www.kunstschimmer.com
21.4.-29.4.18, täglich 10-18 Uhr, Eintritt 7,- Euro inkl. Frühlingsmesse
Vernissage mit Preisverleihung: 21.4., 18-22 Uhr, Eintritt frei
Der Kunst Schimmer 6, die internationale Kunstmesse in Ulm, präsentiert sich dieses Jahr bei seiner sechsten Auflage, wie gewohnt, als autonomer Teil der weit bekannten Frühlingsmesse »Leben Wohnen Freizeit«. Bereits 2013 ins Leben gerufen, hat sich der Kunst Schimmer in den vergangenen Jahren zu einer spannenden, bei Kunstliebhabern, Sammlern und Messepublikum gleichermaßen beliebten Präsentationsplattform abseits des Mainstream entwickelt. Kunstwerke von über 90 regionalen, überregionalen und internationalen Künstlern werden dort dieses Jahr die Besucher begeistern.

»Endless Green«, Hong Kong, Alu-Dibond, 120 x 90 cm, © 2009 sowie
Bearbeitung © 2017 by Stefan Grzesina M.A. zu sehen beim Kunst Schimmer 6 in Ulm

Kunsthalle Weishaupt

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, 89073 Ulm, Tel. 0731-161-4360
www.kunsthalle-weishaupt.de, Di-So 11-17, Do 11-20 Uhr

Best of 10 Jahre, bis 22.4.18

Vor 10 Jahren hat die Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt auch architektonisch ein Gesicht bekommen. Im Herzen Ulms zeigt das Privatmuseum den eigenen Kunstbestand kontinuierlich in thematisch wechselnden Kontexten der Öffentlichkeit. Zum Jubiläum tritt nun die Sammlung mit einigen ihrer Herzstücke und in ihrer ganzen Bandbreite in den Vordergrund. Von der konkreten Kunst, die den Beginn der Sammlung markiert, über die ZERO-Gruppe hin zur amerikanischen Farbfeldmalerei und Pop-Art versammeln sich große Künstlernamen wie Josef Albers, Mark Rothko, Keith Haring und Andy Warhol in dieser ganz besonderen Sammlungspräsentation.

Warum Kunst? 5.5.-7.10.18

In einer gemeinsamen Ausstellung mit dem benachbarten Museum Ulm wird der Frage nachgegangen, was Kunst war, ist und was sie bis heute bedeutet.

Andy Warhol, Johann Wolfgang von Goethe, 1981, Acryl auf Leinwand, 205 x 227 cm, © 2017 The Andy Warhol Foundation for Visual Arts, Inc./Artists Rights Society (ARS), New York

Museum Ulm

Marktplatz 9, 89073 Ulm, Tel. 0731-161-4330
presse.museum@ulm.de, www.museum.ulm.de, Di-So 11-17, Do 11-20 Uhr

41 Minuten – Auf archäologischem Gleis über die schwäbische Alb, bis 8.4.18

Erstmals werden die einzigartigen Entdeckungen und Schätze gezeigt, die Archäologen entlang der ICE-Neubaustrecke zwischen Ulm und Stuttgart gefunden haben.

Digitale Skulptur – Follow the Unknown, bis 13.5.18

Das Museum Ulm präsentiert die Preisträger des erstmals ausgelobten Preises für Digitale Skulptur des Institute of digital art an der HfK+G* Ulm.

Blütenzart & Farbenreich – Zhuang Hong Yi
Kunst zwischen Tradition und Verwandlung

Eröffnung: 2.3., 19 Uhr, 3.3.-17.6.18

Zhuang Hong Yi vereint Gegensätze nahezu mühelos und verdichtet sie in Werken, die aufgrund ihres stark haptischen, dreidimensional anmutenden Charakters und ihrer changierenden Farbverläufe weniger als Bilder denn als Wandinstallationen fungieren.

Warum Kunst?

Eröffnung: 4.5., 19 Uhr, 5.5.-7.10.18, Museum Ulm und Kunsthalle Weishaupt

Die Ernennung der Höhlen der Eiszeitkunst im Jahr 2017 zum Weltkulturerbe, mit der im Museum Ulm präsentierten Löwenmensch-Skulptur, bietet den Anlass zu einer Ausstellung, die der interkulturellen Frage nachgeht, was Kunst war, ist und für unterschiedliche Volksgruppen und Kulturnationen bis heute bedeutet.

Zhoung Hong Yi, 105, Reispapier & Mischtechnik auf Leinwand, Courtesy Martina Kaiser Cologne Contemporary Art

Ausstellungsansicht, Löwenmensch, Museum Ulm

Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

Schillerstr. 1, 89077 Ulm, Tel. 0731-96254-0
info@dzm-museum.de, www.dzm-museum.de, Di-So 11-17 Uhr

Georg Haller – ein sathmarschwäbischer Künstler, bis 29.4.18

Deutsche in Rumänien. Eine Minderheit – viele Geschichten, bis 27.5.18

Villingen-Schwenningen

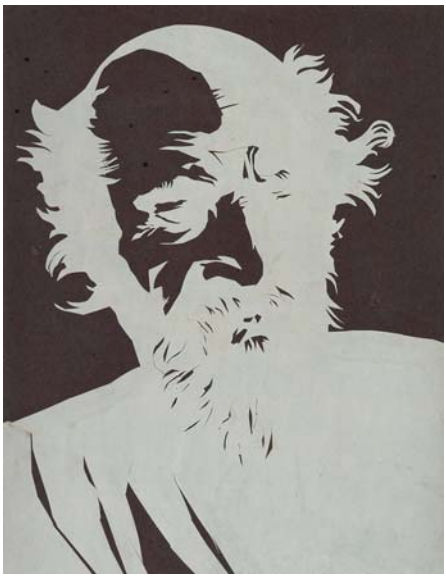
Städtische Galerie

Friedrich-Ebert-Str. 35, 78054 Villingen-Schwenningen, Di-So 10-12, 14-17 Uhr
Mo geschlossen, Eintritt frei
geschenkt – genommen, bis 22.4.18
Giorgio Morandi – Licht und Farbe, 20.5.-15.7.18

Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen

Weingärtner Vorstadt 12, Waiblingen, Tel. 07151-5001-1686
www.galerie-stihl-waiblingen.de, Di-So 11-18, Do 11-20 Uhr
Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut, bis 22.4.18
Die Ausstellung widmet sich einer Technik, die wie kaum eine andere das Papier selbst in den Fokus rückt. Aus dem Material entstehen, mit Schere und Messer »gezeichnet«, unmittelbar Formen und Figuren. Die Kunst besteht dabei im Weglassen. Streng auf ihre Umrisse reduziert, sind die gezeigten Motive dennoch klar erkennbar, wobei die Arbeiten durch höchste Kunstfertigkeit bestechen. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Blütezeit des Papierschneidens um 1800 bis zu zeitgenössischen Werken, die die traditionelle Kunstform wieder aufgreifen und gänzlich neu interpretieren. Gezeigt wird dabei die ganze gestalterische Vielfalt, die von klassischen Silhouettenporträts über monumentale Rauminstallationen und dreidimensionale Objekte bis hin zu filmischen Animationen reicht.



Adolph von Menzel, »Brustbild eines älteren bärtigen Mannes«, um 1840, Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin © bpk / Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders

Waldenbuch

Museum Ritter

Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch
Tel. 07157-535110, info@museum-ritter.de, www.museum-ritter.de, Di-So 11-18 Uhr
Von Alu bis Zement – Bilder, Plastiken und Objekte, bis 8.4.18
Gezeigt werden Werke aus den Beständen der Sammlung Marli Hoppe-Ritter aus den unterschiedlichsten, mitunter kunstfernen Materialien. Die beteiligten Künstler Werner Bauer, Imi Knoebel, Reiner Seliger, Klaus Staudt, Günter Umberg, Peter Weber und Martin Willing verwenden u.a. Aluminium, Filz, Kreide oder gar Zement für ihre Arbeiten.
Sonntag, 4. März, 15.30 Uhr Künstlergespräch mit Peter Weber, Teilnahme kostenfrei bis auf den Museumseintritt.
Jacob Dahlgren – Quality Through Quantity, bis 8.4.18
Die Ausstellung gibt einen Einblick in das Schaffen des schwedischen Künstlers Jacob Dahlgren, dessen Arbeiten aus Alltagsgegenständen der Massenproduktion entstehen.
Weiß ist der Grund, 6.5.-16.9.18
Im Bereich der konstruktiv-konkreten Kunst findet sich häufig die Beschränkung auf die sogenannten Nichtfarben Schwarz und/oder Weiß, denn dann treten geometrische Formen und analytische Strukturen umso klarer hervor. Der Fokus der Ausstellung liegt auf Werken, in denen Weiß eine besondere Rolle spielt.
Ulrich Wagner, 6.5.-16.9.18
Geometrische Elemente, eingebettet in umfassende Ordnungsstrukturen und serielle Gliederungen kennzeichnen Ulrich Wagners Kunst. Anlässlich der Ausstellung realisiert er einen begehbaren Lichtraum im Erdgeschoss des Museums.

Peter Weber spricht am 4. März, 15.30 Uhr im Museum Ritter über seine Werke.

Einblick in die Ausstellung »Jacob Dahlgren – Quality Through Quantity«, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Wangen im Allgäu

Städtische Galerie In der Badstube

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu, Tel. 07522-74242, vhs@wangen.de
www.galerie-wangen.de, Di-Fr, So, Feiertage 14-17, Sa 11-17 Uhr
KinderZeit – schöne Zeit
Eröffnung: 22.4., 11 Uhr, Einführung: Dr. Uwe Degreif, Museum Biberach
22.4.-15.7.18

Erwin Henning (Augsburg 1901 – 1993 Leutkirch),
Ursula am Winterfenster, 1949, Öl auf Leinwand, 78 x 54 cm.
Foto: Museum Biberach

In den unterschiedlichsten Facetten haben Künstlerinnen und Künstler das Motiv des Kindes auf die Leinwand gebannt. Als Porträt so naturalistisch wie möglich, als Familienbildnis mit den Geschwistern, spielend oder sich langweilend, zusammen mit Tieren, auf dem Lande oder in der Stadt. »KinderZeit – schöne Zeit« vereint rund 70 Bilder von Künstlern aus Oberschwaben ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute und stellt exemplarisch dar, wie sich die Zeiten der Kinder gewandelt haben. Analog dazu wird anhand einzelner Stationen das Thema »Kindheit in Wangen« beleuchtet und lädt zum Dialog mit den Besuchern ein.

Weingarten

Kornhausgalerie Weingarten

Karlstr. 28, 88250 Weingarten, Mi 10-13, Fr, Sa, So 14-17 Uhr
Karfreitag/Ostersonntag geschlossen, Ostermontag geöffnet 14-17 Uhr
Norbert Klaus – Skulpturen und Reliefbilder, 16.3.-15.4.18
Norbert Klaus sieht seine eindrucksvollen Skulpturen in einem Spannungsfeld zwischen Zufall und Ordnung. Aus dem chaotisch anmutenden Material Reisig formt er in unendlichen Verdichtungsschritten Geflechtstrukturen, die sich zunächst zufällig wuchernd mit dem Umraum verweben. Diesem ausgreifenden Wachstum setzt der Künstler dann scharfe Grenzen, indem er durch genau justierte Schnittebenen, Zweig für Zweig, die Gesamtform der Skulpturen zu geometrischer Klarheit verdichtet. Eine kaum fassbare handwerkliche Disziplin, eine plastische Gestaltung aus gespannt balancierten Gegensätzen und eine stets einsichtige strenge Konzeption bestimmen ein Werk voll meditativer Kraft.

Abb.: Norbert Klaus, LIED-0201-15, Holz, Reisig, Stahl, Farbe,
69 x 44 x 35 cm, 2015, Foto: Gerhard Kolb

Wertheim

Grafschaftsmuseum und Otto-Modersohn-Kabinett

Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342-301511
grafschaftsmuseum@t-online.de, www.grafschaftsmuseum.de
Di-Fr 10-12 und 14.30-16.30, Sa 14.30-16.30, So, Feiertag 14-17 Uhr
Außergewöhnliche Blickwinkel
Fotoausstellung mit Wertheimer Motiven von Kurt Bauer, 6.3.-17.6.18

Museum »Schlösschen im Hofgarten«

Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim, Tel. 09342-301511, (Grafschaftsmuseum)
museum-schloesschen@wertheim-main.de, www.schloesschen-wertheim.de
1.5.-31.10.18: Di-Sa 14-17, So, Feiertag 12-18 Uhr
»Leben ist Glühn – der Expressionist Fritz Ascher (1893-1970)«, 13.5.-9.9.18

Annaberg-Buchholz

Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk »Im Gößner«

Große Kirchgasse 16, 09456 Annaberg-Buchholz
Besucherinformation Tel. 03733-23497, erzgebirgsmuseum@annaberg-buchholz.de
www.annaberg-buchholz.de/erzgebirgsmuseum, täglich 10-17 Uhr
Regelführungen im Besucherbergwerk:
Mo-Fr 12 und 15 Uhr, Sa, So, Feiertag 11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr
»Entdeckt! Aus den Sammlungen des Erzgebirgsmuseums«, 24.3.-4.11.18

Manufaktur der Träume – Sammlung Erika Pohl-Ströher

Buchholzer Str. 2, 09456 Annaberg-Buchholz
Besucherinformation Tel. 03733-425284, Gruppenanmeldung Tel. 03733-19433
manufaktur@annaberg-buchholz.de, www.manufaktur-der-traeume.de
täglich 10-18 Uhr
»Schachteln voller Märchen. Bemalte Spanschachteln von Günter Hofmann«
bis 8.4.18

Bautzen

Museum Bautzen – Muzej Budyšin

Kornmarkt 1, 02625 Bautzen, Tel. 03591-534933, museum@bautzen.de
www.museum-bautzen.de, Di-So 10-17 Uhr
»Strohmberg – Dr. Dietmar Wappler zum 80. Geburtstag.« 31.3.-12.8.18

Dr. Dietmar Wappler, Opa Merbitz 1974

Dr. Dietmar Wappler, Selbstbildnis

Serbski muzej – Sorbisches Museum

Ortenburg 3, 02625 Bautzen, Tel. 03591-2708700, www.sorbisches-museum.de
Di-So 10-18 Uhr
KRABAT. Mensch. Mythos. Marke, bis 15.4.18
Wendische Kirchen zwischen Löbau und Lieberose
Wanderausstellung des Sorbischen Museums in Bautzen,
Ausstellungsort Vetschau, Wendisch-Deutsche Doppelkirche, Kirchplatz, 1.4.-14.5.18

Chemnitz

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz, Tel. 0371-26635-0
wasserschloss@c3-chemnitz.de, www.wasserschloss-klaffenbach.de
Oktober bis März: Di-So, Feiertage 11-17 Uhr
April bis September: Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr
Mit der Wachheit der Sinne – Aus der Tiefe der Stille
Verband Bildender Künstler Thüringen e.V., 3.3.-6.5.18

Sechs Mitglieder des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e.V. haben sich zu einem Ausstellungsprojekt vereint. Was diese in ihrer äußeren Erscheinung so unterschiedlichen künstlerischen Positionen verbindet, ist der Weg zur Bildfindung, wie er im Ausstellungstitel angedeutet ist. Nicht als Abstraktionsvorgang am sichtbaren Gegenstand, sondern aus der intuitiven Wahrnehmung einer komplexen Wirklichkeit werden Intentionen in autonome, konkrete Farben und Formen umgesetzt. Neben dieser inhaltlichen Differenzierung eröffnet die Vielfalt der verarbeiteten Materialien ein breites Spektrum zur sinnlichen Wahrnehmung. Freuen Sie sich auf Malerei von Elvira Franz und Karl Heinz Bastian, Skulpturen, Papierschnitte und Grafiken von Beate Debus, kinetische Skulpturen und Stahlplastiken von Michael Ernst, Textilien und Arbeiten mit farbigem Japanpapier von Cordula Hartung sowie bildnerische Arbeiten aus handgeschöpften Papieren von Marita Kühn-Leihbecher.

Karl Heinz Bastian »Konstellation XIII«, Öl auf MdF-Platte, 123,5 x 88,5 cm

Kunstsammlungen Chemnitz – MUSEUM AM THEATERPLATZ

Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-4884424
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Schenkung Carl und Thomas Heumann, bis 15.4.18
Das Museum präsentiert grafische Arbeiten aus der Sammlung Carl Heumann, darunter befinden sich Werke von Christian Friedrich Gille, August Gaul, Adolph von Menzel und Ernst Barlach.

Daniel Buren, 17.3.-10.6.18

Andreas Schmid. Farbfeld Chemnitz 2017, ab 11.3.18
Die Lichtkunst »Farbfeld Chemnitz 2017« besteht aus 38 langlebigen, einzeln anzusteuernden Power-LED-Einheiten, die ihrerseits aus jeweils sieben RGB-Komponenten zusammengesetzt sind. Die LED-Lampen wurden im Inneren der Fenster des Museums so angebracht, dass sich ein architekturbezogenes Feld bildet.

Spätantike und frühislamische Textilien aus Ägypten, 11.3.-3.6.18
Es werden Fragmente von Bekleidung und Ausstattungstextilien des 4. bis 8. Jahrhunderts aus dem Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz gezeigt.

Kunstsammlungen Chemnitz – MUSEUM GUNZENHAUSER

Falkeplatz, 09112 Chemnitz, Tel. 0371-4887024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Otto Dix, 29.4.-2.9.18
Auf vier Etagen werden im gesamten Museum über 300 Werke des zentralen Protagonisten der Neuen Sachlichkeit präsentiert. Sie bilden das Herzstück der Sammlung Gunzenhauser. Das Konvolut der Arbeiten von Dix gehört weltweit zu den größten musealen Beständen. Gemälde, Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen und Druckgrafiken aus allen Schaffensphasen bieten einen repräsentativen Querschnitt durch seine künstlerische Entwicklung: von frühen expressionistischen Werken über Hauptwerke der Neuen Sachlichkeit bis hin zu den großen symbolischen Landschaften aus seiner Zeit der Inneren Emigration.

Kunstsammlungen Chemnitz – SCHLOSSBERGMUSEUM

Schloßberg 12, 09113 Chemnitz, Tel. 0371-4884501
schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Werner Klemke – Grafik und Buchkunst aus der Sammlung Matthias Haberzettl
bis 15.4.18
Zu sehen ist ein Querschnitt durch das Schaffen von Werner Klemke (1917–1994), der zu den anerkanntesten Gebrauchsgrafikern, Buchgestaltern und Illustratoren in der ehemaligen DDR zählte. Die Objekte – Plakate, Bücher, Karikaturen, erotische Miniaturen – entstammen der Sammlung des Klemke-Experten Matthias Haberzettl aus Augsburg.

Otto Dix, Mädchen am Sonntag, 1921
Öl auf Leinwand auf Pappe auf Pressspan
82,3 x 66 cm, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz
Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/ PUNCTUM/Bertram Kober
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Leinengeweberest mit fragmentiertem Zierfeld, 4.–8. Jhd.
Ausstattungstextil
Wirkerei, Leinen, Wolle
Kunstsammlungen Chemnitz
Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/ PUNCTUM/Bertram Kober
© 2018 Kunstsammlungen Chemnitz

Chemnitzer Künstlerbund e.V.

Moritzstr. 19, 09111 Chemnitz, Di-Do 11-17, Fr 13-18 Uhr

1+3 // EIN WEG – 4 SPUREN, bis 6.4.18
Die Abwandlung des CKB Ausstellungsformates 2+2:
In dieser Version ist es 1 CKB e.V. Mitglied und 3 verbandsfremde Künstler.
Bildhauer **Ulrich Eißner** und Absolventen seiner Fachklasse: **Anne Walther, Robert Frenzel, Thomas Weber**

NEUAUFNAHMEN // CKB+4, 17.4.-8.6.18
Stefanie Dittmann, Malerei – **Nicolas Felly,** Malerei
Christoph Rammmacher, Objekte – **Ronald Münch,** Malerei

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstr. 1, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-694444
www.galerie-weise.de, www.german-artists.de, Di-Fr 10-19, Sa 11-16 Uhr

Zwischen Expressivität und Realismus, März, April 18
Das Konzept der 1990 gegründeten Galerie ist es, die Arbeiten von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. und 21. Jahrhunderts zu setzen.

Neue Sächsische Galerie
Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-3676680
www.neue-saechsische-galerie.de, tägl. 11-17, Di 11-19 Uhr, Mi geschlossen
itz ä werrie bik ändertäintment
Objekte, Bilder, Grafiken, Videos und Installation von Silvio Zesch, bis 2.4.18
TUCHFÜHLUNG – Studien- und Abschlussarbeiten, 10.4.-10.6.18
Ein Einblick in Lehre und schöpferische Leistung. Eine Ausstellung der Studienrichtung Textilkunst/Textildesign an der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg, der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

Dresden
Motorenhalle. Projektzentrum für zeitgenössische Kunst
Wachsbleichstr. 4a (Hof) / Adlergasse 12 über den Hof, 01067 Dresden
www.motorenhalle.de, Mi 13-20, Do, Fr 15-19, Sa, So 14-18 Uhr
In einem anderen Land. Transformationsprozesse an Beispielen zeitgenössischer Fotografie in Deutschland, 12.4.-1.7.18
Kurator_innen: Gabriele Muschter (Berlin), Uwe Warnke (Berlin)
Die Ausstellung zeigt exemplarisch am Beispiel der künstlerischen Fotografie ablesbare Veränderungen – politische, persönliche und kulturelle – der in einem Zeitraum zwischen 1976 und 1989 und im Zeitraum von 1990 bis heute entstandenen Werke. Dabei wird auch sichtbar, wie unterschiedlich die Umbrüche während dieses Zeitraums auf Fotografinnen und Fotografen in Ost und West gewirkt haben. Gezeigt werden zu einem Drittel Werke, die bis 1989 entstanden sind und zu zwei Dritteln Bilder aus den vergangenen 26 Jahren. Anhand von 13 fotografischen Positionen wird veranschaulicht, ob und wenn ja welche äußeren Einflüsse es auf die künstlerische Arbeit gab, welche Kontinuitäten und Brüche sich zeigen.

© Erasmus Schröter, Bunker WB 54, 1995, C-Print/Diasec, 124 x 159 cm

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel. 0351-4846400, www.dhmd.de, Di-So 10-18 Uhr
Tierisch beste Freunde. Über Haustiere und ihre Menschen, bis 1.7.18
Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen, 19.5.18-6.1.19
Welt der Sinne. Das neue Kinder-Museum, ab 23.3.18

Galerie am Damm
Körnerplatz 10, 01326 Dresden-Loschwitz, Tel. 0351-2679218
www.galerie-am-damm.de, Di-Fr 10-13, 15-19 Uhr, Sa n.V.
Ernst Günter Neumann, Malerei, Zeichnungen, bis 17.4.18

Museum für Völkerkunde Dresden
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Japanisches Palais, Palaisplatz 11
01097 Dresden, Tel. 0351-8144-841, voelkerkunde.dresden@skd.museum
www.skd.museum, Eintritt frei, Sa, So 11-18 Uhr
Prolog – Ausstellungsreihe
Erzählungen von Menschen, Dingen und Orten, bis April 18
In zehn lebendigen und interaktiven Stationen setzt sich das Museum kritisch mit einer ethnographischen Sammlung auseinander. www.prolog-ausstellung.info

Herrnhut
Völkerkundemuseum Herrnhut (VMH)
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Goethestr. 1, 02747 Herrnhut
Tel. 0351-49144261, voelkerkunde.herrnhut@ses.museum, www.skd.museum
Di-So 9-17 Uhr
Dauerausstellung: **Ethnographie und Herrnhuter Mission**
Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten.
Sonderausstellung: **Russische Volkskunst**
Märchen- und Spielfiguren aus Holz und Ton, bis 4.3.18

Leipzig
Alte Handelsschule
Aula, Gießerstr. 75, 04229 Leipzig, Tel. 0341-2123877, info@arsavanti.de
tusch ! Künstlerinnen und Künstler der Künstlergruppe Zigzag: Andrea Rausch, Sebastian Gögel, Anke Vetter, Ines Denecke, Susi Sonnenkalb, Ulrike Lux, Inka Perl, Alexander Gutsche, Peter Busch, Ulli Bresan, Claudia Rößger
20.4.-6.5.18, Mo-Do 9-11.30, Sa, So 13-17 Uhr u.n.V.
International group exhibition. Internationale Künstlerinnen und Künstler des 35. Artist in Residence-Programms der PILOTENKUECHE, 18.5.-25.5.18
http://westside.pilotenkueche.net, Mo-Do 9-11.30 Uhr u.n.V.

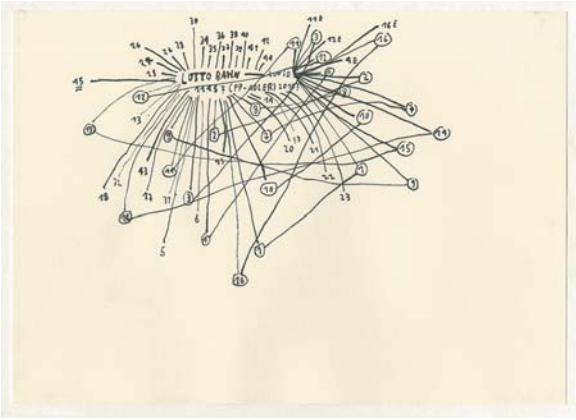
GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig, Tel. 0341-2229100
grassimuseum@leipzig.de, www.grassimuseum.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr
Dreiteilige Dauerausstellung: **Antike bis Historismus, Asiatische Kunst. Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart**
Sonderausstellungen:
JASPER MORRISON. Thingness, bis 6.5.18
Mit JASPER MORRISON. THINGNESS präsentiert das Museum die erste Retrospektive des weltweit renommierten Designers Jasper Morrison (*1959, London). Sie vereint Schlüsselmomente aus seinem mehr als 35-jährigen Schaffen: Möbel, Leuchten, Küchenutensilien, Wohnaccessoires, Kleidung und Elektronik.
DELFT PORCELAIN. Europäische Fayencen, bis 6.5.18
Der Bestand des Museums an Fayencen ist außergewöhnlich umfangreich und qualitativ herausragend. Eine Auswahl europäischer Fayencen unterschiedlicher Manufakturen und Länder aus dem 17. und 18. Jahrhundert werden erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.
BLUMEN FLOWERS FLEURS, bis 14.10.18
Seit jeher haben Blüten und Blätter Generationen von Künstlern und Entwerfern inspiriert. Ihre Designs begleiten und verschönern unseren Alltag. Das Museum zeigt in seiner Ausstellung mehr als 300 Exponate vom 17. Jahrhundert bis heute: Gefäße, Schmuck, Bestecke und Fliesen aus Porzellan, Glas, Keramik, Zinn, Metall und Email.

Jasper Morrison, Cork Family, Vitra, 2004, Foto: André Huber

Kunstsammlung / Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Otto-Schill-Str. 4 a, 04109 Leipzig, Tel. 0341-9861660
www.kunsthalle-sparkasse.de, Mi 12-20, Do-So, Feiertage 10-18 Uhr
Follow the Line – Positionen zeitgenössischer Zeichnung, bis 13.5.18
Die Ausstellung versammelt Arbeiten dreier Generationen von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus Berlin und Leipzig, die ihre ganze künstlerische Aufmerksamkeit dem Medium der Zeichnung widmen. Die zeichnerische Linie bildet das zentrale Instrument für ihre ebenso unterschiedlichen wie komplexen Strategien, sich Welt anzueignen. Dabei untersuchen sie nicht nur oftmals verborgen bleibende Strukturen und Gesetzmäßigkeiten, sondern spüren ebenso der besonderen Qualität des Zufälligen und Unkalkulierbaren im künstlerischen Produktionsprozess nach. Sie verstehen ihre tägliche Arbeit mit Bleistift, Kohle, Farbstift, Cursor und anderen zeichnerischen Mitteln sowohl als subjektive Annäherungen wie objektivierende Analysen der sie umgebenden Phänomene. Dabei konzentrieren sie sich insbesondere auf Fragen nach der spezifischen Qualität verschiedener Raumkonstruktionen, nach deren innerer Logik und äußerlich ablesbaren Qualität.



Benjamin Kunath, Lottobahn 1
Feder in Tusche auf Papier, 21 x 29,7 cm, 2015

Museum für Druckkunst Leipzig

Nonnenstr. 38, 04229 Leipzig, Tel. 0341-231620, www.druckkunst-museum.de
Mo-Fr 10-17, So 11-17 Uhr, Sonderregelungen an Feiertagen
»Auf nach Finnland. Finnische Plakate seit 1853«
150 Jahre finnisches Grafik-Design anhand von 80 Plakaten in druckgrafischer Meisterleistung, bis 15.4.18
24. Leipziger Typotage »Learning Type Design«, www.typotage.de, 28.4.18
»Pangramme : learning type design«
Internationale Schriftentwürfe junger Type Designer, 29.4.-15.7.18

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

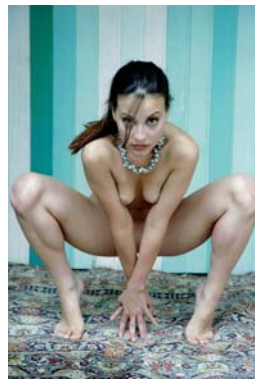
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig
Tel. 0341-9731-900, mvl-grassimuseum@skd.museum, www.grassimuseum.de
Di-So 10-18 Uhr
Dauerausstellung: **Rundgänge in einer Welt:**
Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien
Die beeindruckende Sammlung von Objekten aus allen Kontinenten erzählt von vielfältigen Weltsichten und globalen Verbindungen.
Präsentation in der Dauerausstellung: SPURENLESE 2
Re-pair & Re-use, Porzellanflickerwerkstatt, bis 27.5.18, Restaurierungsprojekt
Sonderausstellung: **Grassi invites #4:**
Tattoo und Piercing – Die Welt unter der Haut, Teil II: (un)covered, bis 8.4.18
Präsentation in der Dauerausstellung: SPURENLESE 3
Fragen an den Weltenhüter, ab 4.3.18
Kabinettausstellung: **Manga-Manie,** ab 11.3.18

Markkleeberg

Deutsches Fotomuseum

Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg, www.fotomuseum.eu
täglich außer Montag 13-18 Uhr
Thomas Karsten – Auf der Suche nach Schönheit, bis 3.6.18
Thomas Karsten zählt zu den wichtigsten Repräsentanten der erotischen Fotografie der Gegenwart. Die Retrospektive zum 60. Geburtstag des Künstlers wirft einen Blick zurück in eine Zeit des historischen Wandels der öffentlichen Sexualmoral und einer bemerkenswerten Enttabuisierung des Erotischen. Differenzierungen und Entwicklungen nachzuspüren, die sich während dieser Epoche sexueller Toleranz zugetragen haben, war die besondere Idee der Ausstellung im Deutschen Fotomuseum, und Kuratorin Kerstin Langner hat den Versuch unternommen, durch Gegenüberstellung früher und späterer Fotografien Bildpaare zu schaffen, die Nuancen zeigen, die das Einzelbild nicht preisgibt.

Katharina, Haimhausen, 1991


Bianca, Vierkirchen, 2008

Torgau

Schloss Hartenfels

Flügel B, Schlossstr. 27, 04860 Torgau, www.schloss-hartenfels.de
täglich außer montags 10-16 Uhr (ab April bis 18 Uhr), Eintritt bis 17 Jahre frei
»Standfest. Bibelfest. Trinkfest.
Johann Friedrich der Großmütige – Der letzte Ernestiner Kurfürst«
Neue Dauerausstellung des Landkreises Nordsachsen
Torgau ist um eine Attraktion reicher: Die im September eröffnete Dauerausstellung im wunderschön restaurierten Schloss Hartenfels gibt mittels modernster Medientechnik von heute spektakuläre Einblicke in das höfische Leben von einst. Mit dem Flaschenturm, den Kurfürstlichen Gemächern und der Fürstenempore in der von Martin Luther geweihten Schlosskapelle stehen dafür historisch und architektonisch besonders prägnante, authentische Räume zur Verfügung. Während des knapp einstündigen Rundgangs stellen Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen und seine Gemahlin Sibylle das Schloss und seine Geschichte vor. Aufwendig animiert schaffen die beiden eine emotionale Brücke zwischen dem Besucher und der Reformationszeit – ein Erlebnis für die ganze Familie.

Die Stube des Kurfürsten in räumlicher Visualisierung.
Foto: arte4D

Sachsen

Zittau

Städtische Museen Zittau

Klosterstr. 3, 02763 Zittau, www.museum-zittau.de, Di-So 10-17 Uhr

Stadt. Park. Ring – Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlagen
bis 22.4.18

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstr. 1, 08058 Zwickau, Tel. 0375-834510, kunstsammlungen@zwickau.de
www.kunstsammlungen-zwickau.de, Di-So 13-18 Uhr

Wände her für Max Pechstein!

Mit dieser Forderung trat bereits 1913 der Kunstkritiker Max Raphael an die Öffentlichkeit, um für Wandgestaltungen Max Pechsteins zu werben. Seit 2014 widmet seine Geburtsstadt Zwickau dem berühmten Expressionisten in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU ein eigenes Museum. Ein Rundgang durch das Max-Pechstein-Museum gleicht einem Streifzug durch das Lebenswerk des großen Künstlers. Max Pechstein ist nicht nur ein eigener Ausstellungsbereich gewidmet, sondern der nach ihm benannte Kunstpreis der Stadt Zwickau bildet zugleich eine »Brücke« zur aktiv gelebten Tradition der Förderung und Würdigung der Gegenwartskunst. Aber auch in den Sonderausstellungen wird Pechstein immer wieder aufgegriffen. In der Schau »Back to Paradise«, die ab September zu sehen ist, sind über 130 Werke vieler berühmter Expressionisten zu sehen.

Max Pechstein, Am Haff, 1919

Thüringen

Altenburg

Lindenau-Museum Altenburg

Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg, Tel. 03447-89553, www.lindenau-museum.de
Di-Fr 12-18, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr

Berliner Blätter. Aus der Sammlung Volker Sachse, 8.3.-10.6.18

Stadt, Land und immer wieder der Mensch – diese drei Größen bestimmen motivisch die weit über tausend Grafiken, die der Berliner Sammler Volker Sachse dem Lindenau-Museum vermacht hat. Die Ausstellung widmet sich deutscher Grafik, die in den Jahren vor und während des Bestehens der Weimarer Republik (1918–1933) entstanden ist. In ihr verbildlicht sich das Berliner Großstadtleben mit seinen betriebsamen Straßen, prall gefüllten Cafés und Zirkustribünen, schmucklosen Vorstädten und urigen Typen.

Georg Tappert, Alte Chansonette, 1918, Linolschnitt
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg, Tel. 03447-89553, www.lindenau-museum.de
Di-Fr 12-18, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr
Buben, Damen, Könige
Rolf Szymanski und Gerhard Altenbourg, 18.3.-24.6.18
Der Bildhauer Rolf Szymanski (1928–2013) war ein enger künstlerischer Weggefährte Gerhard Altenbourgs. Beide Künstler wurden zunächst von der Westberliner Galerie Springer und später von der Galerie Brusberg vertreten. Dieter Brusberg war es auch, der bereits in den 1990er-Jahren Altenbourg und Szymanski gemeinsam ausstellte. 2018 wäre Rolf Szymanski neunzig Jahre alt geworden. Dies ist uns Anlass, vor allem das plastische Werk Szymanskis den Zeichnungen Altenbourgs gegenüberzustellen und so der geistigen Verwandtschaft beider Künstler nachzuspüren.

Rolf Szymanski, Die öffentliche Rose (Entwurf), 1968, Bronze
Foto: Ebhardt, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg, Tel. 03447-89553, www.lindenau-museum.de
Di-Fr 12-18, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr
Im Land Kalevas. Malerei und Reisen bei Irene Suhr, 5.4.-30.5.18
Jeder Mensch ist ein Reisender, ein Sammler und ein Spieler. Wenn wir unterwegs sind, wollen wir das Flüchtige festhalten und die Zeit auflösen. Irene Suhr begibt sich auf die Suche nach der unfassbaren Natur – auf den Spuren Humboldts und in Finnland, dem Land Kalevas. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit Theater & Philharmonie Thüringen, wo Irene Suhr das Bühnenbild und die Kostüme für die Oper »Die verkaufte Braut« entwirft.

Irene Suhr, Japanischer Mohn, Öl, Rost und Struktur auf Leinwand

M:ART
kostenlos als E-Paper
www.m-art-magazin.de

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstr. 42, 99510 Apolda, Tel. 03644-515364, www.kunsthausapolda.de
Di-So 10-17 Uhr

Andy Warhol – The Original Silkscreens, bis 1.7.18

Das Kunsthaus Apolda Avantgarde präsentiert 2018 in Kooperation mit der Stiftung DASMAXIMUM KunstGegenwart, Traunreut, einzigartige Druckgrafiken des US-amerikanischen Pop Art-Künstlers Andy Warhol. Der Kunstförderer Heiner Friedrich, der seit 2011 auch mit seinem Museum DASMAXIMUM markante Zeichen gegen eine schnelllebige Eventkultur setzte, stellt wesentliche Mappenwerke für die Apoldaer Schau zur Verfügung. Aus seiner engen Zusammenarbeit mit Andy Warhol von 1965 bis zu Warhols Tod 1987 resultiert die sorgfältige und herausragende Auswahl der Grafiken.

Andy Warhol, Marilyn Monroe, 1967, Siebdruck
© 2018 The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc./Artists Rights Society (ARS), New York, Repro Franz Kimmel

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9, 06567 Bad Frankenhausen, www.panorama-museum.de
Tel. 034671-6190, Di-So April bis Oktober 10-18 Uhr, November bis März 10-17 Uhr

Vasilije Jordan, 10.3.-10.6.18

Die Bilder des hierzulande wenig bekannten Künstlers stellt das Panorama Museum in einer großen Sonderausstellung vor, die rund 90 Werke versammelt, darunter 60 Gemälde und 30 Arbeiten auf Papier.

Bad Tabarz

Galerie Grahn

Heinrich-Hoffmann-Str. 6a, 99891 Bad Tabarz, Tel. 036259-58001
www.galeriegrahn.de, Di-Fr 14-18, Sa 10-13 Uhr

X. Sommergalerie, 8.4.-10.8.18

Roger Bonnard, ein Franzose in Weimar

In einer Kabinettausstellung zeigt die Galerie eine größere Zahl von Aquarellen und Mischtechniken des französischen Malers Roger Bonnard, der in Weimar und Frankreich lebt und arbeitet. Der Künstler ist ein Wanderer zwischen den Welten. Er nimmt uns mit auf seine Reisen durch wunderbare Farbwelten und vibrierende Linienstrukturen, die in den delikaten Akten zumeist und kaum merklich zu Körperlandschaften mutieren. Der Künstler, der in Dresden studiert hat und im letzten Jahr 70 Jahre alt geworden ist, zeigt hier sein überragendes Können und seine Extraklasse. Die Ausstellung zeigt u. a. drei große wundervolle Akte in Blau, Rot und Gelb. Hier ist der blaue große Akt ein Traum, schwungvoll in der Linienführung, mit einem Blau, welches mich an seinen französischen Kollegen Yves Klein erinnert und dessen weltbekannten »blauen Körperwelten«. Die Ausstellung wird komplettiert mit einer Reihe von großen (100 x 70 cm), abstrakten Mischtechniken auf Papier, die auf Farbwolken-Gründen schweben. Abstrakte Mischtechniken auf Leinwand, die mich in der Linienführung und dem Farbspiel an rudimentäre Höhlenbilder erinnern, ekstatische Farbausbrüche eingeschlossen, runden die Ausstellung ab.

»Akt«, Mischtechnik über Papier,
49 x 38 cm, 2015, signiert Roger Bonnard

»Liegender blauer Akt«, Mischtechnik über Papier,
50 x 70 cm, 2014, signiert Roger Bonnard

Erfurt

Galerie + Projektraum | Kunsthaus Erfurt

Michaelisstr. 34, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5402437
info@kunsthaus-erfurt.de, www.kunsthaus-erfurt.de, Di-Fr 12-18 Uhr u.n.V.

YEA#9 – YOUNG ERFURT ARTISTS
Lea Bellin, Sarah Buchholz, Marcus Grysczok, Leonie Mayer, Bahram Nematipour, Marie-Luise Schneider, Christina Schüler, Jakob Stirbu, Stefan Vollmann, bis 23.3.18

THE FEMALE GAZE – On Body, Love, and Sex
Sabrina Jung, Claudia Hart, Juliana Cerqueira Leite & Zoë Claire Miller, Eglė Otto, Anaïs Senli u. a., kuratiert von Isabelle Meiffert
Eröffnung: 6.4., 20 Uhr, 6.4.-1.6.18

Leonie Mayer, o.T., 2017, C-Print, 75 x 50 cm

Eglė Otto, o.T., 2016, Öl auf Leinwand, 130 x 107 cm
Foto: Ralph Baiker

Angermuseum

Anger 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-1651, www.kunstmuseen.erfurt.de
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

Cranach vor und nach der Reformation, bis 30.12.19
Leihgaben aus Privatbesitz
als Dauerpräsentation in der Dauerausstellung Mittelalter II

Franz Markau (1881-1968) – Aspekte seines Lebenswerks, bis 8.4.18
Der 1881 in Berlin geborene Maler Franz Markau war von 1926 bis 1945 Professor für Wandmalerei an der Kunstgewerbeschule Erfurt und zählt zu den bedeutenden Thüringer Künstlern des 20. Jahrhunderts. 50 Jahre nach Markaus Tod bietet die Retrospektive mit über 190 Werken einen umfangreichen Überblick über das reiche Schaffen dieses Künstlers, von den expressionistischen Bildern der Anfangszeit über das auch impressionistische mittlere Werk seiner Erfurter Jahre bis zu den farbintensiven, von der Anthroposophie inspirierten späten Bildern. Bei aller stilistischen und maltechnischen Vielfalt war vor allem sein Lebensumfeld – die Familie und die städtische und ländliche Umgebung – die Hauptmotivquelle, aus der Franz Markau schöpfte.

Hiroyuki Masuyama – MINIMA-MAXIMA. Ein Weg nach Italien
Eröffnung: 28.4., 16 Uhr, 29.4.-15.7.18

Franz Markau, Dom und Severi vom Lauentor, 1936, Privatbesitz
Foto: Falko Behr

Angermuseum / Grafikkabinett

Anger 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-1651, www.kunstmuseen.erfurt.de
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

Geist und Farbe – Winifred Zielonka (1929-2017)
Eine anthroposophische Künstlerin in der DDR, bis 1.5.18

Simon Schwartz
GESCHICHTSBILDER – Comics & Graphic Novels, 17.5.-9.9.18

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-5660
www.kunstmuseen.erfurt.de/kunsthalle, Di-So, Feiertag 11-18, Do 11-22 Uhr
Trash.Landing 2 – Videorauminstallation, Polaroid, Malerei
Gunther LERZ + C.W.Olafson, bis 2.4.18, Renaissance-Saal
Ruprecht von Kaufmann. Die Evakuierung des Himmels, bis 2.4.18
Eine Ausstellung des Erfurter Kunstvereins e. V. in Kooperation mit der Kunsthalle Erfurt

Ruprecht von Kaufmann, 1974 in München geboren, gehört zu den jüngeren zeitgenössischen Malern, die bereits internationales Renommee besitzen. Mit seinen Bildern, die zumeist existenzielle Erfahrungen und die Wahrnehmung von Welt an sich thematisieren, führt er die figürlichen Traditionen kraftvoll ins 21. Jahrhundert. Der Berliner Künstler hat eine persönliche Auswahl seiner Arbeiten getroffen. Thematisch geordnet, geben die 100 Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Gouachen und Skizzenbücher einen Einblick in seine Bildproduktion der letzten 15 Jahre. Eigens für die Erfurter Werkschau ist das 7,50 x 2 Meter große, aus fünf Paneelen bestehende Panoramagemälde »In The House«, entstanden, das einen zentralen Platz in der Ausstellung einnimmt.

Ruprecht von Kaufmann, The Taming of the Sphinx, 2013,
Acryl und Öl auf Leinwand, 230 x 150 cm,
© Ruprecht von Kaufmann

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-5660
www.kunstmuseen.erfurt.de/kunsthalle, Di-So, Feiertag 11-18, Do 11-22 Uhr
»Halt die Ohren steif«
Gundula Schulze Eldowy bei Robert Frank in New York. Bilder und Briefe
Eröffnung: 14.4., 19 Uhr, 15.4.-24.6.18

Gundula Schulze Eldowy (*1954 in Erfurt) ist eine Fotografin und Poetin, als solche eine der wichtigsten Künstlerinnen, die in der DDR ihre ersten Projekte realisierten und seit 1990 weltweit wirksam sind. Sie kannte den berühmten Fotografen Robert Frank schon persönlich, als sie in den 1980er Jahren in Berlin das »Altberliner Milieu« fotografierte und ein stark beachtetes Werk der dokumentierenden Autorenfotografie schuf, die sie später u.a. in den Zyklen »Tamerlan«, »Berlin. In einer Hundenacht«, und »Der große und der kleine Schritt« zusammenfasst. Robert Frank schätzte ihre Arbeit und lud sie nach New York ein, was 1990 möglich wurde. Dort lebte und arbeitete sie bis 1992 und entfaltete ein vielfältiges, beeindruckendes Werk, das im Zentrum der Ausstellung steht.

Gundula Schulze Eldowy: Papst, New York 1990, C-Print,
© Gundula Schulze Eldowy

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6, 99094 Erfurt, Tel. 036202-90505, www.kunstmuseen.erfurt.de
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr
SpielzeugDesign. Rupfentiere von Renate Müller, bis 18.3.18
Kay Voigtmann – Zeichnung, Grafik, Illustration
Eröffnung: 24.3., 25.3.-17.6.18

Galerie Waidspeicher
im Kulturhof zum Güldenen Krönbacken, Michaelisstr. 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361-655-1960, www.galerie-waidspeicher.de, Di-So, Feiertag 11-18 Uhr
Materealität. Über Transformationen des Greifbaren, bis 4.3.18
Eine Ausstellung der Professur Multimediales Erzählen mit Arbeiten Studierender und Alumni der Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar
StipVisite, Landesstipentiaten für Bildende Kunst 2017:
Adam Noack/Sebastian Jung – Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video
Eröffnung: 17.3., 18.3.-6.5.18

Greiz

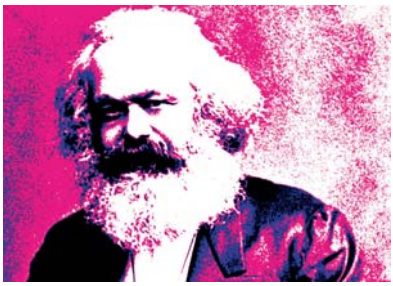
Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung mit SATIRICUM
Sommerpalais, Fürstlich Greizer Park, 07973 Greiz, Tel. 03661-70580
info@sommerpalais-greiz.de, www.sommerpalais-greiz.de
Oktober – März 10-16 Uhr, April – September 10-17 Uhr, montags geschlossen
Til Mette – Cartoons für die moralische Elite mit Bildung, Geld & gutem Geschmack
bis 13.5.18
Gotthard-Tilmann Mette, allseits bekannt als Til Mette, wurde 1956 in Bielefeld geboren. Von 1980 bis 1985 studierte er Kunst und Geschichte in Bremen. Seine Zeichnungen wurden zu dem Zeitpunkt bereits in der Süddeutschen Zeitung und in der Frankfurter Rundschau veröffentlicht. In der Bremer taz, deren Mitbegründer er im Jahr 1985 ist, erschienen seither regelmäßig seine Cartoons. Außerdem publizierte er unter anderem im englischen Punch und in den amerikanischen Funny Times. Seit 1991 sein erstes Buch mit Cartoons veröffentlicht wurde, riss die Bücherfolge nicht ab. Von 1995 an zeichnet Til Mette exklusiv für den Stern. Til Mette lebte von 1992 bis 2006 mit seiner Frau in New York und New Jersey. Heute lebt der Künstler zusammen mit seiner Familie in Hamburg.
Reuß-Greiz – Waldburg-Wolfegg, 10.3.-27.5.18
Selten präsentierte Exponate aus der fürstlichen Hofbibliothek des Hauses Reuß älterer Linie und aus der Bibliothek des oberschwäbischen Fürstenhauses Waldburg-Wolfegg zeichnen die Geschichte beider Häuser vom 16. Jahrhundert bis zum Ende der Monarchie im Jahr 1918 nach.

Til Mette

J.F.L. Reinhold, Heinrich XI. Graf Reuß, 1777

Jena

Kunstsammlung Jena
Markt 7, 07743 Jena, Tel. 03641-4982-61, kunst@jena.de
www.kunstsammlung-jena.de, Di, Mi, Fr 10-17, Do 15-22, Sa, So 11-18 Uhr
Dystopia – Zum 200. Geburtstag von Karl Marx
Installationen, Zeichnungen, Objekte, Videos, 5.5.-12.8.18
Karl Marx hat wie kaum ein anderer als Philosoph und Ökonom Geschichte geschrieben. Seine Theorien und Utopien werden bis heute kontrovers diskutiert, sind aber vor allem in den letzten Jahren auf wachsendes Interesse gestoßen. Anlässlich seines 200. Geburtstages soll anhand von Arbeiten zeitgenössischer Künstler die Rolle von Utopien in der gegenwärtigen Welt hinterfragt werden.
Erika John – Zum 75. Geburtstag
Malerei und Zeichnungen, 18.5.-12.8.18
Erika John wurde am 1. Januar 1943 in Jena geboren und schied zwischen dem 1. März 2007 und 25. Januar 2008 durch Freitod aus dem Leben. Lange Zeit hatte man in ihr eine Hoffnungsträgerin bildkünstlerischen Schaffens in Thüringen gesehen. Sie war als sensible Zeichnerin mit originärer Handschrift bekannt sowie als Ausstellungsgestalterin, Kursleiterin und Bildhauerin tätig.

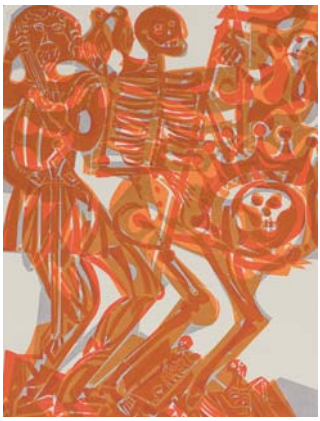


Erika John
Der rote Apfel, 1975, Öl auf Leinwand

Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Str. 31, 99734 Nordhausen, Tel. 03631-881091
www.kunsthaus.nordhausen.de, Di-So 10-17 Uhr
»Der schöne Sensenmann – Der Tod in der Kunst«
Sonderausstelllung, 24.3.-11.6.18
Mit Werken von Ernst Barlach, Marc Chagall, HAP Grieshaber, Max Klinger, Alfred Kubin, Alfred Rethel, Christian Rohlfs, Johann Rudolf Schellenberg, Max Slevogt, Erik Seidel u.v.a.
Die große Frühjahrsausstellung im Kunsthaus Meyenburg widmet sich einem besonderen Thema, das bereits seit vielen Jahrhunderten die Künstler in Europa beschäftigt und zu sehr unterschiedlichen Darstellungen angeregt hat. Die Ausstellung zeigt sowohl den personifizierten Tod, als Knochen- oder Sensenmann, wie er beispielsweise in den vielen »Totentanz-Darstellungen« des 16. bis 20. Jahrhunderts den Betrachter zugleich verängstigt und fasziniert hat, als auch die Motive »Tod als Clown«, »Tod und Mädchen« oder »Tod und Apokalypse«. Zu sehen sind Gemälde, Zeichnungen, Kupferstiche, Radierungen, Lithographien sowie Skulpturen aus dem frühen 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart.



HAP Grieshaber: Baseler Totentanz, Farbholzschnitt, 1965

Ernst Barlach: Aus einem neuzeitlichen Totentanz, Lithographie

Weimar

Galerie Profil Weimar

Geleitstr. 8, 99423 Weimar, Tel. 03643-499801, www.galerie-profil.de
Mi-Fr 12-18, Sa 10-16 Uhr u.n.V.
Künstler der Galerie. Malerei, Grafik, Skulptur, bis 8.3.18
Michael Voll »Zurück in Weimar«. Zeichnung und Malerei, 10.3.-12.4.18
Altenbourg_Claus_Hussel »Erinnerung«. Grafik und Zeichnung
Gedächtnisausstellung für Horst Hussel, 14.4.-24.5.18
Wolfgang Nieblich »Pixel, Flächen und Linien«. Bilder, Computergrafik, 26.5.-28.6.18

Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus

Karl-Liebknecht-Str. 5-9, 99423 Weimar, Tel. 03643-82600
stadtmuseum@stadtweimar.de, Di-So 10-17 Uhr
Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919, bis 2019
Galerie der Aufrechten – bekannte und unbekannte Menschen des Widerstands gegen den Nationalsozialismus
Ein Projekt des Studentenwerkes Weiße Rose (Weingarten), bis 8.4.18
Großherzog Carl Alexander im Bildnis
Sonderausstellung anlässlich des 200. Geburtstages des Großherzogs Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818-1901), 21.4.-12.8.18

Zella-Mehlis

Galerie im Bürgerhaus

Louis-Anschütz-Str. 28, 98544 Zella-Mehlis, Tel. 03682-482840
galerie@zella-mehlis.de, Mo-Fr 10-18, Sa 10-12 Uhr
Markus Bläser, Leipzig – Edition, **Malerei und Grafik,** bis 3.3.18
Kreativ und farbenfroh – Zella-Mehliser Schulen stellen aus, 16.3.-19.4.18
Am Anfang war das Spiel! Spiel- und Lerndesign an der BURG, 27.4.-9.6.18
Kombination aus Arbeiten von AbsolventInnen und einem Projekt zum Thema Spielklassiker des 2. Studienjahres des Spiel- und Lerndesigns an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

M:ART ABO

www.m-art-magazin.de

Hans Fischer ist ein Bildhauer

Hans Fischer macht sich zurecht und schon schalten sich die Lebensgeister an und der Hund in der Ecke springt aus dem Fenster. Denn in den mittleren Lagen des vor ihm liegenden Landstrichs füttern Laienbrüder einen verschworenen Esel. Auf diesem turnen Floristen und binden sich einen Wolkenkiller aufs Haupt. So willigen Ursachen ein in die Wirkung.
Durchaus angenehm sind die Lockerungsübungen im Verzicht auf den trunkenen Zukunftsplan einer ewigen Zeichnung, derjenigen von Hans Fischer und derjenigen von unserer so heimatlosen Heimat. In diesem Sinne ist die Bildhauerwiedergabe gefürchtet und eine alteingesessene Melodie kippt ihren Zement aus dem Anblick von Knochen. Als solche verfügen sie über Hände und über ausgedrehte und ausgedehnte und abendliche ungemein leichtfüßige Felder.
An der Anordnung der letzten Grüße nun erkennt Hans Fischer die Erkrankung eines Gespenstes. Und da wir die letzten Grüße nicht ertragen können, vollenden Werkstattreste und Trommeln den Abglanz eines tröstlichen und umsichtigen Entwässerns, jenem Blaulicht im grauen Massiv hinter dem schwarzen Gebirge. Da stehen und liegen dann diese Gebilde von Hans. Hans Fischer. Hans Fischer ist Künstler. Bildhauer. Er baut Gebilde. Er hat keine Angst. Wissen Sie, die stehen dann so herum, die Gebilde und schweigen.
Sodass die Armbewegungen einen Rückwärtsgang einlegen bis zur Danksagung an jenem Tag, an dem die Tonerde strauchelt. Da strahlt dann das verschrobene Herz.
Hingegen die Auffahrtsallee, die ist eine zertrampelte und unsäglich zu bezeichnende Ansammlung von Hitze, die um die Häuser stürmt und den Traum mit ihren Segeltüchern tarnt sowie den ausgelagerten Tempel. Den Laienbruder schauderts. Die Schwalben fliegen mit geschlossenen Augen hinunter in den unheimlichen See. Die Grasniederlassungen bestehen aus gebrochener blauer Tinte und einem schlimmen schlauen Haar in einer flinken Strähne, die sich die Hochzeitstorte schnappt.
In dieser Weise halten die Gebilde Wache an einem verschrobenen Herzen, das es niemals wieder so geben wird wie im Angeschrienen an einen verschrobenen Stein. Einen Zeitdruck hat es deswegen noch nie gegeben.
So sehen die Skulpturen von Hans Fischer aus. *Gila Stolzenfuß*

Impressum

Herausgeberin
Gudrun Stachowitz
Franziskanerstraße 49
81669 München
Telefon 089 44141729
www.m-art-magazin.de
mart@stachowitz.com

Freie Mitarbeit
Bettina Bartz, Wolfgang Geiger,
Tanja Greshake, Christa Lippmann,
Otto Schwarz, Barbara Westernach
Gila Stolzenfuß, www.stolzenfuss.de

Grafische Gestaltung
Gudrun Stachowitz

Druck
Aumüller Druck GmbH & Co. KG
Weidener Straße 2
93057 Regensburg
www.aumueller-druck.de

Erscheinungsweise
März, Juni, September, Dezember

Bildplatz
Galerien, Museen, Institutionen, Vereine:
77.- Euro, zzgl. 19% MwSt.
Künstler: 65.- Euro, zzgl. 19% MwSt.

Anzeigenpreise
www.m-art-magazin.de

Abo
14.- Euro (D), inkl. 7% MwSt. und Porto
Ausland: 30.- Euro

Von M:ART gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.
Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung.

Bei kostenlosen Termineinträgen behalten wir uns eine redaktionelle Auswahl vor.

Die Ausgabe 3, Juni, Juli, August erscheint Anfang Juni.
Redaktionsschluss ist am 28. April 2018

RAHMEN RUETZ

Prannerstraße 7, München
(Parkplätze im Innenhof)
www.rahmen-ruetz.de
Mo – Fr 10 bis 19, Sa 10 bis 18 Uhr

Einrahmungen in
eigener Werkstatt

Gläser z.B. **mit UV-Schutz**
oder **entspiegelt**

Galerieschienen: Zubehö
Montage für Wohn-, Büro
Ausstellungs

SCHACHINGER
KÜNSTLERBEDARF

seit 1877

Josephspitalstraße 6
80331 München

Lassen Sie sich inspirieren
www.schachinger-muenchen.de

WEISE GALERIE UND KUNSTHANDEL → WWW.GALERIE-WEISE.DE
Innere Klosterstraße 1 09111 Chemnitz
T 0371-694444 info@galerie-weise.de
Di. - Fr. 10-19, Sa. 11-16 Uhr
www.facebook.com/galerie.weise

ZWISCHEN EXPRESSIVITÄT UND REALISMUS
■ März / April 2018

Das Konzept der 1990 gegründeten Galerie ist es, die Arbeiten von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. und 21. Jahrhunderts zu setzen.